

Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Solingen,

erstattet bei Vorlegung des

Gemeinde-Kassen-Stats pro 1892/93.



Inhalt.

	Seite
I. Uebersicht der Geburten, Heirathen, Sterbefälle, Todesursachen zc.	4
II. Wirthschaftliche Verhältnisse	6
Gas- und Wasserwerk	6
Eisenbahn	14
Statistische Nachrichten über den Post- und Telegraphen-Verkehr	16
Verzeichniß der Gebühren zc. des hiesigen Amtes	16
Lebensmittel-Untersuchungsamt	17
Schlachthaus	17
Solinger Bank	19
Reichsbank-Nebenstelle	20
Uebersicht der bei dem Collegium von Bürgermeister und Beigeordneten im Jahre 1891 vorgekommenen Geschäfte der allgemeinen Landesverwaltung	21
Markthalle	21
III. Verwaltung und Vertretung der Gemeinde	22
IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheit	23
V. Bauliche Angelegenheiten	28
VI. Volksschule	32
Realprogymnasium	40
Höhere Mädchenschule	43
Fortbildungsschule	45
Kleinkinder-Bewahrschulen	46
VII. Armen-Verwaltung	47
Armenstiftung	49
Krankenhaus	50
VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen	52
Sparkasse	52
Arbeiter-Versicherungsweisen	55
Unfall-Versicherung	56
Invaliditäts- und Altersversicherung	58
IX. Polizeiwesen	58
X. Militairwesen	62
XI. Gerichtswesen	63
XII. Jagd	66
XIII. Landwirthschaft	66
XIV. Schlachthaus	66
XV. Etat für die Gemeinde-Kasse	67
Etat über die Bedürfnisse der Armen-Verwaltung	84
" " " " " " Volksschule	90
" des Realprogymnasiums	102
" der höheren Mädchenschule	107
" " gewerblichen Fortbildungsschule	110
" des städtischen Krankenhauses	112
" des öffentlichen Schlachthauses	116
Modus zur Berechnung der Communalsteuer	117

I. Uebersicht

der im Jahre 1891 in der Gemeinde Solingen vorgekommenen Geburten, Heirathen und Sterbefälle.

Zahl der Geburten. Zeit der Geburten:	männlich	weiblich	Zahl der Gestorbenen: Es starben im Alter von:	männlich	weiblich
Januar	66	65	0 bis 1 Jahren	218	175
Februar	80	76	2 " 5 "	46	49
März	57	71	6 " 20 "	43	31
April	75	64	21 " 40 "	67	57
Mai	75	60	41 " 60 "	88	42
Juni	52	61	61 " und darüber	62	60
Juli	56	69			
August	57	66	Summa	524	414
September	52	64			
October	64	54	Familienstand der Gestorbenen:		
November	54	52	Unverheirathete (bisher nicht ver-		
Dezember	76	61	heirathet gewesen und Kinder)	349	279
Summa	764	763	Verheirathete	131	76
			Berwittwete	44	59
Darunter:			Gechiedene	—	—
lebend geboren: | ehelich	708	726	Summa	524	414
| unehelich	26	19			
totd geboren: | ehelich	30	18	938		
| unehelich	—	—			
Summa	764	763			
	1527				

Zeit der Sterbefälle:	männlich	weiblich
Januar	49	36
Februar	37	25
März	40	27
April	48	31
Mai	40	26
Juni	29	37
Juli	41	19
August	27	33
September	34	36
October	46	42
November	65	53
Dezember	68	49
Summa	524	414
	938	

Zahl der vollzogenen Trauungen:		Familienstand der Getrauten:		
Im Januar	27	Junggejellen mit:	Jungfrauen	342
" Februar	27		Wittwen	26
" März	21		geſchiedenen Frauen	1
" April	35	Wittwer mit:	Jungfrauen	17
" Mai	96		Wittwen	18
" Juni	34		geſchiedenen Frauen	—
" Juli	24	Geſchiedene Ehe- männer mit:	Jungfrauen	3
" Auguſt	28		Wittwen	1
" September	26		geſchiedenen Frauen	—
" October	36			
" November	34			
" Dezember	20			
Summa	408	Summa	408	

Uebersicht

der Todesurſachen zur Nachweiſe über die Sterblichkeitsverhältniſſe in der Gemeinde Solingen
pro 1891.

Monate.	Infections-Krankheiten							Andere vorherrſchende Krankheiten							Gewaltſamer Tod				
	Majern und Röttheln	Scharlach	Rachen-Diphtherie	Halsbräune (Group)	Typhus (Unterleibs-), gaſtriſches Fieber, Nervenfieber	Kuhr	Kindbettfieber (Puer- peralfieber)	Andere Infections- Krankheiten	Augenſchwindſucht	Augenentzündung	Andere acute Erkrankun- gen d. Athmungs-Organe	Apoplexie (Schlagfluß)	Acuter Gelenk rheuma- tismus	Darmfatarrh	Drehdurchfall	Alle übrigen Krankheiten.	Durch Berührung ob- nicht näher conſtatirte ge- waltſame Einwirkungen	Durch Selbſt- mord	Durch Ertrinken Bergſtief	Durch Todſchlag
Januar	—	—	1	—	3	—	1	—	20	13	2	2	—	2	40	1	—	—	—
Februar	—	—	4	—	1	—	—	1	16	2	2	3	—	—	32	1	—	—	—
März	—	—	4	—	3	—	—	—	15	8	2	1	—	—	32	2	—	—	—
April	—	—	1	—	1	—	—	1	20	7	2	4	1	1	40	1	—	—	—
Mai	—	—	1	1	—	—	—	1	19	7	—	2	—	2	31	1	1	—	—
Juni	1	—	—	—	—	—	1	1	20	4	5	3	—	2	27	—	1	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—	—	1	16	2	3	3	—	3	28	1	—	—	—
Auguſt	—	—	—	2	1	—	—	5	9	4	1	1	—	2	33	1	—	—	—
September	4	—	3	3	2	—	—	6	8	5	1	2	—	2	32	2	—	—	—
October	1	—	2	4	—	—	—	5	14	15	—	1	—	6	39	1	—	—	—
November	22	—	7	2	—	—	—	4	19	29	2	2	1	1	29	—	—	—	—
Dezember	22	1	5	1	—	—	—	3	23	20	3	—	—	—	36	1	—	—	2
Summa	50	1	28	13	11	—	2	28	199	116	23	24	2	19	7	399	12	2	2

Einwohner : Meldewesen.

Nach den Bürgerrollen resp. Melde-Registern haben im Jahre 1891 Zugänge von selbstständigen Familien stattgefunden:

Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern Abgänge durch Verziehen vorgekommen:

Mithin Zugänge

Zahl.	Familien- Mitglieder.
278	1056
231	814
47	242

Nach der zum Zwecke der Klassen- resp. Einkommensteuer-Veranlagung erfolgten Personenstands-Aufnahme betrug die Bevölkerung unserer Stadt

Ende 1890: 35 962

„ 1891: 36 845

Also Zuwachs: 883.

II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Gas- und Wasserwerk.

Unter dem 29. October 1891 wurde beschlossen, die Caution des Rendanten der Gas- und Wasserwerks-Kasse Osberghaus zu M. 1000. — festzustellen.

Betriebs-Bericht

des städtischen Gaswerks vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Die Gasproduction betrug in der Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 **1 460 064** cbm.

Es wurden dazu verwandt 4 902 500 kg. Kohlen.

Die Gasausbeute betrug pro 100 kg. Kohlen 29,78 cbm.

Die stärkste Erzeugung im Monat Dezember betrug 210 520 cbm., die geringste war im Monat Juni mit 60 778 cbm.

Der stärkste Consum war am 31. Dezember 1891 mit 7975 cbm., der schwächste am 23. Juni 1891 mit 1541 cbm.

Die Gasabgabe betrug (unter Berücksichtigung der Behälterstände vom 31. März 1892 gegen 1. April 1891 = 425 cbm.) **1 460 489** cbm.

Diese vertheilen sich wie folgt:

a) zur öffentlichen Beleuchtung wurden gebraucht	116 861	cbm.
b) der Verbrauch der Privatabnehmer betrug	1 017 224	"
c) die öffentlichen Gebäude consumirten	27 811	"
d) Kraft-, Heiz- und Kochgas-Verbrauch	157 317	"
e) Selbstverbrauch:		
1. der Betriebs-Gasmotoren	27 627	cbm.
2. Verbrauch in Fabrik und Bureau	27 744	"
	55 371	"
f) Verlust	85 905	"
	zusammen	1 460 489 cbm.

Die öffentliche Beleuchtung sowie den Gasverbrauch der öffentlichen Gebäude hat das Gaswerk umsonst geliefert. Der Gasverlust betrug in Procenten ausgedrückt 5,88 %.

Nebenproducte:

An Coke wurden gewonnen:	3 273 974	kg.
Davon wurden verkauft	1 685 524	kg.
Zur Retortenfeuerung gebraucht	898 450	"
Dampfkessel- und Bureau-Feuerung	205 000	"
Vorrath	485 000	"
	zusammen	3 273 974 kg.

Die Retortenfeuerung beansprucht somit 18,33 % der vergasteten Kohlen.

An Theer wurden gewonnen 221 200 kg. oder 4,51 % der vergasteten Kohlen.

Die Zahl der öffentlichen Straßenlaternen betrug am 1. April 1892 411 Stück, gegen 346 Stück des Vorjahres.

Von den 411 Laternen werden 343 Stück um 11 Uhr und 68 Stück kurz vor Sonnenaufgang gelöscht.

Die Zahl der Privatabnehmer betrug für Leuchtgas	773
für Kraft-, Heiz- und Kochgas	132
gegen im Vorjahre	88
" Leuchtgas	723

Die Summe der Privatflammen, nach der Gasmesserflammenzahl ermittelt, betrug 10 310, gegen 9550 im Vorjahr.

Es waren Ende März cr. aufgestellt 50 Gasmotoren mit zusammen $96\frac{1}{2}$ Pferdekraften, welche 107 414 cbm. Gas consumirten. Im Geschäftsjahr 1890/91 waren 32 Motoren mit $58\frac{1}{2}$ Pferdekraften vorhanden, welche 59 181 cbm. Gas verbrauchten.

Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen pro cbm. nutzbar gemachten Gases.

1. Ausgaben:

Für 1 319 213 cbm. nutzbar gemachtes Gas wurden ausgegeben:

An Kohlen	79 075,61	Markt	macht pro cbm.	5,99	Fig.
" Arbeitslöhne	16 616,87	"	"	1,26	"
" Gehälter	7 830,—	"	"	0,59	"
" Unterhaltung der Fabrik, des Rohrnetzes, der Gasmesser etc.	25 302,49	"	"	1,92	"
" verschiedenste Ausgaben	3 731,51	"	"	0,28	"
" Straßenbeleuchtung und Beleuchtung öffentlicher Gebäude	20 728,81	"	"	1,57	"
" Verzinsung	63 708,41	"	"	4,83	"
" Amortisation	15 796,64	"	"	1,20	"
	Summa	232 790,34	Markt	macht pro cbm.	17,64 Fig.

2. Einnahmen:

Für Gas	Mark 190 382,95,	macht pro cbm.	14,43	Fig.
„ Coaks	„ 25 933,53,	„ „ „	1,97	„
„ Theer	„ 8 621,10,	„ „ „	0,65	„
„ Ammoniak . . .	„ 799,72,	„ „ „	0,06	„
„ Gasmessermiethe	„ 5 078,21,	„ „ „	0,38	„
„ Installationen .	„ 1 974,83,	„ „ „	0,15	„

Summa Mark 232 790,34, macht pro cbm. 17,64 Fig.

Die Herstellungskosten von 1 460 064 cbm. producirten Gases betragen ohne Verzinsung, Amortisation, öffentliche Beleuchtung und Beleuchtung städtischer Gebäude **pro cbm. 6,17 Fig.**

An neuen Haupt-Röhren wurden im Geschäftsjahr 1891/92 neu verlegt:

457,05 m. von 100 m/m Durchmesser,
3 291,15 „ „ 80 „ „

Die Gesamtlänge der neu verlegten Gas-Hauptrohrleitung betrug am 31. März 1892 **18 003,10 m.**

Vergleichende Aufstellung.

	1889/90	1890/91	1891/92
Production	902 731 cbm.	1 317 390 cbm.	1 460 064 cbm.
mehr wie im Vorjahr	63,30 %	45,92 %	10,83 %
Öffentliche Beleuchtung	57 749 cbm.	92 123 cbm.	116 861 cbm.
Leuchtgas an Private	680 602 „	962 367 „	1 017 224 „
Kraft-, Heiz- und Kochgasverbrauch	49 439 „	91 470 „	157 317 „
Zahl der Laternen	243	346	411
„ „ Consumenten von Leuchtgas	617	723	773
„ „ „ „ Kraft-, Heiz- und Kochgas	50	88	132
„ „ Gasmotoren	28	32	50

In Gemäßheit des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. Juni 1891 nahmen außer dem Berichterstatter die Herren Stadtverordneten Falzow und Dr. Stratmann und Director Klose an der auf den 27. und 28. August 1891 in Frankfurt a. M. — im Anschluß an die international-electrotechnische Ausstellung — stattgefundenen Versammlung deutscher Städte-Verwaltungen Theil.

Gaswerk

pro 31. März 1892.

Activa.

Passiva.

Dpt- buchfol.						Dpt- buchfol.			
84	a) Konto alte Gasfabriken:					76	Capital-Konto	1 603 733	11
	1. Gasfabrik am Grönewald. M.	175 000	—				Creditoren	45 256	12
	2. Gasfabrik in der Schwerfstraße "	251 937	26	426 937	26				
	b) Neuanlagen:								
13	Straßenröhren-Konto	182 340	15						
15	Gasmesser-Konto	22 198	67						
22	Werkzeug- und Geräte-Konto	2 487	47						
28	Gebäude-Konto	115 331	87						
30	Retortenöfen-Konto	43 382	98						
31	Gasbehälter-Konto	70 248	39						
64	Eisenbahn und Begebau-Konto	107 930	92						
70	Utenilien-Konto	1 788	60						
71	Maschinen-Konto	16 275	77						
72	Apparate-Konto	66 232	73						
74	Laternen-Konto	22 308	84						
69	Straßenpflaster-Konto	526 269	46	1 176 795	85				
	c) Debitoren			8 668	69				
92	d) Gasconium-Konto			14 239	62				
99	e) Magazin-Konto			17 933	41				
53	f) Cassa-Konto			4 414	40				
	Marf			1 648 989	23		Marf	1 648 989	23

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Credit.

Dpt- buchfol.						Dpt- buchfol.			
2	Kosten-Konto	79 075	61			4	Gas-Konto	190 382	95
19	Straßenbeleuchtungs-Konto	15 603	36			8	Ammoniakwasser-Konto	799	72
23	Laternen-Unterhaltungs-Konto	5 885	73			34	Theer-Konto	8 621	10
26	Konto Unterhaltung der Öfen	6 531	64			58	Gasmessermiethe-Konto	5 078	21
35	Konto Beleuchtung städtischer Gebäude	5 125	45			88	Installations-Konto	1 974	83
37	Konto Unterhaltung der Gebäude	3 777	15			90	Coaks-Konto	25 933	53
39	Konto Unterhaltung der Gasmesser	1 417	40						
41	Konto Unterhaltung des Rohrnetzes	2 647	96						
43	Konto Unterhaltung der Gasbehälter	233	13						
45	Konto Unterhaltung der Apparate	436	30						
47	Betriebs-Unkosten-Konto	953	43						
51	Unkosten-Konto	2 778	08						
60	Konto Dubio	9	71						
61	Maschinen- u. Gasjanger-Unterhaltungs-Konto	1 122	61						
62	Konto Unterhaltung der Werkzeuge u. Geräte	2 078	82						
65	Fabrik-Betriebskosten-Konto	16 616	87						
68	Konto Unterhaltung des Anschlußgeleises	1 162	04						
80	Zinsen-Konto	63 708	41						
83	Salair-Konto	7 830	—						
86	Amortisations-Konto	15 796	64						
	Marf			232 790	34		Marf	232 790	34

Betriebs-Bericht

des städtischen Wasserwerks vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Das geförderte Wasserquantum betrug im Betriebsjahr 1891/92 **664 334** cbm.

Die gesammte Arbeitszeit der Maschinen betrug 13 605 Stunden und der Kohlenverbrauch incl. Anheizen der Kessel 822 050 kg., mithin wurden pro Arbeitsstunde 60,42 kg Kohlen verbraucht.

100 cbm. Wasser erforderten zu heben 123,74 kg. Kohlen, bei einer Förderhöhe von 165 Meter.

Verkauft wurden 541 924 cbm. Wasser.

Für die öffentlichen Gebäude, Spülen des Rohrnetzes, Feuerlöschzwecke und Verlust verbleiben 122 410 cbm.

Die durchschnittliche Wasserabgabe hat pro Tag 1815,12 cbm. betragen.

In den einzelnen Monaten stellt sich der Wasserverbrauch wie folgt:

April	.	.	.	53 286	cbm.
Mai	.	.	.	59 560	"
Juni	.	.	.	58 685	"
Juli	.	.	.	63 519	"
August	.	.	.	59 235	"
September	.	.	.	61 502	"
October	.	.	.	61 564	"
November	.	.	.	50 185	"
Dezember	.	.	.	48 549	"
Januar	.	.	.	46 332	"
Februar	.	.	.	47 128	"
März	.	.	.	54 789	"

zusammen 664 334 cbm.

Die mittlere Wassertemperatur im Pumpbrunnen betrug in den Monaten:

April	.	.	.	6,5°	Celsius
Mai	.	.	.	9,8°	"
Juni	.	.	.	11,8°	"
Juli	.	.	.	13,3°	"
August	.	.	.	14°	"
September	.	.	.	13,5°	"
October	.	.	.	12,4°	"
November	.	.	.	8,3°	"
Dezember	.	.	.	8°	"
Januar	.	.	.	6,8°	"
Februar	.	.	.	6,9°	"
März	.	.	.	7°	"

An die Wasserleitung waren Ende März 1892 angeschlossen 1654 Abnehmer, gegen 1566 im Vorjahre. Wassermesser waren 1688 Stück aufgestellt.

Die Zahl der Schieber ist um 1 und diejenige der Hydranten um 2 vermehrt worden.

Verlängerung des Rohrnetzes:

An neuen Haupttröhren wurden verlegt: 715,30 Meter 80 m/m Durchmesser.

Die Gesammtlänge des Hauptrohrnetzes betrug am 31. März 1892: **38 625,30** Meter.

Die Gesammtzahl der Schieber betrug 194 Stück.

Die Gesammtzahl der Hydranten betrug 192 Stück.

Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen pro cbm. nutzbar gemachtes Wasser.

1. Ausgabe:

Für 1 cbm. nutzbar gemachtes Wasser wurden ausgegeben:

An Kohlen	M. 13 783,40, macht pro cbm. 2,54 Pfg.
„ Arbeitslöhne	„ 8 760,22, „ „ „ 1,62 „
„ Gehälter	„ 6 560,—, „ „ „ 1,21 „
„ Unterhaltung der Gebäude, Maschinen, Rohrnetzes, Wassermesser etc.	„ 11 648,37, „ „ „ 2,15 „
„ verschiedene Ausgaben	„ 2 898,62, „ „ „ 0,53 „
„ Verzinsung	„ 40 552,—, „ „ „ 7,48 „
„ Amortisation	„ 15 104,96, „ „ „ 2,79 „
„ Gewinn	„ 2 286,41, „ „ „ 0,42 „
	<hr/>
	Summa M. 101 593,98, macht pro cbm. 18,74 Pfg.

2. Einnahme:

Für Wasser	M. 91 918,23, macht pro cbm. 16,96 Pfg.
„ Wassermessermiethe	„ 9 675,75, „ „ „ 1,78 „
	<hr/>
	Summa M. 101 593,98, macht pro cbm. 18,74 Pfg.

Für 664 344 cbm. gefördertes Wasser betragen die Betriebskosten jedoch ohne Verzinsung und Amortisation 6,57 Pfg. pro cbm.

Wasseruntersuchungen finden im Jahre zweimal statt durch den Chemiker Herrn Schirlitz.

Qualitative und quantitative Untersuchung des Wassers der Wasserleitung Solingen vom 24. bis 31. October 1891.

Benutzt 5 l oder 5000 cem., berechnet auf 100 l oder 10 000 cem.

Abdampfrückstand	6,104
Organische Substanz (aus Glühverlust)	0,180
Salpetersäure	0,113
Salpetrige Säure	—
Schwefelsäure	0,391
Chlor	0,599
Phosphorsäure	—
Kieselsäure	Spuren
Magnesia	0,279
Kalk	3,684
Kali und Natron	0,041
Thonerde	0,033
Eisenoxydul	0,122
Eisenoxyd (Mechanisch)	Spuren
Ammoniak	—
Freie Kohlenäure	2,211
Härte nach Clark:	
a) totale	12,52
b) permanente	3,41

Es ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten und das Wasser als fortdauernd gut zu bezeichnen.

Analyse vom 22. März 1892.

Abdampfrückstand	6,009
Organische Substanz (aus Glühverlust) .	0,169
Salpetersäure	0,109
Salpetrige Säure	—
Ammoniak	—
Schwefelsäure	0,386
Chlor	0,573
Phosphorsäure	Spuren
Kieselsäure	Spuren
Magnesia	0,214
Kalk	3,599
Kali und Natron	0,037
Eisenoxydul	0,115
Thonerde	0,029
Freie Kohlensäure	2,191
Härte nach Clark:	
a) totale	12,36
b) permanente	3,39

Seit der letzten Untersuchung, Herbst 1891, ist keine nennenswerthe Veränderung in den Bestandtheilen qualitativ und quantitativ vorgekommen und muß aus diesem Grunde das Wasser als fortdauernd gut bezeichnet werden. Die mikroskopische Untersuchung ergab, daß das Wasser frei ist von schädlichen Infusorien.

Wasserwerk.

pro 31. März 1892.

Activa.

Passiva.

Drs- bchfol.					Drs- bchfol.			
54	Wassermesser-Conto	Marf	66 571	17	60	Capital-Conto	Marf	999 187
56	Thalperre-Conto	"	35 339	83		Creditoren	"	28 102
59	Straßenröhren-Conto	"	389 370	67		Gewinn	"	2 286
65	Schieber und Hydranten-Conto	"	3 083	30				
67	Conto Quellwasserleitung Balkbauisen	"	5 315	16				
74	Gründerwerk-Conto	"	186 098	78				
75	Gebäude-Conto	"	212 130	52				
76	Maschinen und Pumpen-Conto	"	65 000	—				
77	Werkzeug- und Geräthe-Conto	"	30 000	—				
78	Straßenpflaster-Conto	"	6 278	17				
	Debitoren	"	219	58				
40	Wasserconsumenten-Conto	"	23 496	89				
16	Cassa-Conto	"	1 263	08				
90	Magazin-Conto	"	5 409	42				
		Marf	1029576	57			Marf	1029576
								57

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. März 1892.

Credit.

Drs- bchfol.					Drs- bchfol.			
26	Lohn-Conto	Marf	8 760	22	48	Wassermessermiete-Conto	Marf	9 675
28	Salair-Conto	"	6 560	—	50	Wasser-Conto	"	91 918
33	Maschinen u. Pumpen-Unterhaltungs-Conto	"	3 669	89				
35	Rohlen-Conto	"	13 783	40				
37	Unkosten-Conto	"	1 809	85				
41	Conto Unterhaltung der Wassermesser	"	1 393	86				
43	Conto Unterhaltung des Rohrnetzes	"	1 350	80				
45	Installations-Conto	"	1 396	57				
57	Zinsen-Conto	"	40 552	—				
62	Conto Unterhaltung der Werkzeuge und Geräthe	"	1 076	79				
64	Conto Unterhaltung der Schieber und Hydranten	"	1 034	59				
69	Conto Unterhaltung der Gebäude	"	1 725	87				
71	Betriebs-Unkosten-Conto	"	1 088	77				
73	Amortisations-Conto	"	15 104	96				
	Gewinn	"	2 286	41				
		Marf	101 593	98			Marf	101 593
								98

Eisenbahn.

Solingen-Bohwinkel.

Unter dem 6. Mai 1891 genehmigte Stadtverordneten-Versammlung dem Eisenbahn-Fiscus zur Erweiterung des Bahnhofes Nord aus einem Trennstück 9,15 Ar gegen Berechnung der Erwerbskosten in Eigenthum zu belassen. Desgleichen unter dem 5. August

- gegen das Erkenntniß des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld, wonach den Erben K ü l l e n b e r g eine Gesamtentschädigung von M. 78 186,50 zuerkannt, demnach noch eine Restzahlung von M. 46 161,41 nebst Zinsen vom 18. März 1887 zu leisten und die Hälfte der Kosten zu tragen, Berufung nicht einzulegen.
- die Entschädigung für P e t e r s zu M. 26 781, und K ü l l e r zu M. 96 289,04 anzuerkennen in Zurückziehung der Klage zu willigen, jedoch unter Aufrechterhaltung des gegen die Uebernahme dieser Entschädigung Seitens der Gemeinde erhobenen Protestes, sofern das Terrain nicht für die Bahnlinie Solingen-Kemscheid erforderlich sein sollte und
- Klageerhebung gegen Erben K ü l l e n b e r g wegen des Beitrages von M. 30 500 zu den Kosten der Anlage eines Anschlußgleises sowie unter dem 8. Februar 1892 den Verkauf der Trenngrundstücke auf dem Gebiete der Gemeinde Haan.

Solingen-Kemscheid.

Unter dem 23. Juni 1891 wurde eine Commission eingesetzt, bestehend aus den Herren: B a u r s, H e b e r s l e i n, L i n d e r und M a u s, den freihändigen Erwerb der für die Eisenbahnlinie Solingen-Kemscheid erforderliche Terrain bewirken zu suchen.

In der Sitzung vom 5. August 1891 wurde angeregt, auf Errichtung einer Haltestelle für Personen- und Güterverkehr bei Halfeshof und auf eine Entlastung in den Grunderwerbskosten hinzuwirken.

In der Sitzung vom 1. Dezember 1891 wurde eine Commission eingesetzt, bestehend aus den Herren: B e r g, C o p p e l und Dr. S t r a t m a n n und in der Sitzung vom 22. März 1892 beschlossen im Sinne des Rechts-Anwalts E m i l S c h m i t z beim Ober-Landesgericht zu Köln vom 21. ej. der Stadtgemeinde Kemscheid die Zustimmung machen zu lassen, auf Rechnung von Solingen keine Grunderwerbskosten an den Eisenbahn-Fiscus zu zahlen.

Ronsdorf-Müngsten.

Nachdem in der Sitzung vom 17. April 1891 eine Commission eingesetzt, bestehend aus den Herren: H e u s e r, F a l z o w und K a p p e an der auf den 23. ej. zu Kemscheid stattfindenden Berathung wegen Ergänzung des Anlagekapitals für die Schmalspurbahn Ronsdorf-Müngsten um M. 450 000 zu dem bereits angebrachten Kapital von M. 550 000 wurde unter dem 6. Mai 1891 bei namentlicher Abstimmung mit 12 gegen 11 Stimmen die weitere Uebernahme von 23 Actien Lit. A und 22 Actien Lit. B beschlossen.

U e b e r s i c h t

über den Personen- und Güterverkehr der Stationen in Solingen für das Jahr 1891.

G e g e n s t a n d	Solingen-Nord		Solingen-Süd		Solingen-Weyersberg	
	An	Ab	An	Ab	An	Ab
Fahrtarten (einschließlich Militärbillets)	—	126 675	—	256 357	—	—
Stückgut (einschließl. Eil- u. Expressgut Tonnen)	4 191,8	3 193,9	7 822,4	5 681,2	15	—
Wagenladungen	50 311,3	3 629,5	129 577,3	6 676,7	28 949,1	2 485,2
Dienstgut	542	311	948	393,1	10	110,2
Viehverkehr						
a) Großvieh	575	7	969	19	—	—
b) Kleinvieh	439	30	9 988	656	—	—
Einnahmen						
a) a. d. Personen-(einschl. Gepäckverkehr)		85 838		231 421		
b) dem Güter- und Viehverkehr		222 794		503 711		96 885
Abgefertigte Frachtbriefe	35 927	31 503	80 078	48 284	3 265	421

Uebersicht

der pro 1891/92 zur Beförderung gekommenen Frachtgegenstände (in Mengen von mindestens 100 Tonnen) und des Viehes (in Mengen von mindestens 50 Stück).

Bezeichnung	Empfang	Verandt	Bezeichnung	Empfang	Verandt
A. Solingen-Nord.					
Abfälle	—	164	Hafer	571	3
Bier	1 144	1	Gerste	951	35
Cement	380	15	Hülsenfrüchte zc.	1 303	9
Düngmittel	101	144	Holz, europäisches:		
Eisen aller Art (roh)	193	595	Rundholz zc.	395	3
Eisen und Stahl	1 610	39	Nutholz zc.	3 514	57
Eisen- und Stahlwaaren	404	1 278	Brennholz zc.	291	35
Erde zc.	12 008	10	Holzzeugmaße	336	—
Getreide:			Kalk, gebrannter	2 995	31
Hafer	451	5	Kartoffeln	5 990	389
Hülsenfrüchte zc.	292	12	Mehl, Kleie	877	128
Holz, europäisches:			Obst zc.	282	12
Nutholz zc.	1 727	73	Papier zc.	773	546
Kalk, gebrannter	2 158	35	Petroleum zc.	376	—
Kartoffeln	653	57	Rüben zc.	303	5
Knochen	724	288	Salz zc.	228	10
Mehl, Kleie	277	23	Schiefer	200	—
Dele, Fette zc.	416	4	Steine, bearbeitete	266	10
Papier zc.	351	54	Steine, gebrannte zc.	11 013	461
Petroleum zc.	1 080	3	Steinkohlen und Coaks	57 359	844
Reis zc.	155	—	Theer zc.	75	205
Salz zc.	311	—	Torf zc.	107	2
Schiefer	237	—	Zucker, raffiniert	167	1
Soda, rohe	159	—	Sonstige Güter	1 057	1 556
Steine, bearbeitete	232	10	Vieh:		
Steine, gebrannte zc.	4 341	27	Rindvieh	2 261	8
Steinkohlen und Coaks	17 449	100	Schafe	209	—
Zucker, raffiniert	107	—	Schweine	8 698	241
Sonstige Güter	395	1 322	Bahnhof Weversberg.		
Vieh:			Düngmittel	—	131
Rindvieh	608	7	Eisen aller Art (roh)	2 838	107
Schweine	113	—	Eisen und Stahl	333	1 061
B. Solingen-Süd.			Eisen- und Stahlwaaren	16	115
Bier	600	66	Erde zc.	1 540	200
Cement	1 079	32	Getreide:		
Düngmittel	177	28	Weizen	187	10
Eisen aller Art (roh)	1 232	1 253	Roggen	1 135	26
Eisen und Stahl	1 174	466	Hülsenfrüchte zc.	258	5
Eiserne Dampfessel	191	86	Holz, europäisches:		
Eiserne Röhren	209	7	Rundholz zc.	109	10
Eisen- und Stahldraht	276	3	Nutholz zc.	1 394	31
Eisen- und Stahlwaaren	262	1 898	Kartoffeln	509	21
Erde zc.	26 831	20	Mehl, Kleie	251	—
Getreide:			Steine, gebrannte zc.	1 910	436
Weizen	587	1	Steinkohlen und Coaks	17 096	70
Roggen	815	16	Sonstige Güter	78	123
			Vieh	—	—

Statistische Nachrichten

über den Post- und Telegraphen-Verkehr zu Solingen für das Jahr 1891.

Briefsendungen aufgegeben: 1 969 344 Stück, eingegangen: 2 043 158 Stück.

Packet- und Werthsendungen:

Aufgegeben: Pakete ohne Werthangabe 223 807 Stück, Pakete mit Werthangabe 1 179 Stück,
" Briefe mit Werthangabe 11 957 Stück.

Eingegangen: Pakete ohne Werthangabe 158 858 Stück, Pakete mit Werthangabe 2 757 Stück,
" Briefe mit Werthangabe 11 541 Stück.

Eingegangene Nachnahmesendungen 21 181 Stück,

" Postauftragsbriefe 11 842 "

Betrag der eingezahlten Postanweisungen 6 169 864 Mark,

" " ausgezahlt 7 175 730 "

Zahl der von den Verlags-Postanstalten abgesetzten Zeitungs-Nummern: 156 906 Stück.

Telegramme: aufgegeben 15 899 Stück, eingegangen 16 557 Stück.

Zahl der Stadt-Fernsprechstellen: 53.

Zahl der von den Stadt-Fernsprech-Vermittlungsanstalten im Ganzen ausgeführten Verbindungen: 169 716.

Porto- und Telegrammgebühren: Einnahme 306 897 Mark.

Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken zc. 9 403 Mark.

Verzeichniß

der bei dem hiesigen Amt in den Jahren 1890 und 1891 zur Aichung zc. gekommenen Gegenstände,
unter Angabe der dafür bei der Stadtkasse vereinnahmten Gebühren.

	1890.		1891.	
	Stückzahl	Gebühren Mark Pf.	Stückzahl	Gebühren Mark Pf.
Längenmaaße	8	3 55	36	4 95
Flüssigkeitsmaaße	797	116 40	2 223	313 75
Flüssigkeits-Messwerkzeuge	38	23 10	41	23 40
Hohlmaaße	31	22 70	55	40 70
Handelsgewichte aus Eisen	3 026	555 15	2 663	564 20
" aus anderem Metall	9 092	712 40	5 871	461 30
Handelswaagen Ia und Ib	270	166 95	336	176 80
" IIb	60	80 75	63	82 25
" IIIa	12	21 90	11	20 75
Waagen für andere Zwecke			4	4
Summa	13 334	1 702 90	11 303	1 692 10

Lebensmittel-Untersuchungsamt.

Im Laboratorium des städtischen Lebensmittel-Untersuchungsamtes sind vom 1. Januar bis 31. Dezember 1891 folgende Untersuchungen ausgeführt worden:

Milch	10
Wasser	40 (2 quantitativ)
Mehl	5
Butter	9
Schmieröl	2
Vogelfutter	1
Nickel	1 (quantitativ)
Schwefelsaures Ammoniak	1 (quantitativ)
Schweineschmalz	1
Maschinenfett	1
Citronensyrup	6
Wein	1
Branntwein	1
Cognac	1 (quantitativ)
Brod	3
Papier	4
Fleisch	1
Petroleum	1
Leinöl	1
Lack	3
	93

Schlachthaus.

Geschlachtet wurden:

	1890:	1891:
a) Großvieh	3 167 Stück,	3 155 Stück,
b) Kälber	2 429 "	2 617 "
c) Schafe	678 "	1 212 "
d) Schweine	6 316 "	7 371 "
Summa	12 590 Stück,	14 355 Stück.

An Gebühren wurden erhoben:

	1890:	1891:
a) Schlachtgebühr	10 726,35 Mark,	11 496,90 Mark,
b) Stallgebühr	1 429,55 "	2 157,70 "
c) Waagegebühr	658,30 "	744,95 "
Summa	12 814,20 Mark,	14 399,55 Mark.

Für Stren und Futter wurden dem Aufseher vergütet:

Im Jahre 1890 von 1 429,55 Mark Stallgebühren	745,90 Mark,
" " 1891 " 2 157,70 " "	1 264,50 "

Die Rechnungen für das Schlachthaus schließen ab:.

	1889/90	1890/91
in Einnahme	13 159,70 Mark,	13 411,23 Mark,
" Ausgabe	10 791,21 "	11 185,60 "
Mithin Mehreinnahme	2 368,49 Mark,	2 225,63 Mark.

Aufstellung

über das in den Jahren 1890 und 1891 im hiesigen städtischen Schlachthause geschlachtete und eingestaltete Vieh, unter Angabe der dafür erhobenen Gebühren.

Jahr und Monat.	Geschlachtet						Schlacht-Gebühr		Eingestalt			Stall- Gebühr für Stück und Tag für Großvieh 60 Pfg., Kleinvieh 10 Pfg., Schweine 10 Pfg., v. 1./8. 90 ab 70, 10, resp. 15 Pfg.		Klage-Gebühren.		Summa.	
	Großvieh (Ochsen, Kühe, Rinder)			Kälber	Schafe	Schweine	Großvieh		Großvieh	Kleinvieh	Schweine	Stück und Tage.	M. Pfg.	M. Pfg.	M. Pfg.	M. Pfg.	
	bis zu 200 Kilo	bis zu 300 Kilo	über 300 Kilo				bis zu 200 Kilo	„ 300 „									„ über 300 „	M.	Pfg.
1890) Januar (	44	164	37	174	32	453	798	95	23	1	450	60	50	49	80	909	25
1891) (	53	140	34	162	5	590	856	85	94	5	556	149	70	52	15	1058	70
1890) Februar (	45	134	42	190	14	427	744	65	44	6	351	62	10	44	95	851	70
1891) (	52	115	48	210	2	541	825	15	64	31	442	114	20	48	75	988	10
1890) März (	47	129	52	243	16	481	818	30	40	1	273	51	40	47	30	917	—
1891) (	53	179	39	357	9	610	996	50	146	12	564	188	—	58	35	1242	85
1890) April (	46	133	65	353	10	454	861	75	53	4	340	66	20	47	60	975	55
1891) (	47	141	43	385	15	666	989	—	90	10	580	151	—	57	15	1197	15
1890) Mai (	58	139	57	371	11	466	879	50	93	42	476	107	60	49	35	1036	45
1891) (	66	144	37	380	9	546	908	85	95	70	543	154	95	52	55	1116	35
1890) Juni (	46	162	49	273	30	514	898	15	115	11	349	105	—	52	55	1055	70
1891) (	69	152	40	255	9	588	933	—	156	13	536	190	90	55	95	1179	85
1890) Juli (	71	163	43	198	43	532	912	75	145	19	364	125	30	54	85	1092	90
1891) (	90	166	25	216	35	543	906	10	226	37	599	251	75	57	—	1214	85
1890) August (	81	178	32	136	45	507	887	50	166	6	381	173	95	53	70	1115	15
1891) (	98	175	12	140	84	577	916	35	180	15	514	204	60	61	55	1182	50
1890) September (	80	196	17	102	70	582	931	60	130	19	486	165	80	60	10	1157	50
1891) (	93	175	14	109	128	630	958	35	125	8	577	174	85	66	10	1199	30
1890) October (	72	180	38	129	140	619	1000	90	137	17	395	156	30	65	55	1222	75
1891) (	95	173	17	83	381	651	1037	55	166	17	419	180	75	79	90	1298	20
1890) November (	78	159	25	122	160	608	937	—	160	22	399	174	05	63	70	1174	75
1891) (	103	155	26	130	385	764	1133	35	149	28	531	186	75	85	95	1411	05
1890) Dezember (	80	188	37	138	107	673	1055	30	117	34	644	181	35	68	85	1305	50
1891) (	87	172	27	190	150	665	1030	85	217	18	377	210	25	69	55	1310	65
Summa 1890	748	1925	494	2429	678	6316	10726	35	1223	182	4908	1429	55	658	30	12814	20
Summa 1891	906	1887	362	2617	1212	7371	11496	90	1708	264	6238	2157	70	744	95	14399	55
Summa	1654	3812	856	5046	1890	13687	22223	25	2931	446	11146	3587	25	1403	25	27213	75

Solinger Bank.

Abchluß pro 31. Dezember 1891.

Geschäfts-Verkehr.

Brutto-Bilanz.

	Debet.		Credit.		Activa.		Passiva.	
Actien-Capital-Conto	—	—	450 000	—	—	—	450 000	—
Reservefonds-Conto	—	—	40 357	60	—	—	40 357	60
Special-Reservefonds-Conto	—	—	20 312	80	—	—	20 312	80
Cassa-Conto	7 634 693	53	7 563 838	99	70 854	54	—	—
Wechsel-Conto	11 138 473	90	10 133 375	05	1 005 098	85	—	—
Conto-Corrent-Conto	19 270 907	79	19 468 161	15	709 275	96	906 529	32
Conto pro diversi	1 100 948	74	1 101 678	74	26 686	05	27 416	05
Depositen-Conto	70 039	88	245 463	30	—	—	175 423	42
Accepten-Conto	331 311	20	448 264	73	—	—	116 953	53
Aval-Conto	3 000	—	41 200	—	—	—	38 200	—
Effecten-Conto	112 254	50	112 254	50	—	—	—	—
Zinsen- und Provisions-Conto	89 470	93	159 159	10	—	—	69 688	17
Gewinn- und Verlust-Conto	—	—	7 664	46	—	—	7 664	46
Bank-Unkosten-Conto	18 029	—	225	—	17 804	—	—	—
Stener-Conto	3 646	95	—	—	3 646	95	—	—
Dividende-Conto	31 479	—	31 500	—	—	—	21	—
Tantième-Conto	8 492	62	8 492	62	—	—	—	—
Mobilien-Conto	1 200	—	—	—	1 200	—	—	—
Immobilien-Conto	18 525	—	525	—	18 000	—	—	—
Summa Mark	39 832 473	04	39 832 473	04	1 852 566	35	1 852 566	35

Gewinn- und Verlust-Conto.

	Debet.		Credit.	
An Agio-Conto; Rückzinsen vom Wechselbestande	5 653	67	Per Zinsen und Provisionen	69 688 17
„ Bank-Unkosten-Conto; Salaire, Miethe, Druckfachen etc.	17 804	—	Per Gewinn- u. Verlust-Conto; Eingang auf abge schriebene Forderung „	7 664 46
„ Steuern	3 646	95		
„ Mobilien-Conto; Abschreibung „	300	—		
„ Conto-Corrent-Conto; Abschreibung „	4 500	—		
Von dem überschießenden Betrage von M. 45 448,01 erhalten:				
5 ⁰ / ₀ der Reservefonds	2 272	40		
5 ⁰ / ₀ Dividende	22 500	—		
5 ⁰ / ₀ weitere Dotirung des Reservefonds	1 033	78		
Tantième an Aufsichtsrath und Direction „	7 856	74		
2 ⁰ / ₀ Superdividende	9 000	—		
Special-Reservefonds-Conto	2 785	09		
Mark	77 352	63	Mark	77 352 63

Uebersicht

der bei dem Collegium von Bürgermeister und Beigeordneten der Stadt Solingen im Jahre 1891
vorgekommenen Geschäfte der allgemeinen Landesverwaltung (Streitsachen und Beschlusssachen).

<p>1. Zahl der Journallnummern 321</p> <p>2. Zahl der Sitzungen 12</p> <p>3. Zahl der Termine mit mündlicher Verhandlung, überhaupt 139 insbesondere in Beschlusssachen 127</p> <p>4. Zahl der Streitsachen</p> <p style="padding-left: 20px;">a) neu eingegangen 8</p> <p style="padding-left: 20px;">b) aus dem Vorjahre unerledigt übernommen 4</p> <p style="padding-left: 20px;">c) zusammen 12</p> <p style="padding-left: 20px;">d) davon sind erledigt:</p> <p style="padding-left: 40px;">durch Endurtheil 9</p> <p style="padding-left: 20px;">e) unerledigt geblieben 3</p> <p style="padding-left: 20px;">f) die neu eingegangenen Streitsachen betrafen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Gewerbepolizei 11</p> <p style="padding-left: 40px;">und zwar Anträge auf Ertheilung der un- beschränkten Schenkewirtschaftsconzeßion 6</p> <p style="padding-left: 40px;">der beschränkten Schenkewirtschaftsconzeßion der Conzeßion zum Kleinhandel mit geistigen Getränken 1</p> <p style="padding-left: 40px;">der Conzeßion zum Betriebe einer Gast- wirthschaft 0</p> <p style="padding-left: 20px;">g) Hiervon wurden ertheilt:</p> <p style="padding-left: 40px;">zum Betriebe einer beschränkten Schenk- wirthschaft 1</p> <p style="padding-left: 40px;">Die übrigen Anträge wurden abgelehnt.</p> <p>5. Zahl der Beschlusssachen:</p> <p style="padding-left: 20px;">a) neu eingegangen 126</p> <p style="padding-left: 20px;">b) aus dem Vorjahr unerledigt übernommen 13</p> <p style="padding-left: 20px;">c) zusammen 139</p>	<p>d) davon sind erledigt</p> <p style="padding-left: 20px;">durch Beschluß 129</p> <p style="padding-left: 20px;">unerledigt geblieben 10</p> <p>e) die Beschlusssachen betrafen:</p> <p style="padding-left: 20px;">Anträge auf Ertheilung der beschränkten Schenkewirthschaft 47</p> <p style="padding-left: 20px;">Anträge auf Ertheilung der unbeschränkten Schenkewirthschaft 40</p> <p style="padding-left: 20px;">Anträge auf Ertheilung der Gastwirthschaft Conzeßion zum Kleinhandel mit geistigen Getränken 1</p> <p style="padding-left: 20px;">Anträge auf Ertheilung der Conzeßion zum Gifthandel 2</p> <p style="padding-left: 20px;">Anträge auf Ertheilung der Conzeßion zur Aufstellung eines Dampffessels 14</p> <p style="padding-left: 20px;">Anträge auf Ertheilung der Conzeßion zu Hammeranlagen 5</p> <p style="padding-left: 20px;">Anträge auf Ertheilung der Conzeßion zu einer Stauanlage 2</p> <p>6. Hiervon wurden genehmigt:</p> <p style="padding-left: 20px;">beschränkte Schenkewirthschaften 38</p> <p style="padding-left: 20px;">unbeschränkte " 6</p> <p style="padding-left: 20px;">Gastwirthschaften 11</p> <p style="padding-left: 20px;">Verkauf von Giften 2</p> <p style="padding-left: 20px;">Dampffesselanlagen 14</p> <p style="padding-left: 20px;">Hammerwerke 5</p> <p style="padding-left: 20px;">Stauanlagen 2</p> <p style="padding-left: 20px;">Die übrigen Anträge wurden abgelehnt oder blieben unerledigt.</p>
---	--

Im vorigen Jahre sind erloschen: 7 unbeschränkte, 10 beschränkte Schenkewirthschaften und 3 Gastwirthschaften.

Markthalle.

Die Einnahme an Marktstandgeld und Markthallen-Miethen für das Jahr 1891/92 beträgt M. 10 143,32,
ferner gingen ein:

von Ernst Wagner	M. 1 010,00,	
„ Max Broich	„ 1 070,00,	
„ F. W. Bauermann zu Kotten	„ 60,00,	„ 2 140,00,
		M. 12 283,32.

Dem p. Broich wurden, weil irrig zuviel bezahlt, am 26. März 1892, J. Nr. 5808, erstattet „ 5,00,

bleiben M. 12 278,32.

Die sämtlichen Ausgaben pro 1891/92, welche in dem Verzeichniß der Kosten über die Neubauten mit diesen Kosten spezificirt sind, betragen M. 2 864,04,
 Hinzufommen: die Zinsen und Amortisationsquoten pro 1891/92, Ausgabe Titel IV. Bof. 5.:

M. 1 622,00,	M. 550,00,	
" 2 160,00,	" 540,00,	
M. 3 782,00,		M. 1 090,00.
		" 4 872,00,
		M. 7 736,04,
		Also Mehr-Einnahme " 4 542,28.

Nachdem unter dem 8. Februar 1892 die Verpachtung der Trinkhallenstände am Neumarkt zu M. 320, am alten Markt zu M. 250 und an der Cronenbergerstraße zu M. 30 für die Zeit vom 1. Mai 1892 bis dahin 1893 nicht genehmigt, wurden dieselben auf die Dauer von drei Jahren zur Verpachtung und die Angebote von jährlich M. 800, M. 295 und M. 405 am 2. März 1892 genehmigt.

Mittels Beschlusses vom 23. Februar 1892 wurde der Erlaß eines Ortsstatuts im Sinne des § 105b, Abjag 2 des Gesetzes vom 1. Juni 1891, wodurch die Beschäftigung der Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Feiertagen der gesetzlichen Bestimmung gegenüber weiter beschränkt oder ganz unterjagt werden kann, abgelehnt

III. Verwaltung und Vertretung der Gemeinde.

An Stelle des von hier verzogenen Herrn Friedrich Wilhelm Falow wurde Herr Gustav Coppel am 25. November 1891 zum Beigeordneten erwählt und nach der unter dem 11. Januar 1892 ergangenen Allerhöchsten Bestätigung unter dem 8. Februar 1892 eingeführt.

An Stelle des Herrn Falow wurde Herr Richard Berg unter dem 23. November 1891 von der I. Abtheilung der Gemeindevähler des früheren Gemeindebezirks Solingen zum Mitgliede der Stadtverordneten-Versammlung gewählt und am 8. Februar 1892 eingeführt.

Stadtverordneten-Versammlung erklärte sich einverstanden:

5. August 1891 mit der definitiven Anstellung der Polizeidiener Brockmeyer und Mersmann,

29. October 1891 mit der probeweisen Anstellung des Friedrich Barth aus Bassenheim bei Coblenz als Polizeidiener.

In der Sitzung vom 2. März 1892 wurde beschloffen, das Gehalt der Polizeidiener vom 1. April 1892 an auf 1200 Mark zu erhöhen, dagegen den Antrag der Nachtwächter auf Erhöhung ihrer Remuneration abzulehnen. In der Sitzung vom 15. März 1892 wurde ein Antrag zweier Polizeidiener auf Bewilligung der für Ermittlung des Thäters, der eine Gaslaterne zerstört, ausgesetzten Prämie abgelehnt, weil es den Polizei-Beamten obliege, Verbrechen und Vergehen nachzuspüren.

In der Sitzung vom 25. November 1891 wurde die Beschluffassung bezüglich des Beitritts zu der Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz ausgesetzt.

IV. Vermögensverwaltung. Steuerangelegenheit.

In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 29. October 1891 wurden folgende Rechnungen gestiftet:

I. Rechnung der früheren Gemeinde Solingen pro 1887/88.

a) über den allgemeinen Haushalts-Etat:	
Einnahme . . .	M. 729 488,94,
Ausgabe . . .	" 714 403,55,
Bestand . . .	M. 15 085,39,
Einnahmerest . . .	" 2 999,85.
b) über den Etat des Krankenhauses:	
Einnahme . . .	M. 38 577,46,
Ausgabe . . .	" 39 489,82,
Vorschuß . . .	M. 912,36,
Einnahmerest . . .	" 1 519,85.
c) über den Etat des Wasserwerks:	
Einnahme . . .	M. 117 225,01,
Ausgabe . . .	" 116 362,28,
Bestand . . .	M. 862,73,
Einnahmerest . . .	" 21,00.

II. Rechnung der früheren Gemeinde Solingen pro 1888/89.

a) über den allgemeinen Haushalts-Etat:	
Einnahme . . .	M. 941 584,29,
Ausgabe . . .	" 885 929,81,
Bestand . . .	M. 55 654,48.
Einnahmerest . . .	" 4 368,15,
Ausgabereft . . .	" 48,00.
b) über den Etat des Krankenhauses:	
Einnahme . . .	M. 38 857,55,
Ausgabe . . .	" 49 111,10,
Vorschuß . . .	M. 10 253,55,
Einnahmerest . . .	" 2 329,85.
c) über den Etat des Wasserwerks:	
Einnahme . . .	M. 126 261,75,
Ausgabe . . .	" 139 927,23,
Vorschuß . . .	M. 13 665,48,
Ausgabereft . . .	" 8 500,00.

III. Rechnung der früheren Gemeinde Dorp pro 1888/89.

Einnahme . . .	M. 371 123,46,
Ausgabe . . .	" 366 154,69,
Bestand . . .	M. 4 968,77.
Einnahmerest . . .	" 12 047,99,
Ausgabereft . . .	" 3 447,95.

IV. Rechnung pro 1889/90.

a) Rechnung über den allgemeinen Haushalts-Etat einschließlich Gas- und Wasserwerkeneuanlagen:

Einnahme . . .	M.	1 847 201,12,
Ausgabe . . .	"	1 847 926,60,
Vorchuß . . .	M.	725,48.
Einnahmerest . . .	"	12 808,04,
Ausgabereft . . .	"	1 418,11.

b) über den Etat des Krankenhauses:

Einnahme . . .	M.	129 266,24,
Ausgabe . . .	"	144 484,26,
Vorchuß . . .	M.	15 218,02,
Einnahmerest . . .	"	3 132,72.

Die Rechnung über den Gemeinde-Haushalt pro 1890/91 schließt ab:

in Einnahme . . .	M.	1 941 120,00,
„ Ausgabe . . .	"	1 985 427,56,
mit einem Vorchuß von . . .	M.	44 307,56.

Die Neben-Erhebungen der Stadtkasse schließen ab:

in Einnahme . . .	M.	94 484,77,
„ Ausgabe . . .	"	92 170,22,
mit einem Bestande von . . .	M.	2 314,95.

Die Rechnung über den Krankenhaus-Etat schließt ab:

in Einnahme . . .	M.	130 817,15,
„ Ausgabe . . .	"	139 551,17,
mit einem Vorchuß von . . .	M.	8 734,02.

Die Communalsteuer beträgt:

	nach dem Etat:	nach der Umlage:	dennach mehr umgelegt:
pro 1890/91	462 500,	466 516,64,	4 016,64.
„ 1891/92	455 000,	459 859,51,	4 859,51.

Die Schulden betragen:

I. Stadt-Obligationen:

I. Emission	M.	25 350,00,
II. „	"	159 300,00,
	Summa I: M.	184 650,00.

II. Bei der städtischen Sparkasse:

1. Restzahlung an die Bergisch-Märkische Eisenbahn . . .	Mark	52 620,00,
2. Bau- und Einrichtungskosten des Schlachthauses . . .	"	46 100,00,
3. Rest-Darlehn für den Ankauf von Gas-Actien . . .	"	68 742,89,
4. Bestreitung von Baukosten	Mark	38 500,
	"	50 500,
	"	54 600,
	"	143 600,00,
5. Vergrößerung des Marktplatzes in der Kasernenstraße . . .	"	40 000,00,
6. Grunderwerbs- und Wegeanlagekosten . . .	"	196 000,00,
7. Bestreitung laufender Bedürfnisse . . .	"	19 100,00,
8. zur Deckung der Kosten der neuen Schule zu Meigen . . .	"	27 235,72,
9. Deckung von Grunderwerbs- und Baukosten der Rath- hausstraße . . .	"	18 420,35,
10. Baukosten der Weeger- und Ritterstraße, sowie der Kosten der Utensilien der katholischen Brühler Schule . . .	"	23 158,57,
	Mark	634 977,53.

	Uebertrag	Markt	634 977,53
11. Grunderwerb der Eisenbahn Solingen-Behwinkel	"	"	121 088,61
12. Für den I. Krankenhaus-Erweiterungsbaun	"	"	43 700,00
13. Für die Schmalspurbahn Ronsdorf-Müngsten	"	"	68 600,00
14. Wasserwerk	"	"	720 500,00
15. Gaswerk	171 600,00, |	475 497,00, |	647 097,00

Summa II: Markt 2 235 963,14

III. Bei der Sparkasse Villerbeck:

16. Zur Deckung von Schulbaukosten	Summa III: Markt	102 484,51
--	------------------	------------

IV. Bei der Landesbank der Rheinprovinz zu Düsseldorf:

17. Aus dem Meliorations-Fonds zur Deckung der Kosten der projectirten Zufuhrwege	Markt	16 214,36
18. Kosten der Schule zu Stöcken	"	19 375,68
19. Kosten des II. Erweiterungsbaues des Krankenhauses	"	148 500,00
20. Wasserwerk	"	211 860,00
21. Grünwalder Gasfabrik	"	142 976,40
22. Kosten der Erweiterung des Gaswerks	"	715 832,31
23. Kosten der Markthalle	"	53 460,00
24. Kosten des Leichenhauses	"	16 830,00
25. Rest der Schulneubaukosten in Stöcken und Erweiterung der Schule in Häften	"	28 710,00
26. Kosten der Schule Augustastraße	"	138 600,00
27. Zur Tilgung des Darlehens bei der Sparkasse Brackel	"	66 960,69

Summa IV: Markt 1 559 319,44

Wiederholung:

I.	Markt	184 650,00
II.	"	2 235 963,14
III.	"	102 484,51
IV.	"	1 559 319,44

Summa Markt 4 082 417,09

Den Schulden steht gegenüber:

1. Garantie von Altenrath, Ann, Buchholz und Liesendahl	Markt	6 000,00
2. Reservefonds der Sparkasse Ende 1891/92	"	573 665,07
3. Vermögen der Armenstiftung	"	48 276,66
4. Actien der Schmalspurbahn Ronsdorf-Müngsten	"	105 000,00
5. Werth des Hauses am Kirchplatz.		
6. Werth der zum Wasserwerk gehörigen Grundstücke und Gebäude zu Krahenhöhe, Grunenburg und Müngsten.		
7. Werth des früheren Dorper Rathhauses und des demselben gegenüberliegenden Terrain's.		
8. Werth des neben dem Krankenhause belegenen Hauses.		
9. Werth des Hauses Wiergartenstraße No. 1.		
10. Werth der früheren Gasfabrik in der Schwertstraße nebst Terrain.		

Wegen der Beschaffung erforderlicher Geldmittel zur Deckung von Anlage- und Baukosten verhandelte Stadtverordneten-Versammlung in den Sitzungen vom 5. August und 29. October 1891.

Unter dem 5. August 1891 wurde der Schulden-Tilgungsplan über M. 121 088,61 genehmigt, welche Summe die Gemeinde Dorp zur Deckung von Grunderwerbskosten für die Bahulinie Solingen-Bohswinkel aus der Sparkasse entnommen.

In der Sitzung vom 8. Februar 1892 wurde ein durch das Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 erforderlich gewordener Nachtrag zu dem Gemeinde-Einkommensteuer-Regulativ vom 22. Dezember 1885 genehmigt.

Unter dem 15. März 1892 wurden folgende Etats pro 1892/93 festgestellt:

Der Wegebau-Etat zu	M. 69 290,00
Der Armen-Etat	
in Einnahme zu	M. 57 000,00
„ Ausgabe zu	„ 167 000,00
mit einem Zuschuß von	M. 110 000,00
Der Volksschul-Etat:	
in Einnahme zu	„ 27 900,00
„ Ausgabe zu	„ 175 000,00
mit einem Zuschuß von	M. 147 100,00
Etat des Realprogymnasiums:	
in Einnahme zu	„ 20 507,71
„ Ausgabe zu	„ 45 833,00
mit einem Zuschuß von	M. 25 325,29
Etat der höheren Mädchenschule:	
in Einnahme zu	„ 13 575,00
„ Ausgabe zu	„ 19 067,50
mit einem Zuschuß von	M. 5 492,50
Etat der Fortbildungsschule:	
in Einnahme zu	„ 258,00
„ Ausgabe zu	„ 1 300,00
mit einem Zuschuß von	M. 1 042,00
Etat des Krankenhauses balancirend in Einnahme und Ausgabe zu	„ 68 000,00
Etat des Gaswerks balancirend in Einnahme und Ausgabe zu	„ 262 100,00
Etat des Wasserwerkes in Einnahme und Ausgabe balancirend zu	„ 118 500,00
Etat des Schlachthauses in Einnahme und Ausgabe balancirend zu	„ 10 000,00

Zu der Sitzung vom 6. Mai 1891 wurde die Uebertragung eines Wege-Abzweiges neben der Rathhausstraße an Erben Beckmann zu M. 2 100 pro Ar genehmigt. Der betreffende Abzweig hatte eine Größe von 173,40 Quadratmeter.

Der Ankauf des neben der Kaiserstraße belegenen Grundstückes des Bierbrauereibesitzers Bömkle zu Dortmund wurde am 7. September 1891 abgelehnt.

Am 29. November 1891 wurde ein Grundstücks-Austausch mit Friedrich Robert Baeder von hier genehmigt.

Unter dem 23. Februar 1892 wurde der Verkauf einer Grundfläche von 1,50 Ar zum Preise von M. 105 an den Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Verein beschlossen.

Unter dem 7. September 1891 genehmigte Stadtverordneten-Versammlung den Ankauf des Hauses der Erben Evertz zum Preise von M. 12 000 behufs demnächstiger Regulirung der Florstraße.

Eine Unterhandlung mit dem Justizfiscus in Betreff Austausch des Amtsgerichtsgebäudes gegen das frühere Dorper Rathhaus, worüber Stadtverordneten-Versammlung in der Sitzung vom 5. August 1891 verhandelte, blieb ohne Erfolg.

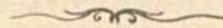
Die Einwohnerzahl beträgt: 36 542.

Die directen Steuern pro 1891/92 betragen:

a) Grundsteuer	ℳ. 4 090,34
b) Gebäudesteuer	„ 49 104,10
c) Klassensteuer	„ 67 410,00
d) Klassificirte Einkommensteuer	„ 42 066,00
e) Gewerbesteuer	„ 45 360,00
	<u>ℳ. 208 030,44</u>

Es sind eingeschätzt:

a) zur Klassensteuer			b) zur Einkommensteuer			c) zur Gewerbesteuer			
	1890/91	1891/92		1890/91	1891/92		1890/91	1891/92	Steuerfuß pro 1891/92 ℳ. Pf.
Stufe I	5 464	5 765	Stufe I	69	64	Klasse A I	8	8	2 196 —
„ II	1 511	1 548	„ II	61	48	„ A II	370	377	18 126 —
„ III	557	551	„ III	27	43	„ B I	624	630	11 367 —
„ IV	445	486	„ IV	18	22	„ B II	4	3	54 —
„ V	301	301	„ V	13	13	„ C	240	247	8 904 —
„ VI	249	245	„ VI	16	22	„ H	256	255	4 590 —
„ VII	169	183	„ VII	12	11	„ K	18	17	123 —
„ VIII	104	121	„ VIII	6	9				
„ IX	99	113	„ IX	5	7	Summa	1 520	1 537	45 360
„ X	86	85	„ X	3	5				
„ XI	54	54	„ XI	7	3	Steuerfreie			
„ XII	53	50	„ XII	6	8	Krämer	59	66	
Summa	9 092	9 502	„ XIII	—	7				
			„ XIV	2	—				
			„ XV	2	2				
			„ XVI	2	3				
Zahl der nicht besteuerten Personen . . .	4 354	4 372	„ XVII	1	1				
			„ XVIII	—	1				
			„ XIX	1	2				
			„ I resp. XII. Klassensteuerstufe	10	4				
			Summa	261	275				



V. Bauliche Angelegenheiten.

Unter dem 6. Mai 1891 wurde der Antrag eines Anwohners der Hoffstraße auf Abänderung des Fluchtlinienplanes dieser Straße von der Stadtverordneten-Versammlung abgelehnt.

Nachdem sich die anschließenden Eigentümer an dem Wege von Bünkenberg nach zum Busch und dem Wege nach Theegarten zur unentgeltlichen Abgebung des zum Ausbau dieser Wege erforderlichen Terrains bereit erklärt hatten, wurde unter dem 23. Juni die Regulirung derselben mit der Maßgabe beschlossen, daß die Interessenten ein Viertel der veranschlagten Kosten beitragen. Die letzteren wurden berechnet zu 1 375 und 3 380 Mark.

In der nämlichen Sitzung wurde ferner beschlossen, dem Stadtbaumeister Sartorius zum 1. October ej. zu kündigen und die Stelle mit einem Gehalte von 4 500 Mark neu auszusprechen. Die um diese Stelle eingegangenen Bewerbungen wurden der am 14. August eingesetzten 4gliederigen Commission zur Prüfung übergeben und auf deren Vorschlag am 24. September der städt. Bauamtsassistent Paul Drewig zu Barmen zum Stadtbaumeister gewählt.

Auf den Antrag der Bau- und Wege-Commission beschloß das Collegium unter dem 5. August

1. von der Festsetzung eines Fluchtlinienplanes für die II. Birkerstraße vorläufig abzugehen,
2. dem Hermann Janßen die nachgesuchte Bauerlaubnis zu einem Wohnhausneubau an dieser Straße unter Verpflichtung desselben zur Beitragsleistung zu den Straßenausbaukosten zu erteilen und
3. dem Gesuch des Johann Schäfer entsprechend, die Fluchtlinie für den Weg von der Irlerstraße nach Irlen gegenüber seinen Grundstücken festzusetzen.

In derselben Sitzung wurde der Antrag auf Bewilligung eines Fensters zur Ausschmückung des Schlosses zu Burg abgelehnt,

dem Stadtbaumeister Sartorius für 2maligen Wohnungswechsel eine Entschädigung von 300 Mark zugebilligt und

die Regulirung der Mittelstraße abgelehnt.

Der Miethvertrag mit dem Justiz-Fiscus bezüglich des Erdgeschosses des früheren Dorper Rathhauses wurde am 7. September auf unbestimmte Zeit mit der Maßgabe einer gegenseitigen 3monatlichen Kündigung verlängert.

Zur Beschäftigung brodloser Arbeiter faßte das Collegium am selbigen Tage den Beschluß, den Weg von Brühl nach Unnersberg zu reguliren. Weil die Adjacenten und Interessenten es aber an dem nöthigen Entgegenkommen der Stadt gegenüber fehlen ließen, mußte von der Ausführung dieses Beschlusses Abstand genommen werden.

Dem Eduard Sonnenschein hier selbst wurde am 29. October die Erlaubnis zur Anlegung einer Straße zwischen der Blumen- und Augustastraße unter der Bedingung erteilt, die Straße den Bestimmungen des Ortsstatuts vom 8. September 1878 entsprechend, in einer Breite von 11 Metern auszubauen und zu befestigen.

Der Fluchtlinienplan für einen Theil der Dorper- und Wupperstraße wurde in Folge Beschlusses vom 25. November festgesetzt.

Am 2. März 1892 wurde beschlossen, einen der Eisenbahnlinie parallel laufenden Weg nach Meigen für Rechnung der Stadt unter der Bedingung ausbauen zu lassen, daß die Eisenbahn-Direction zu Elberfeld mit Rücksicht auf die hierdurch in Wegfall kommende Brücke einen Zuschuß von 12 000 Mark leistet, die Gebr. Linder außer Tragung der Grunderwerbskosten 1 000 Mark in Baar beitragen und die Unternehmer Klinge & Steinmey ihrem gemachten Anerbieten entsprechend, den Weg in einer Breite von 6 Meter herstellen, ohne daß die berechneten Kosten die Summe von 17 520 Mark übersteigen.

Zusammenstellung der im Jahre 1891 genehmigten Baugeuche.

Eingereicht wurden 223 Gesuche und vertheilen sich selbige wie folgt:

- 1) — Öffentliche Gebäude.
- 2) 74 Wohn- und Geschäftshäuser.
- 3) 90 Hinter- und Nebengebäude, Aborte etc.
- 4) 10 Fabrikgebäude.
- 5) 36 Veränderungen, Schaufensteranlagen etc.
- 6) 20 Einfriedigungen etc.

Verzeichniß

der vom Stadtbanamt ausgeführten Arbeiten mit Angabe des verwendeten Materials.

N ^o .	Straßen- Bezeichnung.	Beschreibung der ausgeführten Arbeiten.	Verbraucht sind:						Veranschlagtwaren			
			ebm. Basalt.	ebm. Pflaster.	ebm. Gartentisch.	ebm. Sand.	ebm. Bruchsteine.	ebm. Ziegelsteine.	ebm. Basalt.	ebm. Pflaster.	ebm. Gartentisch.	ebm. Bruchsteine.
1	Augustastr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Bankette gereinigt, Trottoir ausgebeffert	20	.	.	.	.	60	.	.	.
2	Brühlerstr.ä.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Bankette u. Graben gereinigt	40	.	.	.	.	50	.	.	.
3	Breitestr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoire ausgebeffert	10	.	18	.	.	20	.	20	.	
4	Bergstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Bankette und Graben gereinigt	10	20	.	.	.	25	20	.	.	
5	Burgstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Graben gereinigt, Trottoir mit Kies ausgebeffert	20	.	3	.	.	30	.	5	.	
6	Blumenstr.ä.	Basalt- und Kiesdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt	20	15	.	.	.	40	20	.	.	
7	Casinostr.ä.	Kiesdecke zum Theil erneuert	.	20	.	.	.	30	20	.	.	
8	Cajernenstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Kies ausgebeffert	20	.	5	6	.	30	.	10	.	
9	Cronenbergerstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Bankette mit Kies ausgebeffert, Graben gereinigt	40	10	.	15	.	60	20	.	.	
10	Cronenstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Asche ausgebeffert	10	.	.	.	.	20	10	.	.
11	Carlstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Abflurinne mit alten Steinen gepflast.	10	.	.	.	69	10	.	.	.	
12	Dorperstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Graben gereinigt, ein Theil neu gepflast.	10	.	.	.	126	30	.	.	.	
13	Florastr.ä.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben gereinigt.	20	.	.	5	.	80	.	.	.	
14	Friedrichstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Graben und Bankette gereinigt	15	.	.	.	.	40	.	.	.
15	Gartenstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert	5	.	.	.	.	20	.	.	.
16	Gerichtsstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert	10	.	.	.	.	20	.	.	.
17	Hochstr.ä.	Trottoir mit Kies zum Theil erneuert	.	.	6	.	.	.	.	10	.
18	Hohgasse.	Kiesdecke erneuert, 1,20 m erbreitert und tiefer gelegt	.	.	5	.	.	.	.	10	.
19	Hoffstr.ä.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Rinnen von alten Steinen gepflastert	15	.	.	.	194	30	.	.	.	
20	Kaiserstr.ä.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt und ausgebeffert	50	20	10	20	.	.	.	10	.	
21	Kronprinzenstr.	Basaltdecke ausgebeffert, Bankette und Trottoir mit Kies ausgebeffert, Graben gereinigt	20	25	.	.	.	30	30	.	.	
22	Kattenbergerstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben gereinigt	40	.	.	15	.	50	.	.	.	
23	Klosterwall.	Kiesdecke erneuert	.	15	.	.	.	20	.	.	.	
24	Kirchbaumstr.	Basaltdecke ausgebeffert, Graben gereinigt	10	.	.	.	.	20	.	.	.
25	Kullerstr.ä.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt	20	.	.	.	.	30	.	.	.
26	Kotterstr.ä.	Basaltdecke zum Theil erneuert, ein Theil mit Bruchsteinen befestigt, Graben gereinigt	50	.	.	.	50	50	.	50	.	
27	Kreuzstr.ä.	Bankette regulirt, Graben gemacht	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28	Mangenbrgrstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt	30	.	.	.	.	50	.	.	.
29	Maltheserstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Bankett mit Kies ausgebeffert, ein Theil neu gepflastert	30	6	.	.	72	30	.	.	.	
30	Mittelstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert zu beiden Seiten mit alten Steinen, Abflurinne gepflastert	15	.	.	.	223	30	.	.	.	
31	Nordstr.ä.	Trottoir mit Kies ausgebeffert	.	.	5	.	.	.	.	5	.
32	Oststr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Asche regulirt	10	.	.	.	.	30	.	20	.
33	Schwertstr.ä.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Graben und Bankette gereinigt	50	.	20	.	.	50	.	.	.	
34	Südstr.ä.	Trottoir mit Asche ausgebeffert	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35	Weyerstr.ä.	Trottoir mit Asche ausgebeffert	.	.	.	.	.	.	.	10	.
36	Victoriastr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Kies ausgebeffert	10	.	.	.	.	20	.	20	.
37	Weyersbrgrstr.	Basaltdecke zum Theil erneuert, Trottoir und Bankette mit Kies ausgebeffert	40	15	10	.	.	40	20	20	.	
38	Wupperstr.ä.	Basaltdecke ausgebeffert, Trottoir mit Kies ausgebeffert	30	.	5	.	.	30	.	10	.	
			680	146	67	81	50	684	1055	160	150	50

N ^o .	Straßen- Bezeichnung.	Beschreibung der ausgeführten Arbeiten.	Verbraucht sind:				Veranschlagt waren:		
			ebm. Basalt.	ebm. Kies.	ebm. Sand.	ebm. Bruch- steine.	ebm. Basalt.	ebm. Kies.	ebm. Bruch- steine.
1	Grünwalderstr.	Basaltdecke theilweise erneuert und ausgebessert, Banketts regulirt, Gräben gereinigt	60	50	20	.	40	100	.
2	Weegerstraße.	Die noch fehlende Packlage hergestellt, sowie die ganze Straßenlänge mit Basalt bedeckt	180	.	.	145	200	.	145
3	Brühlerstraße.	Basaltdecke erneuert, die Bruchsteine als Unterlage verwandt, Gräben gereinigt	30	.	.	8	20	.	.
4	Zrlerstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	40	.	10	.	40	.	.
5	Bockerterweg.	Basaltdecke ausgebessert, die Bruchsteine in die Spuren vertheilt, Gräben gereinigt	50	.	.	80	50	.	80
6	Wüstenhoferweg.	Gräben gereinigt In diesem Jahre von der Gemeinde Hühscheid ausgebessert.	.	.	.	.	.	.	60
7	Odenthalerweg.	Die Bruchsteine in die Spuren vertheilt, Gräben gereinigt	.	.	.	20	.	.	80
8	Rathhausstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Banketts regulirt, Gräben gereinigt	25	7	10	.	20	20	.
9	Bismarckstraße.	Basaltdecke erneuert, Gräben gereinigt	20	.	7	.	20	.	.
10	Hästenerweg.	Basaltdecke ausgebessert, 100 l. m Packlage neu gesetzt, die übrigen Bruchsteine in die Spuren vertheilt, Gräben gereinigt	30	.	.	100	30	.	100
11	Glüdererweg.	Die Bruchsteine wurden in die Spuren vertheilt, die Gräben gereinigt und zum Theil erneuert	.	.	.	50	.	.	50
12	Balkhauenerweg.	Die Bruchsteine wurden in die Spuren vertheilt, die Gräben gereinigt und zum Theil erneuert	.	.	.	30	.	.	40
13	Ritterstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	50	.	.	.	30	.	.
14	Schützenstraße.	Basaltdecke theilweise erneuert und ausgebessert, Banketts regulirt, Gräben gereinigt	120	40	35	.	100	50	.
15	Schabergerweg.	Die Bruchsteine wurden über den Weg vertheilt	.	.	.	60	.	.	60
16	I. Felderstraße.	Basaltdecke erneuert, Gräben gereinigt	55	7	18	.	50	30	.
17	Klingenstraße.	Basaltdecke erneuert, Gräben gereinigt	25	.	7	.	30	.	.
18	II. und III. Felderweg.	Basaltdecke ausgebessert, die Bruchsteine in die Spuren vertheilt, Gräben gereinigt	40	.	.	20	40	.	50
19	Weigenerweg.	Basaltdecke ausgebessert, die Bruchsteine über den Weg vertheilt, Gräben gereinigt	17	.	.	20	.	.	.
20	Baumstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Basaltdecke theilweise erneuert, Gräben gemacht	10	.	.	.	15	.	.
21	Wupperstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	30	.	10	.	40	.	.
22	Papiermühlenweg.	586 laufende Meter Packlage neu gesetzt und mit Steinschrotten überdeckt, Gräben gereinigt Das Mehrquartum ist genehmigt durch Beschluß der Bau-Commission.	.	.	.	328	.	.	50
23	Bleichstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	17	.	.	.	10	.	.
24	Kasinostraße.	Basaltdecke aufgebracht, Gräben gereinigt	40	.	.	.	40	.	.
25	Klaubergerstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	15	.	.	.	30	.	.
26	Dammstraße.	Gräben neu gemacht	.	.	.	.	.	.	.
27	Bahnhoßstraße.	Basaltdecke ausgebessert, Gräben gereinigt	26	.	.	.	25	.	.
28	Zufuhrweg (bei Küllenberg).	Die Packlage theilweise erneuert, Basaltdecke ausgebessert	15	.	.	10	.	.	.
29	Hencfelsstraße.	Die ganze Straßenlänge mit einer 10 cm hohen Basaltdecke überdeckt	182,50	.	.	.	.	.	.
			1077,50	104	117	871	830	200	715

Es wurden neu ausgebaut:

1. Die Moonstraße von der Kaiserstraße bis zur Moltkestraße. Dieselbe enthält eine Länge von 220 Meter, eine Breite von 15 Meter und ist 8 Meter breit mit Packlage und Basalt befestigt. Es sind verwandt 440 cbm. Bruchsteine und 160 cbm. Basalt. Auf eine Länge von 80 Meter sind Bord-Rinnsteine und Anpflasterung angefertigt.
2. Vereinsstraße von der Cronenbergerstraße längst den Vereinshäusern auf eine Länge von 186 Meter und 10 Meter Breite und ist 5 Meter breit mit Packlage und Basalt befestigt. Es sind verwandt 186 cbm. Bruchsteine und 65 cbm. Basalt.
3. Florastraße von der Oststraße nach der Eisenbahn zu auf eine Länge von 172 Meter und 8 Meter Breite und ist 4 Meter breit mit Packlage und Basalt befestigt. Es sind verwandt 137 cbm. Bruchsteine und 45 cbm. Basalt.
4. Kreuzstraße von der Burgstraße bis zum Durchlaß auf eine Länge von 130 Meter und eine Breite von 11 Meter. Dieselbe ist 5 Meter breit mit Packlage und Basalt befestigt. Es sind verwandt 130 cbm. Bruchsteine und 50 cbm. Basalt.
5. Elisenstraße von der Weyerstraße bis 25 Meter vor der Einmündung in die Kaiserstraße auf eine Länge von 182 Meter und eine Breite von 10 Meter. Die Fahrbahn ist mit 1. Sorte Pflastersteinen gepflastert. Verwandt sind 1170,28 Quadratmeter Pflastersteine und 230 cbm. Sand. Zu beiden Seiten sind Bord- und Rinnsteine angelegt.

1. Der Weg von Bünkenberg nach zum Busch, auf eine Breite von 6 resp. 5 Meter. und auf eine Länge von 360,40 Meter mit einer 15 cm. starken, 2,80 Meter breiten Packlage befest.
2. Der Theegartenerweg auf eine Breite von 6 resp. 5 Meter, und auf einer Länge von 491,60 Meter mit einer 20 cm. starken 3 Meter breiten Packlage befest.
3. Die Hendelsstraße wurde fertig ausgebaut, mit der noch fehlenden Packlage befest und auf der ganzen Länge mit einer 10 cm. starken Basaltdede überdeckt. Die zum Ausbau gehörige Setzung der Bordsteine, Rinnsteine und Anpflasterung wurde nur zur Hälfte fertig gestellt.

An der Kasinostraße (unterhalb der Bahn) sind 57,50 lfd. Meter neue Rinnen von 1 Meter Breite aus Steinen III. Sorte hergestellt.

An der Ritterstraße ist ein Uebergang von 11 Meter Länge, 3 Meter Breite aus Steinen I. Sorte hergestellt.

An der Hendelsstraße ist ein Uebergang von 11 Meter Länge, 2 Meter Breite aus Steinen I. Sorte hergestellt.

An der Brückenstraße ein Uebergang von 10,20 Meter Länge, 2 Meter Breite aus Steinen III. Sorte hergestellt.

VI. Volksschule.

Durch den Neubau einer katholischen Knaben- und Mädchenschule an der Augustastrasse wurden die Schulgebäude an der Cronenberger- und Casinostrasse überflüssig und deshalb der katholischen Kirchengemeinde hier selbst zum Kauf angeboten. Die letztere bot 40 000 Mark. Dieses Angebot wurde in der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. April 1891 bei namentlicher Abstimmung mit 14 gegen 12 Stimmen abgelehnt, dagegen ebenfalls bei namentlicher Abstimmung mit 22 gegen 4 Stimmen beschlossen, den Ankauf zu 43 537,50 Mark auf 14 Tage anzubieten. Der Kirchenvorstand konnte sich zunächst zu einer Erhöhung des Angebots nicht verstehen, beschloß aber unter dem 9. August den Ankauf zu dem Preise von 43 537,50 Mark und hat dieser Beschluß auch die Genehmigung der kirchlichen Gemeindevertretung in der Sitzung vom 13. ej. gefunden. Das Stadtverordneten-Collegium befaßte sich in den Sitzungen vom 9. und 24. September mit dieser Angelegenheit und beschloß am 25. November nach Entgegennahme des Berichts der eingesetzten diesbezüglichen Commission bei namentlicher Abstimmung mit 14 gegen 13 Stimmen die Uebertragung der beiden Gebäude zu dem Preise von 43 537,50 Mark.

Auf den Antrag des katholischen Schulvorstandes genehmigte das Stadtverordneten-Collegium in der Sitzung vom 23. Juni die Bildung einer 7. Klasse an der katholischen Knabenschule.

In derselben Sitzung wurde zur Beschaffung von Lehrmitteln die Summe von 1 446 Mark bewilligt.

Dem Rector Eichholz wurde an demselben Tage für Abhaltung eines Heilcurses für stotternde Schulkinder, es waren deren 60 vorhanden, 300 Mark zugewilligt.

Dem Rob. Pott zu Meigen wurde am 23. Juni die Benutzung der Schulpumpe zu Meigen widerruflich gegen eine jährliche Recognitionsgelbühr von 10 Mark gestattet. Die hiergegen ergangene Verfügung der Kgl. Regierung zu Düsseldorf vom 22. September wurde am 29. October zur Kenntniß der Stadtverordneten-Versammlung gebracht und auf den in der Sitzung vom 25. November gestellten Antrag unter dem 1. des folgenden Monats die Freigabe der Pumpe zur allgemeinen Benutzung wegen des in Meigen herrschenden Wassermangels beschlossen.

Die Gewährung der Mittel zur Remuneration eines besonderen Stellvertreters für den zum 20. August zu einer 10wöchentlichen Militärdienstleistung einberufenen Klassenlehrer an der evangelischen Schule zu Brühl wurde gemäß Beschluß vom 5. August abgelehnt und beharrte Stadtverordneten-Versammlung in der folgenden Sitzung — 14. August — auf einen erneuten diesbezüglichen Antrag bei diesem Beschlusse.

In der Sitzung vom 5. August wurde das Gejuch des Lehrers Schäfer um Bewilligung der Mittel zu einer Bade- und Trinkkur abgelehnt.

Der von der Kgl. Regierung zu Düsseldorf geforderte Beschluß über die Gewährung einer Remuneration für den Stellvertreter des Lehrers Schäfer wurde in der Sitzung vom 7. September extrahirt und fiel verneinend aus, Stadtverordneten-Versammlung beschloß aber am 25. November, auf die Verfügung der Kgl. Regierung vom 2. ej. eine Remuneration von monatlich 100 Mark auf die Dauer von 3 Monaten zu bewilligen und lehnte am 2. März 1892 den Antrag auf Bewilligung der Remuneration für längere Dauer ab.

Der Ankauf des Gartens der Wittve und Erben Schrick zu Clauberg mit einem Flächeninhalte von 10,01 Ar zum Preise von 2 550 Mark wurde zwecks Erweiterung des Schulplatzes zu Clauberg am 25. November genehmigt.

In den Sitzungen vom 25. November 1891 und 23. Februar 1892 wurde über die Errichtung einer Lehrerwohnung für die Schule in der Blumenstraße verhandelt, in der letzteren Sitzung aber beschlossen, von der Ausführung des Projectes zunächst abzusehen.

Die von der am 8. Februar eingesetzten Commission zur Berathung einer Eingabe in Betreff des Volksschul-Gesetzentwurfs ausgearbeitete Petition hat folgenden Wortlaut und wurde am 23. ds. Mts. von der Stadtverordneten-Versammlung vollzogen:

„Dem hohen Hause der Abgeordneten gestattet sich die Stadtverordneten-Versammlung die Bitte vorzulegen, dem vorliegenden Entwurfe eines Volksschulgesetzes die Zustimmung zu versagen, weil die Bestimmungen des Gesetzes nicht geeignet erscheinen, eine gedeihliche Entwicklung der Volksschule zu fördern und den Rechten der Gemeinden Rechnung zu tragen, wohl aber zu befürchten ist, daß durch dieselben die konfessionellen Gegensätze sich verschärfen, die sittliche Freiheit des Lehrerstandes untergraben und ein Gewissenszwang geübt, der in seinen Folgen Gefahren unabsehbarer Tragweite zeitigen wird.“

Eine Abschrift der Petition ist auch dem Herrenhause übermittelt worden.

Die Entschädigung für Heizung und Reinigung der Volksschulen wurde unter dem 2. März 1892 pro Klassenraum für das laufende Rechnungsjahr um 10 Mark erhöht.

Das Gesuch des Hauptlehrers *Herhaus* hier selbst um Gewährung des Maximalgehaltes von 2 100 Mark wurde am 15. März auf den Antrag der Finanz- und Rechnungs-Commission abgelehnt.

Für die Volksschule hat betragen:

	Einnahme:	Ausgabe:	Zuschuß der Stadt:
pro 1889/90	26 296,88	189 942,01	163 645,13
pro 1890/91	26 346,67	171 037,47	144 690,80

Namen der Schule.	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise).	Veränderungen unter denselben.	Zeit und Ursache von Berufsstörungen.	Während derselben vertreten durch:	Zahlen der Schüler							Allgemeine Krankheiten unter den Kindern.	Prozentab der wegen Krankheit vorgelassenen Schülerklasse.
					Zahl der Schüler am 1. Januar 1891.	Abgang zu Mal.	Zugang zu Mal.	Abgang im Herbst.	Verzogen.	Ge storben.	Einjährige Zugänge während des Jahres.		
Evangelische Anabenschule I													
Klasse I	Rektor Dahlmann.			Die Vertretung fand statt durch die übrigen Lehrer der Schule.	56	23		2	1	—	3	Im October und November fehlten in der Unterklasse wegen der Masern bis zu 20% der Schüler.	4,60
„ II	Robert Kessel.		5.—10. Juni Mittelschulprüfung.		68	15		4	1	—	1		4,92
„ III	Karl Rumsfeld.		2.—14. Januar, krank.		67	5		2	8	—	6		6,19
„ IV	Ernst Eppenstein.		5.—10. Juni, Mittelschulprüfung.		76	4		—	10	1	7		4,27
„ V	Karl Zimmermann.		1.—12. Juni, Landwehrübung.		74	4		—	2	—	10		7,43
„ VI	Johannes Niden.		2.—14. März, Landwehrübung.		67	—		—	6	—	6		6,29
„ VII	Eduard Kroeber.		1.—28. Oct. Militärüb. 30. Oct. bis 4. Nov. 2. Lehrprüfung.		61	—	58	—	5	—	6		10,26
				Σa.	469	51		8	33	1	39	Durchschnitts-Prozenttag für die Gesamtschule:	6,28
Evangelische Anabenschule III													
Klasse III ¹	Georg Schmitz.	Klasse VI ² .	1.—12. Juni, Landwehrübung.	Vertretung wie oben.	71	4		1	3	—	4	Im August fehlten in der Unterstufe wegen der Masern 12 %.	4,04
„ IV ²	Otto Becker.	Herr Vogel gab seine Stelle auf am 31. Juli; an seine Stelle trat am 11. Aug. Herr Heinrich Voewenstein (bisher an der ev. Mädchenschule III).	67		5		—	2	—	2	2,76		
„ V ²	Wilh. Dörendahl.		13.—16. Jan., Todesfall in der Familie.		78	2		—	12	—	2		4,57
„ VI ¹	Peter Vogel (bis 31./7.) Heinrich Voewenstein (seit dem 11. Aug.)				64	—		—	5	—	4		5,19
„ VII ²	Ewald Meischede.				70	—	60	—	4	—	3		7,32
				Σa.	350	62	60	1	26	—	15	Durchschnitts-Prozenttag für die Gesamtschule:	4,78

Namen der Schule.	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise).	Veränderungen unter denselben.	Zeit und Ursache von Berufsförderungen.	Während derselben vertreten durch:	Während des Schuljahres 1891							Allgemeine Krankheiten unter den Kindern.	Prozent der wegen Krankheit vorgekommenen Reklamirte.	
					Zeit der Schulferien am 1. Januar	Abgang zu Mai.	Entlassen im Mai.	Zugang zu Mai.	Abgang im Herbst.	Verzogen im Laufe d. Jahres	Zusätzliche Krankheiten während des Jahres.			
Evangelische Anaberschule II. Schulgebäude an der Blumenstraße. Hauptlehrer Jul. Minieur.	Julius Minieur I.				59	38	I 37	1	10	1	1	Gesundheitszustand befriedigend; in den Monaten Dezember u. Januar waren namentlich in den unteren Klassen bis zu 30% verhindert theils durch eigene Krankheit, theils durch Erkrankungen der Geschwister an Masern, Röteln etc.	6,10	
	Hermann Wittkamp II.				67	20	II 14	14	—	12	1		3,76	
	Fritz Müller III.	Veränderungen in dem Lehrkollegium fanden nicht statt.	10-tägige militärische Dienstleistung.	Vertretung übernahmen die Lehrpersonen des Schulsystems.	70	13	III 9	8	—	20	8		4,49	
	Diedrich Sander.		10-tägige militärische Dienstleistung.		64	11	IV 2	11	—	7	—		2,87	
	Ernst Hoppe.				79	11	V 2	6	—	6	1		3,90	
	Hermann Vogel.				81	5	—	18	—	—	—	3		4,41
	Wilhelm Speck.		4-wöchige militärische Dienstleistung.		71	11	—	76	—	—	—	4		10,61
							491	109	64	134	10	46	18	Zum Durchschnitt:	5,16
Evangelische Mädchenschule I u. III	Klasse I	Heinrich Eichholz.			56	36	—	6	—	4	zugezogen		6,25	
	" II	Elise Günther.	Som 2.—4. April 91, krank.	Herm. Goldberg.	70	11	—	7	3	3		Januar, Novbr. und Dezember: Masern und Diphtherie.	6,05	
	" III	Anna Timm.			72	8	—	1	5	8			6,93	
	" IV	Unbesetzt.	Bis zum 12./3. 92 Emilie Jzle.	Som 19.—23. Juni, beurlaubt.	Marie Jahufe.	75	2	—	—	9	10		6,34	
	" V	Marie Jahufe.			80	2	—	—	10	10			8,52	
	" VI	Johanna Freitag.		Som 5.—13. Januar und vom 3.—6. Juli, krank.	Marie Jahufe.	78	—	—	—	5	15		6,89	
	" VII	Herm. Goldberg.		Som 1.—28. October, Soldat.	Marie Jahufe.	75	—	66	—	6	9		14,08	
	Klasse II ^a	Sophie Schuh.			72	6	—	1	4	2			7,32	
	" III ^a	Katharina Ring.			74	11	—	2	2	6			10,05	
	" IV ^a	Adele Günth.		Som 13.—21. Febr. 91, " 16.—21. Nov. " 16.—23. Dec. " krank.	Rosalie Schmed.	74	5	—	—	5	6		9,35	
	" V ^a	Pauline Maroske.			79	1	—	—	5	7			9,37	
	" VI ^a	Rosalie Schmed.			80	—	—	—	3	6			9,13	
	" VII ^a	Emil Krewinkel.		1/2 Tage krank.	76	—	65	—	4	3			11,12	
				961	82		131	17	61	89	Zum Durchschnitt:	8,57		

Namen der Schule.	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise).	Veränderungen unter denselben.	Zeit und Ursache von Verunstörungen.	Während derselben vertreten durch:	Jahrl. Schüler am 1. Januar 1891.		Abgang zu Mal.	Zugang zu Mal.	Abgang im Verlaufe.	Berufen.	Geftorben.	Sonstige Abgänge während des Jahres.	Allgem. Anstalten unter den Kindern.	Durchschnitts-Perzentage u. v. Anstalten verglichenen. Gesamtsumme.	Bemerkungen.
					1.	2.									
Evangelische Mädchenschule II															
Klasse I	Declar Bartlid.		25. Mai bis 4. Juli, Krankh. 21.—23. Decemb. dito. 6.—14. Jan. Todesfall in der Familie.	Frl. Heiner, v. Kolbe, Lehrer Voewenstein, Frl. Heiner, Keller, Frl. Heiner, Keller, Herr Wilhelm.	55	34	35	3	1	—	—	—		u. 1. Jan. 91 bis da- hin 92).	4,99
" II	Auguste Heiner.		20.—22. Juli, Krankh. 23.—27. Jan. do. 29. Febr.—5. März do.	H. Sewening, H. Koewenstein Frl. Sewening, Hr. Wilhelm Hr. Hauptl. Bartlid, Hr. Wilhelm, Frl. Sewening u. Frl. Keller.	56	45	49	2	2	—	2			7,82	
" III	Minna Sewening.				60	53	66	—	3	—	1			7,38	
" IV	Bertha Keller.		21.—28. Nov., Krankh.	H. Hauptlehr. Bartlid, H. Wilhelm, Frl. Heiner, (Handarb.) Frl. Schmidt Frl. Schmed.	79	64	57	—	6	—	7			4,17	
		Kl. v. Kolbe ver- ließ die Schule am 7. August. Frl. Schmed übernahm Kl. V den 8. Oct.													
" V	Paula Schmed.		1. Juni b. 7. Aug. v. Kolbe 8. Oct. ab Frl. Schmed.	7. Aug. bis 8. Oct.: Frl. Schmidt, Hr. Wilhelm.	73	60	62	1	5	1	1		Malern, Musikschl., Malern, Tischlerei, Musikschl.	5,12	
" VI	Minna Schmidt.		16.—21. Febr., Krankh.	H. Hauptlehr. Bartlid, Herr Voewenstein.	75	61	54	—	6	—	6			5,66	
" VII	Ludwig Wilhelm.	Bis 10. Aug. 91 Herr Lehrer Voewenstein.			63	48	64	—	4	—	4			15,57	
					461	365	380	6	27	1	21			7,24	Durchschnitts- Procentlag.
Katholische Knabenschule.															
Klasse I	Peter Mehler.				53	26	36	12	3	—	3			1,99	Rl. I 63
" II	Gottfried Kempen.				86	39	53	1	2	1	1			4,85	" II 100
" III	Josef Schäfer.		Josef Schäfer wegen Halsleiden von April bis Octob. beurlaubt, weiter beurlaubt von Oct. 91 bis Mai 92.	Schäfer wurde v. April bis 20. Juli von den Kollegen vertreten, von wo ab der Schulamts-Candidat Pet. Kremer, der als Lehrer der neu zu errichtenden 7. Kl. eintrat, die Vertretung übernahm. Derselbe wurde am 20. Aug. zu einer 10-wöchentl. Rikstärkung einge- zogen und mußten die Kollegen die Vertretung wieder überneh- men. Am 2. Jan. 92 wurde die 7. Klasse errichtet und als Stell- vertreter des Schäfer trat für 3 Monate der Schulamts-Candidat Aug. Hamanns ein.	65	42	55	1	3	—	9			5,02	" III 78
" IV	Johannes Schay.				67	52	81	—	7	—	8			3,72	" IV 96
" V	Max Heiliger.				96	84	73	—	3	—	6			3,01	" V 85
" VI	Heinrich Schneiders.				78	68	67	—	7	1	10			5,01	" VI 77
" VII	Peter Kremer.				—	—	—	—	—	—	—			—	499
					446	311	365	14	25	2	37		Durch- schnitts- Procent- lag	3,93	Die 7. Klasse wurde erst 2. 1. 92 gebildet.
Katholische Mädchenschule.															
Klasse I	Elise Brinkmann.				54	27	48	13	2	—	7			7,31	Rl. I 75
" II	Sibilla Wolff.				67	20	29	3	3	—	5			8,50	" II 76
" III	Elise Herberg.				65	45	58	1	6	—	10			6,26	" III 78
" IV	Christine Reinary.				77	57	50	1	7	2	2			7,18	" IV 80
" V	Alwine Mehler.				86	71	65	—	3	—	6			6,85	" V 80
" VI	Christine Ramrath.				73	60	62	—	3	—	4			16,00	" VI 75
					422	280	312	18	24	2	34		Durch- schnitts- Procent- lag	8,68	464

Namen der Schule.	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise).	Zeit und Ursache von Vernisförungen.	Während derselben vertreten durch:	Zahl der Schüler am 1. Januar 1891.	Abgang zu Mai.	Zugang zu Mai.	Abgang im Herbst.	Kerzen.	Gehtige während des Jahres.	Allgemeine Krankheiten unter den Kindern.	Prozent der wegen Krankheiten Verdanntliche
Reger Schule.											
Klasse I	Gerb. Göttingen.			62	23	21	7	4	1	Mafern.	6,88
" II	Carl Marzschall.	1. bis 12. Juni 1891.	Die anderen Lehrer.	63	18	29	1	9	—	"	5
" III	Carl Kamphausen.			72	29	33	—	5	—	"	6 ³ / ₄
" IV	Ludw. Bäder.			79	35	48	—	3	2	"	11 ¹ / ₄
Evangelische Volksschule zu Brühl.											
Klasse I	Wfred Bornemann.			65	17 a. d. Schule entlassen.	24 (22 aus der II. Kl. aufgenommen, 2 aus and. Schulen.)	4	—	—	Mafern, Diphtherie, Influenza u. Luftdiphtherie.	6,23
" II	Wilhelm Bruchhausen.			82	22 wurden in die I. Klasse versetzt.	25 aus der III. Kl. aufgenommen, 7 aus and. Schulen.	—	1	—	Diphtherie, Mafern und Influenza.	5,24
" III	Paul Boehm.	20. Aug. bis 28. Oct. 1890, milit. Uebung.	Die volle Vertretung der ausfallenden Stunden wurde von den übrigen Lehrpersonen besorgt.	80	25 in Klasse II versetzt.	32 aus Kl. IV aufgenommen, 3 aus andern Schulen.	—	1	2	Mätheln, Wasserpocken, Stiefhusten Diphtherie.	8,76
" IV	Jonas Aldermann.			74	32 in Klasse III versetzt.	43 aufgenommen, 7 aus and. Schulen.	—	3	1	Diphtherie, Mafern Mätheln, Wasserpocken, Stiefhusten.	12,29
Schule zu Glaubern.											
	Adolf Gieschlag.	Wegen Krankheit heurandt vom 27. Mai bis 7. Juli v. J.	Vertreten durch die beiden andern Lehrer.	212	19	42	3	18	1	In den Wintermonaten litten manche Kinder an Husten u. Mafern.	5,29
	Ernst Schmidhals.										
	Carl Langenohl.	Sommer 2.—13. März eine militärische Uebung mitgemacht.	Vertreten durch die beiden andern Lehrer.								
Hütener Schule.											
	Ludwig Stodt.			72	33	26	6	3	1		8
	Jul. Bolthausen.			62	32	26	—	2	1	Viele Kinder waren krank an Mafern und Stiefhusten.	7
	Ad. Görlich.	Der Lehrer Görlich war krank v. 2.—7. März u. 24.—25. Juli.	Stodt und Bolthausen.	67	26	37	—	1	1		8
	H. Boffertshoff.	Der Lehrer Boffertshoff war 3. Militär einber. v. 17. Sept.—29. Oct.	Stodt, Bolthausen und Görlich.	65	12	40	26	7	2		11

Namen der Schule.	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise).	Veränderungen unter denselben.	Zeit und Ursache von Berufsförderungen.	Während derselben vertreten durch:	Zahl der Schüler am 1. Januar 1891.	Abgang zu Mal.	Zugang zu Mal.	Abgang im Herbst.	Verzogen.	Gestorben.	Zahl der Schüler während des Jahres.	Allgemeine Krankheiten unter den Kindern.	Durchschnitts-Procen-ten d. in Krank-heit verstorbenen. Kreisamtsliste.
Scholl. evang. Schule zu Kirchhammsbüche. Klasse I " II " III " IV " V " VI	Wilh. Herhaus.	Mitte August 1891 hat Herr Jakob die hiesige Schule verlassen, an seine Stelle trat Herr Weber.	Herr Stümgés hatte Urlaub vom 29. Oct. bis 4. Nov. behufs Ablegung der 2. Prüfung. Herr Weber beurlaubt vom 16. bis 20. Juni zum Examen. Herr Weber war vom 20. — 24. August wegen militärischen Pflichten beurlaubt.	Die verwaisten Klassen wurden von den übrigen Lehrpersonen hiesiger Schule mit verwaltet. Ueberstunden brauchen nicht gegeben zu werden.	445	45	86	8	38	5	26	Masern, Diphtherie.	8,6
	Heint. Horstmann.												
	Carl Brädel.												
	Wilh. Weber.												
	August Stümgés.												
	Carl Weber.												
Vierklassige evangelische Schule zu Meigen.	L. Spannenberg. Fr. van Heys. Otto König. August Keuth.	Nicht vorgekommen	Störungen des Unterrichts fanden statt in Kl. I am 3. März (Lehrer als Zeuge) und am 5. Dez. (Lehrer erkrankt). In Kl. II vom 18. Juni bis 16. Juli infolge Einderung des Lehrers van Heys zu einer vierwöchentl. militärischen Dienstleistung. Die Vertretung übernahmen die übrigen Lehrkräfte. In Kl. III am 28. Jan. u. vom 10. — 17. März infolge Erkrankung des Lehrers König; Vertretung wie ad II. In Kl. IV fand Vertretungsunterricht statt vom 15. — 20. Juni und 29. October bis 3. November wegen Theilnahme des Lehrers Keuth an der 2. Prüfung. Weiter vom 9. bis 15. Dez. infolge Erkrankung desselben Lehrers an Diphtheritis. In Kl. II, III u. IV fiel der Unterricht aus am Vormittag des 13. April u. 3. Nov. (Theilnahme der betr. Lehrer an der Control-Versammlung). In allen Klassen Aussetzung des Unterrichts am 4. Juni und am Nachmittag des 28. Juli wegen Theilnahme der Lehrer an den amtl. Conferenzen.		276	142	149	6	20	—	13	Masern und Influenza.	9,16
(Revision der Schule am 23. u. 24. Novbr. durch den Königl. Kreis-Schulinspector Herrn Dr. Voigt.)													
Dorperhofer Schule. Klasse I " II " III	Heinrich Köhnen.	Veränderungen haben nicht stattgefunden.	6. — 18. April u. 20. — 27. Aug. wegen Theilnahme an einem Obshau-Cursus in Wülfrath. 30. Nov. bis 5. Dez. wegen Krankheit.	vom Grafen und Lehnemann.	64	24	33	7	21	2	15	In den Monaten November und Dezember traten die Röttheln so stark auf, daß 40 bis 50 % der Schüler der Schule fern bleiben mußten.	10,65
	Ernst vom Grafen.												
	Friedrich Lehnemann.												
			16. — 18. Juni u. 2. — 7. Nov. 2. Lehrerpräf. 19. Juni bis 15. Juli militärische Übung.	Köhnen und vom Grafen.	80								
				Zus.	217							Die Angaben beziehen sich auf alle Klassen. Der Rückgang in der Zahl der Kinder hat darin seinen Grund, daß zwei Familien mit 5 schulpfl. Kindern zur kath. Kirche übergetreten sind.	

Namen der Schule.	Namen der Lehrpersonen (Klassenweise).	Zeit und Ursache von Berufsstörungen.	Während derselben vertreten durch:	Zahl der Schulkinder am 1. Januar 1891.		Der kath. Schule zu Solingen überwiesen (1. Mai).	Zugang zu Mal.	Abgang zu Mal.	Abgang im Herbst.	Verzogen.	Gestorben.	Zwölfte Jahrgänge während des Jahres.	Allgemeine Krankheiten unter den Kindern.	Procentfuß der wegen Krankheit besorgenen Schülmänner.
Evang. Schule zu Stöcken.	Klasse I	2.—23. März, wegen militärischer Uebung und nachfolgender Krankheit.	Vertretung durch die anderen Lehrer.	55	22	6	26	3	2	—	—	8	Februar: Grippe.	3,7
	" II	25. Mai bis 29. Juni, krank. (Lungenentzündung).	Desgleichen.	67	32	8	33	1	8	—	—	4	Desgleichen.	5,50
	" III	18. Juni bis 15. Juli, wegen militärischer Uebung; ferner vom 30. Oct. bis 4. Nov., wegen Ablegung der 2. Lehrerprüfung.	Desgleichen.	80	33	10	38	—	9	—	—	5	Desgleichen.	5,12
	" IV	26. Febr., krank, 30. Oct. bis 4. Nov., wegen Ableg. d. 2. Prüfung.	Die Herren Gofetuhl und Walther.	84	38	7	43	—	16	1	—	4	Desgleichen.	6,96
			Herrn Utermann. Die anderen Lehrer (Herren Gofetuhl u. Walther).	286	125	31	140	4	35	1	—	21	Durchschnitts- Procentfuß:	5,32
Kathol. Schule zu Aradenhöhe.	Klasse I			62	21		—	3	3	—	—	3	In den Monaten Jan. und Febr. herrschte die Grippe; in den Monaten Octbr., Nov. und Dez. waren viele an den Masern und Diphth. erkrankt.	1,34
	" II			82	6		—	—	8	—	—	11		3,60
	" III	Vom 18. Juni bis 16. Juli mußte Lehrer Schmitz eine militär. Uebung mitmachen.	Die beiden anderen Lehrkräfte.	62	—		32	—	9	1	—	16		5,16
			In den 3 Klassen also	206	27		32	3	20	1	—	30		Durchschnitts- procentfuß	3,37
Einl. kath. Schule zu Brühl.	Jacob Weyer.	2.—13. März, Landwehrübung gemacht.	Herrn Lehrer Dahmen.	73	7 entl. 15 verz.		17	1	2	1	—	13	Diphth. u. Masern.	7,5

Realprogymnasium.

Auf den Antrag des Curatoriums genehmigte die Stadtverordneten-Versammlung am 17. April 1891 wider-
rücklich die Bewilligung einer Remuneration von 65 Mark monatlich für einen der Anstalt zu überweisenden wissen-
schaftlichen Hilfslehrer.

Dem Lehrer *Kademacher* wurde zur Theilnahme an einem Zeichenkursus für Handwerker in Berlin
ein Kostenzuschuß von 180 Mark gemäß Beschluß vom 5. August bewilligt.

Am 8. Februar 1892 bewilligte das Stadtverordneten-Collegium dem Reallehrer *Bockhorn* zur Bestreitung
der Ausgaben, welche demselben durch den Besuch einer Universität behufs Erweiterung seiner Facultes entstehen,
bedingungsweise einen Vorchuß bis zu 600 Mark.

In den Sitzungen vom 23. Februar und 2. März beschäftigte sich das Collegium mit dem Project einer zu
errichtenden Turnhalle. Die Angelegenheit wurde in letzter Sitzung einer Commission zur Vorberathung überwiesen.

Unter dem 2. März wurde beschlossen, dem Lehrer *Kademacher* vom 1. April 1892 ab einen Wohnungs-
geldzuschuß nach Maßgabe des Gehaltsregulativs für die Volksschullehrer zu gewähren.

Der Antrag des Curatoriums auf Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule und
ein Progymnasium wurde am 15. März zur 2. Lesung verwiesen und am 22. ej. die Umwandlung unter
Einstellung der dadurch bedingten Unterhaltungskosten in den Etat beschlossen, mit der Maßgabe, gegenüber den
steigenden Unterhaltungskosten eine Erhöhung des Schulgeldes eintreten zu lassen.

Für das Realprogymnasium hat betragen:

	Einnahme:	Ausgabe:	Zuschuß der Stadt:
pro 1889/90	20 329,55	39 826,42	19 496,87 Mark,
pro 1890/91	21 269,58	40 890,51	19 620,93 "

Bericht

über den äußeren und inneren Zustand des Realprogymnasiums und dessen Vorschule im Jahre 1891/92.

A. Außerer.

Am 1. Februar 1891 befanden sich in Obersekunda 0, in Untersekunda 14, in Obertertia 14, in Unter-
tertia 20, in Quarta 35, in den Quinten 47, in den Sexten 53, zusammen 180 Schüler.

Die Vorschule besuchten 34 und 18 und 10 = 62 Kinder.

Es traten am Ende des Schuljahres aus: In Untersekunda 7, in Untertertia 1, in Quarta 3, in den
Quinten und Sexten je 2, zusammen 15 Schüler. Es verblieben also im Realprogymnasium 165 Schüler.

In der Vorschule gingen 3 ab, so daß dieselbe vor der Osterverzehung 59 Schüler hatte. Nun traten zu
Ostern 1891 nach den Sexten 29 über, sodaß mit Einrechnung der gleichzeitig neu aufgenommenen die Zahl der
Schüler des Realprogymnasiums auf 221 stieg. Nach Klassen vertheilten sich diese: Obersekunda 0, Untersekunda 16,
Obertertia 18, Untertertia 32, Quarta 40, beide Quinten 53, beide Sexten 62; zusammen 221. Die Vorschule
zählte 30 und 13 und 9 = 52 Schüler.

Im Anfang des Winterhalbjahres 1891/92 hatte das Realprogymnasium 203, die Vorschule 53 Schüler,
eine Zahl, welche sich in 203 im Realprogymnasium und 55 in der Vorschule umgeändert hat.

Das Durchschnittsalter der einzelnen Klassen stellte sich am 1. Februar 1892 auf

16 Jahre	0 Monate	in	IIB,
15 "	0 "	"	IIIA,
14 "	2 "	"	IIIB,
13 "	4 "	"	IV,
12 "	0 "	"	Va,
12 "	2 "	"	Vb,
9 "	3 "	"	Vorklasse A,
8 "	4 "	"	" B,
6 "	10 "	"	" C.

Am 1. Februar 1892 gab es

im Realprogymnasium		in der Vorschule
173	Evangelische	44
21	Katholische	9
1	Dissidenten	1
8	Jüdische	1
175	Einheimische	54
28	Auswärtige	1

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1891 6 Schüler, Michaelis 1891 3 Schüler, welche sämtlich zu einem praktischen Beruf übergingen. Die Prüfung zu Ostern 1892 ist auf den 1. April angeetzt; es werden 13 Untersecundaner an derselben Theil nehmen, von denen mindestens 3 in die Obersecunda einer 9klassigen Realschule eintreten werden.

Freischüler hat die Anstalt zur Zeit 14, 10 ganze und 4 halbe Freistellen.

Die Gesundheitsverhältnisse unter den Lehrern und Schülern waren im letzten Verwaltungsjahre nicht gerade erfreulich. Wennschon schwere Krankheiten die Lehrer nicht heimjuchten, so fanden doch mehrere leichte Erkrankungen im Lehrerkollegium statt, auch verlor die Anstalt am 10. November 1891 den Schüler der Va Richard Gless durch den Tod. Es fehlten einzelne Schüler, besonders unterer Klassen wegen Erkrankung Wochen lang.

Eine Stellvertretung, welche zum größten Theil vergütigt wurde, verursachte ein 10wöchentlicher Militärdienst des zweiten Lehrers der Vorschule B. Börlin vom 20. August bis 29. October 1891.

Die Anstaltsbibliothek wies bei der am 14. März 1892 vollzogenen Revision 1834 Nummern auf.

Für die physikalische Sammlung wurde unter anderem eine Luftpumpe gegen Angabe der alten angeschafft; auch der Vorrath an historischen Wandarten wurde ergänzt.

Dem Realprogymnasium wurden die werthvollen Wandtafeln für den Zeichenunterricht von Dr. A. Stuhlmann überwiesen.

Aus etatsmäßigen Mitteln wurden Bälle und andere Gegenstände zur Veranstaltung von Jugendspielen beschafft.

Ueber die endliche Beschaffung eines Harmoniums bedarf es keiner Worte, da aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Anstalt am 15. bezw. 17 October 1891 frühere Schüler durch das Curatorium-Mitglied, Herrn Gustav Coppel, ein solches als Geschenk freundlich darboten. An der Herstellung desselben wird gearbeitet.

Das von demselben Wohlthäter der Anstalt in dankenswerther Weise verwaltete Vermögen der Philippistiftung betrug am 7. März d. J. 18 470 Mark. An Pension erhielt die nunmehr verstorbene Frau Schrey 150 Mark, Frau Scheer 300 Mark, Frau Rektor Dr. Schumann 150 Mark. Die genannte Stiftung erhielt u. a. durch freiwillige Gaben früherer Schüler bei festlicher Gelegenheit einen Zuwachs.

Eine kurze Beschreibung des Jubiläums wird der diesjährige Jahresbericht der Schule enthalten.

Die am 20. Mai des Jahres 1891 erfolgte Besichtigung des Schulgebäudes durch die Herren Mitglieder des Stadtraths hat die Unzulänglichkeit der Räume erwiesen. Im Sommer 1891 wurden zunächst einzelne Klassenzimmer und die Hauptgänge des Hauses neu getüncht.

Endlich hat die verehrliche Körperschaft die Bewilligung der Mittel zur dringend gebotenen Theilung der Quarta beschlossen. Damit aber die neue Klasse untergebracht werde, muß der „Turnsaal“ wieder zu Klassenräumen umgestaltet werden. Daß auch dieses möglich, dafür bürgt der Beschluß derselben Körperschaft, für den Bau einer neuen Turnhalle eine Commission einzusetzen.

B. Inneres.

Die hiesige höhere Lehranstalt für die männliche Jugend Solingens erfährt nach den Lehrplänen vom 6. Januar 1892 eine Veränderung durch Abschaffung der Obersecunda. Wenn auch in diesem Jahre 1892 noch keine Abgangsprüfung hätte stattfinden können, so wäre doch die Existenz einer solchen Klasse nach Ostern 1892 Thatsache gewesen und es wäre die Hoffnung, die Anstalt werde sich zu einer 9klassigen entwickeln, nicht unbegründet gewesen.

In dem Lehrkörper der Anstalt trat eine Veränderung nur durch den Eintritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Peter Spelter am 27. April 1891, mit 12 wöchentlichen Unterrichtsstunden beschäftigt, ein. Der Versuch, einen Tausch des Dr. Kessler von hier mit Dr. Trentepohl aus Elberfeld herbeizuführen, scheiterte bei dem Curatorium des dortigen Gymnasiums.

Wenn in dem letzten Jahre dem Kollegium in allen seinen Theilen das Zeugniß ausgestellt werden konnte, daß es sich bemühe, seine Pflicht eifrig zu erfüllen, so gilt dieses mit geringer Einschränkung auch für das vergangene Verwaltungsjahr 1891/92. Insbesondere rühme ich die Thätigkeit der Mitglieder des Lehrkörpers bei Ausführung von Jugendspielen im Sommer 1891. Daß der Geist der Eintracht nur an dem Haß zweier Mitglieder des Kollegiums Widerstand findet, ist bekannt.

Der Unterricht war im Jahre 1891/92 wie folgt vertheilt:

Ordinariat II B.

Der Rektor: 5 St. Latein in II B, 5 St. Französisch in Va, je 2 St. Geschichte in II B, III A, III B, zusammen 16 St.

Ordinariat III A.

1. Dr. Kessler: 1 St. Geographie in II B, je 2 St. Geographie in III A, III B, IV, 6 St. Latein und 3 Deutsch in III A und 7 St. Latein in Vb, zusammen 23 St.
2. Schirlich: Je 2 St. Naturbeschreibung in II B, III A, III B, Va, 5 St. Rechnen und Planimetrie in Quarta, 5 St. Rechnen in Sexta b.
3. Voßhorn: 3 St. Physik in II B, 5 St. Mathematik je in III A, III B, II B; 3 St. Rechnen, 2 Geographie in Va, zusammen 23 St.

Ordinariat III B.

4. Grabe: Je 4 St. Französisch in II B, III A, 3 St. Englisch in II B; je 4 St. Englisch in III A und III B; dort auch 3 St. deutsch, zusammen 22 St.

Ordinariat IV.

5. Bernhardt: 3 St. Deutsch in II B, 4 St. Französisch in III B, 3 St. Deutsch, 7 Latein, 5 Französisch in Quarta, zusammen 22 St.

Ordinariat VI a.

6. Vorländer: 6 St. Latein in III B, 2 St. Geschichte in IV, je 1 St. Geschichte in beiden Quartan und Sexten, 3 Deutsch in Quarta b, 3 Deutsch und 8 Latein in Sexta a, zusammen 24 St.

Ordinariat VI b.

7. Köhlinger: Je 2 St. Religion in II B, beiden Tertien, in IV, 7 Latein in Va, 3 Deutsch, 8 Latein in VI b, zusammen 24 St.

Ordinariat Vb.

8. Spelter: 2 St. Naturbeschreibung in IV, 5 St. Französisch in Vb, 2 St. Rechnen, 3 Geographie ebendasselbst, zusammen 12 St.

Ordinariat Va.

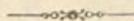
9. Mademacher: 4 St. Turnen, 7 St. Gesang, 10 St. Zeichnen, 4 St. Schreiben, 5 St. Religion, 2 St. Geographie, 1 St. Planimetrie, zusammen 29 und 4 St.

Vorklasse A.

10. Böhler: 6 St. Turnen, 4 St. Naturbeschreibung in VI a und VI b und 20 St. in Vorklasse A, zusammen 30 St.

Vorklasse B.

11. Börlin: 3 Deutsch in Va, 2 Naturbeschreibung in Vb, 5 Rechnen in VI a und 19 St. in Vorklasse B und C.



Höhere Mädchenschule.

Dem Antrage des Curatoriums entsprechend, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung am 6. Mai 1891 die Berufung einer Hilfslehrerin und Bewilligung einer Remuneration von 1200 Mark pro Jahr.

In Folge der Verfügung der Kgl. Regierung zu Düsseldorf vom 6. Juni 1891 betr. den Zustand des Schulgebäudes wurde unter dem 23. Juni beschloffen, die Angelegenheit einer Commission zu übertragen mit der Aufgabe, schriftlichen Bericht zu erstatten.

Ueber die Beschwerde des Rectors Dörr wegen der unterbliebenen Anweisung von Portokosten ging die Stadtverordneten-Versammlung in der Sitzung vom 7. September zur Tagesordnung über.

In derselben Sitzung wurde die beantragte Reiseunterstützung für die Lehrerinnen Häcker und Wurm zur Reise nach Paris behufs Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit im Französischen abgelehnt.

Ferner wurde beschloffen, dem Rector Dörr einen jährlichen Wohnungsgeldzuschuß von 600 Mark, dem übrigen Lehrpersonal einen Wohnungsgeldzuschuß nach dem Gehaltsregulativ für die Volksschullehrer zu gewähren. — Die Dienstzeit des Lehrers Kleine soll vom 1. April 1885 an berechnet werden.

In der Sitzung vom 8. Februar 1892 wurde das durch das Voos ausgeschiedene Mitglied des Curatoriums, Herr Böker, wiedergewählt.

Auf die Eingabe des Rectors Dörr und die in Folge dessen ergangene Verfügung der Kgl. Regierung zu Düsseldorf vom 14. Dezember beschloß das Collegium am 2. März 1892 dem Antrage der Finanz- und Rechnungscommission entsprechend, bei dem Beschlusse vom 7. September, betreffend den Wohnungsgeldzuschuß, zu beharren.

Durch Beschluß vom 15. März wurde bestimmt, den Rector Dörr für den Fall einer Pensionirung die Dienstzeit vom Herbst 1881 an zu berechnen.

Der Antrag des Curatoriums, das Grundgehalt des Lehrers Spürck auf 1600 Mark zu erhöhen, wurde in derselben Sitzung abgelehnt, weil derselbe bereits eine persönliche Zulage von 150 Mark bezieht.

Für die höhere Mädchenschule hat betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß der Stadt
pro 1889/90	13 947,50	15 716,51	1 769,01
pro 1890/91	13 473,32	15 629,11	2 155,79

A u s z u g

aus dem Bericht des Rectors Dörr vom 6. April 1892.

Das Schuljahr 1891/92 begann am 13. April.

Die Ferien fielen nach der Ferien-Ordnung für die Rheinprovinz mit Berücksichtigung der von der Behörde angeordneten Aenderungen.

Die vaterländischen Gedenktage einschließlich der Geburtstage Körners und Moltkes und des Todestages des letzteren wurden nach Vorschrift begangen.

Kleine Spaziergänge im Interesse des Unterrichts wurden wiederholt mit allen Klassen vorgenommen.

Veränderungen im Lehrerkollegium fanden nicht statt.

Im vergangenen Jahre fehlten: 16. Juni und 1. August Rector Dörr (krank), 29. Juni Frl. Albrecht (krank), 24. und 25. September und 12.—14. Oktober Rector Dörr (Krankheit und Todesfall in der Familie), 4. und 24. November Rector Dörr (krank), 7.—9. Dezember Lehrer Kleine (Todesfall), 11. Februar Dörr (krank), 24. März Frl. Albrecht (krank).

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen ließ in einigen Klassen sehr zu wünschen übrig. Zeitweilig fehlte ein starker Procentjak. Viele mußten wegen Augenleiden, Körperschwäche, Nervosität von einzelnen Fächern — Zeichnen, Handarbeit, Schreiben, Singen, einer fremden Sprache — dispensirt werden.

Die Schulgeldsätze sind von der Stadtverordneten-Versammlung festgestellt zu: 90 Mark für Klasse V und IV, zu 120 Mark für Klasse III, zu 140 Mark für Klasse II und I, vierteljährlich voraus zahlbar. Auswärtige Schülerinnen zahlen jährlich 30 Mark mehr.

Freistellen wurden von dem Verwaltungsrathe 5 gewährt.

Die Ueberfüllung der Klasse III ergab für dieselbe besondere Schwierigkeiten, die zur Folge hatten, daß nicht überall das vorgesteckte Ziel erreicht werden konnte.

Die Lehrerbibliothek, welche umgeändert worden ist, umfaßte insgesammt 604, die Schülerbibliothek 408 Nummern.

Uebersicht der Vertheilung der Lehrstunden an die Lehrkräfte im Jahre 1891/92.

Lehrpersonen.	Ordnariats i. Klasse	I	II A B	III A B	IV A B	V	Sa.	Bemerkungen.
1) Dörr.	I	4 Deutsch. 2 Gesch. 5 Englisch. 3 Französi.	3 Engl.				17	4 Korrekturen. Während des Winters längere Zeit in II B noch 1 Engl.
2) Herr Kleine.		2 Rechnen. 2 Naturkunde. 1 Naturlehre.	3 Rechnen. 2 Naturkunde. 1 Naturlehre. 2 Singen.	2 Naturkunde.	3 Religion. 4 Rechnen. 2 Heimathskde. 1 Naturkunde. 2 Singen.		27	Einzelne Korrekturen. Im Sommer in IV 3 Rechn. u. 1 in IV A u. 1 in IV B.
3) Fräul. Häder.	II	2 Religion. 2 Handarb.	2 Religion. 4 Deutsch. 3 Engl. 3 Frz. 2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Handarb.		3 Frz.		25	4 Korrekturen.
4) Fräul. Wurm.	V	1 Geographie. 2 Zeichnen.	3 Frz. 2 Zeichnen.	2 Gesch. 2 Geog. 5 Frz. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	3 Religion. $\frac{1}{2}$ Zeichnen.	25	2 Korrekturen. Im Winter oft 1 Sid. Frz. mehr in II A.
5) Fräul. Albrecht.	III			2 Religion. 1 Deutsch. 3 Dtsch. 3 Dtsch. 5 Frz. 2 Gesch. 2 Geog. 2 Handarb.	$\frac{1}{2}$ Singen. 2 Handarb.		25	2 Korrekturen. Im Sommer keine Gesch. u. Geogr. in III u. 3 Dtsch. in III komb. und 1 Deutsch in III A; dagegen 2 Turnen in I u. II, 2 T. in III, 2 T. in IV A, $\frac{1}{2}$ T. in IV A u. V.
6) Herr Spärd.	IV			2 Rechnen. 1 Rechn. 1 Rechn. 2 Schreiben.	5 Deutsch. 1 Dtsch. 1 Dtsch. 2 Schreiben.	8 Deutsch. 4 Rechnen.	27	1 Korrektur u. deutsche Arbeiten in V. Im Sommer noch 1 Stunde Deutsch in III B.
		26 und 2 Turnen	20 6 | 6 2 Singen im Sommer	13 | 13 2 Singen und 2 Turnen im Sommer.	21 4 | 1 u. 2 und Turnen im S.	16 2 | $\frac{1}{2}$ Turnen i. S.	146	

Uebersicht über den Schulbesuch während des Jahres 1891/92.

Klasse	I		II		III		IV		V		Sa.
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
1) Bestand am 1. Februar 1891	3	6	10	13	11	21	33	9	6	7	119
2) Abgang zu Schluß des Schuljahres 1890/91	3	4	1	2	1	3	1	1	—	—	16
3a) Zugang durch Veretzung zu Ostern 1891	2	9	10	8	14	27	8	6	7	—	91
3b) " " Aufnahme " " "	—	—	—	1	1	1	8	1	—	9	21
3c) Zurückgebliebene	—	—	—	1	2	4	5	—	—	—	12
4) Frequenz zu Beginn des Schuljahres 1891/92	2	9	10	10	17	32	21	7	7	9	124
5) Zugang im Laufe " " "	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
6) Abgang " " " " "	1	2	2	—	1	2	1	—	—	1	10
7) Bestand am 1. Februar 1892	1	7	9	10	16	31	20	7	7	8	116
8) Gesamt-Frequenz im Schuljahre 1891/92	2	9	11	10	17	33	21	7	7	9	126
9) Durchschnittsalter am 1. Februar in Jahren u. Mon.	15.7	15.0	14.4	13.4	12.8	11.11	10.6	9.3	7.8	7.0	
10a) Evangelische, Gesamt-Frequenz	2	9	9	10	17	30	18	6	6	9	116
10b) Katholische, "	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	6
10c) Israelitische, "	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	4
11a) Einheimische, "	2	8	11	7	16	28	21	7	7	9	116
11b) Auswärtige, "	—	1	—	3	1	5	—	—	—	—	10

Fortbildungsschule.

Auf den Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 20. Mai 1891 beischloß die Stadtverordneten-Versammlung unter dem 23. Juni es bei der gegenwärtig bestehenden Einrichtung in Bezug auf den facultativen Character der Schule zu belassen.

Der Ministerial-Erlaß vom 3. October betr. Ortsstatut für Fortbildungsschulen wurde in der Sitzung vom 25. November verlesen und beschlossen, von dem Erlaß eines derartigen Statuts abzusehen.

Es haben betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß der Stadt
pro 1889/90	303,59	1 408,42	1 104,83
pro 1890/91	243,00	1 189,30	946,30

Die Schule wurde am Schlusse des Jahres von 21 Schülern im Alter von 14—18 Jahren besucht. 19 davon sind evangelisch und 2 katholisch. Sie gehören fast durchweg dem Handwerkerstande an.

Der Unterricht findet in 4 wöchentlichen Stunden in einer Klasse jeden Montag und Donnerstag von 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends statt. Derselbe wird von Herrn Rektor Eichholz geleitet und umfaßt Deutsch (mündlich und schriftlich) und Rechnen (Geometrie) und zwar sind für Deutsch 2 und für Rechnen 2 Stunden wöchentlich bestimmt.

Der Schulbesuch ist mit geringen Ausnahmen ein regelmäßiger und das Bestreben der Schüler, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten durch Fleiß und Aufmerksamkeit zu erweitern, durchweg lobenswerth.

Die Zeichenschule erfreut sich einer größeren Frequenz; die Schülerzahl betrug nämlich 137, wovon 48 auf die I., 52 auf die II. und 37 auf die III. Klasse entfallen. Die Schüler stehen im Alter von 14—24 Jahren; 112 sind evangelisch und 25 katholisch. Von ihnen sind 22 Maschinenbauer, 5 Maschinen Schlosser, 11 Schlosser, 15 Bau- und Möbelschreiner, 3 Möbelschreiner, 3 Bauerschreiner, 14 Graveure, 12 Damascirer, 11 Ciseleure, 11 Anstreicher, 6 Lithographen, 5 Schwerfeger, 4 Bautechniker, 3 Scheerenfabrikanten, 3 Messerreider, 2 Maurer, 1 Schneider, 1 Drechsler, 1 Klempner, 1 Bernickler und 3 Stuckateure.

Der Unterricht wird erteilt von den Herren Lehrer Rademacher und Lehrer Müller und erstreckt sich in der I. Klasse (Sonntags 8—10 Uhr Vormittags) auf Körperzeichnen nach Dr. Stuhlmann, Zeichnen nach Gypsmodellen in Umriffen und einfacher Ausführung und Fachzeichnen, II. Klasse (Mittwoch Abends 7—9 Uhr) Zirkelzeichnen und Körper-Darstellen nach Dr. Stuhlmann resp. Stiller und Kleesattel, linearißches Fachzeichnen nach Modellen und Vorlagen, III. Klasse (Sonntags 8—10 Uhr Vormittags) vorbereitende Uebungen im Freihandzeichnen nach geordneten Wandtafeln von Dr. Stuhlmann, Kolb, Kraz, Jacobsthal. Der Besuch ist, obgleich keinerlei Zwangsmittel angewendet werden, ein recht regelmäÙiger; Fleiß und Betragen der Schüler sind fast ohne Ausnahme gut.

Von den auÙerhalb der Gemeinde Solingen wohnenden Schülern wird ein Schulgeld von 3 Mark pro Halbjahr erhoben.

Kleinkinder-Bewahrschulen.

Die Schule auf dem Südwall (Eigenthum der evangelischen Kirchengemeinde), geleitet von der Lehrerin Frä. Cornelia Jaspers, wurde am Schlusse vergangenen Jahres von 47 evangel., 6 katholischen und 1 Kinde israelitischen Glaubens besucht. Die Frequenz hatte gegen früher etwas nachgelassen, was auf den ungünstigen Gesundheitszustand in der Bevölkerung zurückzuführen ist.

Die von der Schwester Emilie Klingelberg geleitete Anstalt in der Emilienstraße erfreute sich zur selben Zeit eines Besuches von 87 evangelischen und 30 katholischen Kindern.

VII. Armen-Verwaltung.

Laut Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 6. Mai 1891 wurde das Gehalt des Armen-Secretairs Kühn vom 1. April ds. Js. auf 3000 Mark erhöht.

Für die vom Unwetter am 1. Juli heimgesuchten mittellosen Einwohner des Reg.-Bez. Düsseldorf wurden 500 Mark bewilligt. Beschluß vom 5. August 1891. Wegen Beschäftigung brodloser Arbeiter wurde in der Sitzung vom 14. August verhandelt. Die Stadtverordneten-Versammlung erklärte sich am 1. Dezember bereit, auf einen Theil des Vermächtnisses der Wilhelmine Christians zu Gunsten der Schwester derselben, der Wittve Caroline Linder, zu verzichten, wenn der letzteren der nachzulassende Betrag wirklich zu Theil werden sollte und beschloß am 23. Februar 1892 von der gemachten Schenkung von im Ganzen 27 000 Mark 6 113,20 Mark für die p. Linder abzutreten.

In der Sitzung vom 2. März wurden die beantragten Erhöhungen der Jahresbeiträge:

- a) für den niederrheinischen Verein für öffentliche Gesundheitspflege,
 - b) den Central-Gewerbe-Verein für Rheinland und Westfalen,
 - c) für den Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und
 - d) für den Central-Ausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland
- abgelehnt.

Mit Rücksicht auf die sehr hohen Armenbedürfnisse wurde am 15. März auch der beantragte Beitrag zu den Bedürfnissen der Arbeiter-Colonien zu Föhlerheim und Elkenroth abgelehnt.

Am Schlusse des vergangenen Jahres schieden durch das Loos aus der Armen-Commission die Herren: G ü t h, M e y e r, S c h a b e r g, v o m S t e i n, W i t t e und wählten an deren Stelle in ihrer Sitzung vom 8. Februar 1892 wieder resp. neu die Herren: G ü t h, W i t t e, S c h l e c h t e r, E d u a r d W i l l m s und L ö h r.

In dem evangelischen Waisen- und Altenhaus sind außer der Vorsteherin 4 Diaconissinnen thätig und in demselben von der diesseitigen Armen-Verwaltung untergebracht:

13 Männer, 12 Frauen, 14 Knaben und 26 Mädchen.

An Kleidungsstücken zc. wurden verabsolgt:

655,50	Meter	Kleiderstoffe,	97	Stück	Schürzen,
212,85	"	Futternessel,	4	"	Halstücher,
14,—	"	Hemdenessel,	52	"	Betttücher,
32,—	"	Siamosen,	342	"	Hemden,
25,20	"	Bettbarthend,	53	"	Unterröcke,
28,—	"	Baumwollenbieber,	11	"	Unterjacken,
150,—	"	Ueberzugstoff,	15	"	Unterhosen,
355,—	Loth	Savett,	126	"	Hosen,
158	Paar	Strümpfe.	122	"	Röcke resp. Jacken,
427	"	Schuhe,	4	"	Westen,
156	"	Holzschuhe,	2	"	Mützen,
15	Ctr.	Stroh,	14	"	Strohjacke.
3200	"	Kohlen,			

N a c h w e i s u n g

der von der Armen-Verwaltung pro 1891 verabsfolgten Unterstützungen an einzelne Personen und Familien mit Angabe der Glieder.

In der Zeit vom:	Unterstützte			Unterstützungen						Für außerhalb Unter-gebrachte.		Summa			Sierbschientliche Unterstützung		Einzelne				Familien																			
	regelmäßig			regelmäßige			außer-gewöhnliche					Baar					höchste		geringste		Witwen im Alter v. 50—88 Jahren		Witwen im Alter v. 50—87 Jahren		ledig		Witwen im Alter v. 40—60 Jahren		mit Kindern im Alter von 1—8 Jahren		Witwen im Alter von 21—60 Jahren		mit Kindern im Alter v. 1—21 Jahren		Männer i. Alter von 20—61 Jahren		Frauen im Alter von 20—61 Jahren		mit Kindern i. Alter v. 1—18 Jahren	
	Eingelne	Familien		Baar		St.	St.		St.	St.		St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.			
		Zahl der	Witwee der	M.	F.		M.	F.		M.	F.																											M.	F.	M.
1 Januar bis 28. Januar	309	181	839	4104	70	812	23	94	2	521	26	4649	90	814	72	3	23	72	106	108	1	3	112	391	49	49	162	19	53											
29. " " 26. Februar	309	181	843	4662	01	839	38	70	5	894	98	5595	69	844	—	—	23	72	106	108	1	3	111	391	50	50	164	19	53											
27. Februar " 25. März	302	182	837	4231	85	860	17	—	7	534	—	4782	85	867	—	—	20	72	106	104	2	5	112	392	50	50	161	18	47											
25. März " 21. April	302	181	838	4088	70	885	18	69	4	508	—	4615	39	889	—	—	20	72	106	104	2	5	110	392	50	50	160	19	48											
22. April " 20. Mai	302	184	857	5041	37	857	56	50	15	1231	06	6328	93	872	—	—	20	72	106	104	3	9	112	397	49	49	163	20	55											
21. Mai " 17. Juni	307	181	833	4346	71	867	21	—	9	486	—	4853	71	876	—	—	23	71	105	108	2	7	109	376	50	50	164	20	55											
18. Juni " 15. Juli	301	182	834	4244	70	932	16	77	25	632	90	4894	37	958	—	—	19	72	106	104	2	6	110	378	50	50	164	20	56											
16. Juli " 12. August	312	184	853	4835	45	895	42	59	8	944	56	5822	60	903	—	—	23	73	107	109	2	6	113	393	51	51	168	18	51											
13. August " 9. Septbr.	307	182	831	4470	90	913	37	40	2	559	70	5068	—	915	—	—	23	71	105	108	2	5	112	378	50	50	165	18	51											
10. Septbr. " 7. October	312	183	852	4839	55	928	63	—	14	558	65	5461	20	942	—	—	22	74	105	111	1	4	111	397	52	52	165	19	51											
8. October " 4. Novbr.	314	188	869	4992	75	917	45	—	21	1004	38	6042	13	938	—	—	22	75	104	113	1	4	114	398	53	53	169	20	57											
4. Novbr. " 2. Dezbr.	314	181	837	3199	99	954	90	80	58	17	—	3307	79	1012	—	—	22	75	104	113	2	11	112	395	49	49	152	18	49											
3. Dezembr. " 30. "	314	187	867	4973	15	1031	120	10	84	716	89	5810	14	1115	—	—	22	75	104	113	2	11	115	401	52	52	167	18	49											
										Summa		67232	70	11945																										

Zu Armenzwecken wurden ausgegeben:	1888/89		1889/90		1890/91	
	Marf	Flg.	Marf	Flg.	Marf	Flg.
An Baarpende	50 916	67	64 236	94	62 818	69
„ Kosten der Impfung	591	—	—	—	—	—
Für die Armenärzte	1 750	—	2 083	33	2 250	—
„ „ Hebammen	160	—	72	50	—	—
„ Arzneimittel	1 038	28	1 310	90	1 516	32
„ Verpflegung im Krankenhaus	24 059	11	32 277	60	33 303	60
„ sonstige Bedürfnisse und Erstattungen:						
a) Gehalt der Armeneschwestern	Marf 335,00					
b) Brodlieferung	6 358,85					
c) Bekleidungsstücke	2 942,90					
d) Schuhwert	3 753,05					
e) Kohlen	2 791,10					
f) Beerdigungskosten	618,00					
g) Erstattungen an Gemeinden	4 067,72					
h) sonstige Bedürfnisse	3 641,01					
i) Zinsen	810,00					
k) Reparaturen	155,02					
l) Depot der Sparkasse	430,98					
	17 256	76	22 342	60	25 903	63
„ Verpflegungskosten an auswärtige Anstalten	19 912	36	22 806	43	25 634	02
Summa	115 684	18	145 130	30	151 426	26
Darauf Einnahme:						
An Hundesteuer	7 662	30	7 719	90	7 950	75
Von anderen Gemeinden und Privaten	8 280	73	11 214	77	12 918	73
Abgaben für öffentliche Belustigungen	5 734	01	5 275	50	6 266	50
Aus dem Landarmenfonds	5 149	39	5 590	71	6 245	88
„ „ Polizeistrafgelderfonds	6 046	—	3 121	83	2 843	33
Zinsen des Reservefonds der Sparkasse	17 556	02	19 972	72	20 326	72
Sonstige Einnahmen	—	—	—	—	6 707	89
	50 428	45	52 895	43	63 249	80
Mithin wirkliche Ausgabe	65 255	73	92 234	87	88 176	46

Armen-Stiftung.

Das Vermögen der Armen-Stiftung betrug:

am 31. März 1890 Marf 46 326,00
 „ „ „ 1891 „ 48 276,66

Demnach Zuwachs in 1890/91 Marf 1 950,66

In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 24. September wurde die Feststellung und Dechargirung der Vermögens-Aufstellung beschlossen.

Krankenhaus.

Am 22. März 1892 verhandelte das Stadtverordneten-Collegium über die Anstellung eines Assistenzarztes. Die Angelegenheit wurde zur Vorberathung der Krankenhaus-Commission überwiesen.

Die Rechnung des Krankenhauses für das Jahr 1890/91 weist nach und zwar:

in der Einnahme	und Ausgabe	mithin Vorchuß
130 817,15	139 551,17	8 734,02
in der Soll-Einnahme	und Ist-Einnahme	demnach Soll-Rest-Einnahme
137 968,85	130 817,15	7 151,70 Mark.
in der Soll-Ausgabe	und Ist-Ausgabe	somit Soll-Rest-Ausgabe
139 551,17	139 551,17	vacat.

**Nachweisung
über den Bestand des Krankenhauses pro 1891.**

Bestand Ende 1890	Aufge- nommen 1891	Summe der Verpflegten 1891	Es litten an:			Es sind:		Bestand Ende 1891	Durchschnitts- zahl der Verpflegungs- tage 1891
			inneren Krankheiten	äußeren Krankheiten	venösen Krankheiten	geheilt bzw. gehehert	gestorben		
163	834	991	652	335	4	920	71	156	44,17

Die im Jahre 1891 aufgenommenen Kranken litten an folgenden Krankheiten:

	Zahl	daran starben		Zahl	daran starben
Acute Infektionskrankheiten:			Schußverletzungen		
Unterleibstypbus	14	4	Bißwunde	2	—
Scharlach	2	—	Verstauchungen	1	—
Majern	3	1	Verrenkungen	8	—
Roße	4	—	Contusionen	4	—
Diphtherie und Croup	3	1	Contusionen	11	—
Influenza (Grippe)	23	—	Verwundung	2	—
			Sturz	2	—
			Dynamitexplosion	2	—
Vergiftung durch:			Störungen der Entwicklung und Ernährung:		
Alkoholismus	1	—	Angeborene Lebensschwäche	7	3
Äußere Einwirkungen durch:			Erchöpfung und Abzehrung	2	2
Verbrennung	4	—	Mangelnde Pflege	2	—
Erfrierung	7	—	Alterschwäche	9	4
Schnitt-, Stich- und Hiebwunden	18	—	Bleichsucht	19	—
Zermalmung der Knochen	7	—	Blutfleckenkrankheit	3	—
Quetschung der Weichteile	11	1	Scrophuloße	9	4
Knochenbrüche und Schädelbruch	18	1			

	Zahl	daran starben		Zahl	daran starben	
Krankheiten der Bewegungsorgane:			Krankheiten des Nervensystems:			
Gelenkrheumatismus	11	—	Gehirnschlag und Lähmung	7	5	
Muskelfrheumatismus	8	—	Rückenmarks-Lähmung	1	—	
Muskelschwund	1	—	Nervener-schütterung	1	—	
Rheumatisches Fieber	38	—	Krämpfe	4	—	
Krankheiten der Athmungsorgane:			Augenkrankheiten:			
Nasenfatarrrh	1	—	Entzündung der Augenlidhaardrüsen	2	—	
Verengerung des Nasenkanals	1	—	Entzündung der Augenbindehaut	3	—	
Acute Kehlkopfentzündung	5	—	Hornhautgeschwüre und Infiltrate	23	—	
Kehlkopfpolypen	1	—	Regenbogenhautentzündung	4	—	
Luftröhrenkatarrrh	8	—	Schwund der Sehnerven	1	—	
Acuter Bronchialkatarrrh	42	2	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes:			
Chronischer Bronchialkatarrrh	5	1	Schuppenflechte	3	—	
Lungenbläschenverweiterung	9	4	Kräge und Hautgeschwüre	128	—	
Lungenentzündung	17	3	Lupus	4	—	
Bluthusten	5	—	Sonstige Hautkrankheiten (Aus-schläge u.)	10	—	
Lungen-spitzenkatarrrh	5	—	Carbunkel	5	—	
Lungen-schwindsucht (einschließlich Kehlkopf- schwindsucht)	78	18	Chronische Weingeschwüre	11	—	
Brustfellentzündung	8	—	Entzündung und Vereiterung des Unterhaut- zellgewebes	16	1	
Krankheiten des Gefäßsystems:			Krankheiten der Knochen und Gelenke:			
Herzfehler und deren Folgen	4	1	Entzündung der Knochen und Gelenke	20	—	
Krankheiten der Verdauungsorgane:			Geschlechtskrankheiten:			
Mandelentzündung	9	—	Tripper	4	—	
Magenkatarrrh und gastrisches Fieber	23	—	Hodenentzündung	2	—	
Blutbrechen	1	—	Syphilis	6	1	
Darmkatarrrh	2	—	Gebärmutterkatarrrh	1	—	
Brechdurchfall	1	—	Gebärmutterentzündung	3	—	
Blinddarmentzündung	5	—	Gebärmutterkrebs	2	2	
Darmreisse	1	—	Schwangerschaft und Entbindung	2	—	
Schließmuskellähmung	1	1	Von Operationen wurden im Jahre 1891 ausgeführt:			
Mastdarmpfistel	1	—			Zahl	daran starben
Verengerung des Mastdarms	1	—	Plastische Operation:	Transport	6	—
Mastdarmgeschwulst	1	—	nach schwerer Schußverletzung an der	nach schwerer Handverletzung durch		
Bauchfellentzündung	2	1	Stirn	Dynamitexplosion	1	—
Bauchwasser-sucht	1	—	der rechten Ohrmuschel	Exstirpation:		
Leberkrebs	2	2	am Auge (Beseitigung des Entropiums)	des Augapfels (Enucleatio bulbi)	1	—
Krankheiten der Harnorgane:			der Nasenschleimhaut	einer Lippen-geschwulst	1	—
Acute Nierentzündung	3	1				
Chronische Nierentzündung	5	5				
Blasenkatarrrh	2	—				
Harnverhaltung	1	—				
Verengerung der Harnröhre	1	—				
		6			9	—

	Zahl	darán		Zahl	darán
		starben			starben
Transport	9	—	Transport	53	3
einer großen Halsdrüsengehwulst	1	—	Künstliche Erweiterung durch Bougies:		
tuberkulojer Halsdrüsenpackete	4	—	bei Vereengerung des Nasenkanals	1	—
einer großen Fettgehwulst am Halse	1	—	" " der Haruröhre	1	—
einer Gehwulst aus dem Mastdarm	1	—	Austragung erkrankter Knochenherde, Aus-		
einer Gebärmuttergehwulst	1	—	meißelung der Markhöhle des Knochens		
einer Beckengehwulst	1	—	(Necrotomie)	7	—
einer großen Gehwulst aus der			Entfernung brandig gewordener Weichtheile		
Achselhöhle	1	—	des Fußes	4	—
Amputation:			Freilegung großer Fistelgänge durch den		
des Unterarms	2	—	ganzen Rücken	1	1
von Mittelhandknochen	1	—	Spaltung und ausgebreitete Drainage bei		
des Oberschenfels	4	—	tiefgehender Zellgewebsvereiterung an		
von Behen	2	—	Arm und Hand	1	—
Exarticulation:			Deffnung des Kniegelenks, Ausspülung und		
des Oberarms	1	—	Drainage	2	—
des Daumens	2	—	Spaltung und Austragung:		
von Fingern	1	—	eines Eiterherdes in der Kirchenhaut	2	—
des Oberschenfels	1	—	bei eitriger Lymphgefäßentzündung des		
von Behen	1	—	Armes	1	—
Resektion:			bei Zellgewebsvereiterung in der		
des Schädels am Zigenfortsatz (Tre-			Achselhöhle	1	—
panation) zur Entleerung eines			bei Zellgewebsvereiterung an Hand		
Hirnsabscesses	1	—	und Fingern	10	—
an den Rippen	2	—	bei Zellgewebsvereiterung am Ober-		
am Ellbogengelenk (partiell)	1	—	schenkel	1	—
an den Fingern	1	—	bei Zellgewebsvereiterung am Fuße	2	—
am Hüftgelenk (total)	1	—	Spaltung und Reinigung:		
an den Fußknochen	2	—	bei ausgedehnter Zellgewebsvereiterung		
Luftröhrenschnitt (Tracheotomie)	8	3	an Brust und Rücken	1	—
Abtragung von Polypen der Gebärmutter	1	—	bei Vereiterung des Kniegelenkschleim-		
Austragung der Gebärmutter (Curettement)	2	—	beutels (Bursitis praepatellaris)	1	—
	53	3		89	4

In der Sitzung vom 25. November 1891 lag der Stadtverordneten-Versammlung das Rescript des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 16. September ej., worin auf die Zweckmäßigkeit der Errichtung öffentlicher Badeanstalten hingewiesen wird, vor.

VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen.

Sparkasse.

Die in Gemäßheit des Beschlusses des Herrn Regierungspräsidenten vom 20. März von der Sparkassen-Verwaltung beschlossene Statuten-Änderung wurde von den Stadtverordneten am 23. Juni genehmigt.

In derselben Sitzung wurde ferner beschlossen,

- die von dem Sparkassen-Controleur zu hinterlegende Caution auf 3000 Mark festzusetzen,
- das Gehalt des Controleurs zu 3000 Mark zu normiren und
- den bisherigen Sparkassenbuchhalter Emil Schwippert zum Controleur der Sparkasse zu wählen.

Die am 24. September vorgelegte Sparkassen-Rechnung pro 1890/91 ergab folgendes Resultat:

Vermögen	Mark	10 501 706,53
Schulden	"	10 437 043,54
	Reingewinn Mark	64 663,09

Desgleichen der Rechnung über den Reservefonds:

Einnahme	Mark	607 633,79
Ausgabe	"	98 631,81
	Vermögen Mark	509 001,98

Die Rechnungen wurden festgestellt und Decharge ertheilt, sowie die Verwendung der Hälfte des Reingewinnes der Sparkasse mit 32 331,54 Mark zu außergewöhnlichen Gemeindebedürfnissen beschloffen.

Nachweisung

über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Städtischen Sparkasse zu Solingen für das Rechnungsjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

1. Zeit der Errichtung der Kasse	Jahr	1840
2. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungs-Vorjahres	Mark	10 437 043,54
3. Zuwachs während des Rechnungsjahres		
a. durch Zuschreibung von Zinsen	"	335 430,56
b. durch neue Einlagen	"	2 829 007,45
4. Ausgabe im Rechnungsjahre 1891/92 für zurückgenommene Einlagen	"	3 074 756,58
5. Betrag der Einlagen nach dem Abschlusse des Rechnungsjahres	"	10 526 724,97
6. Betrag des Reservefonds, wie er am Schlusse des abgelaufenen Rechnungsjahres zu Buche stand	"	533 869,68
7. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres (mit Einschluß der Zinsen des Reservefonds)	"	35 566,74
8. Aus dem Reservefonds (oben Nr. 6) bezw. den Ueberschüssen des Rechnungs-Vorjahres sind zu öffentlichen Zwecken verwendet (§. 7 des Reglements vom 12. Dezember 1838):		
a. seit dem Bestehen der Kasse (einschließlich der Ausgaben ad 12 b	"	551 114,89
b. im letzten Rechnungsjahre	"	52 658,26
9. Zinsen, welche die Kasse		
a. für Einlagen gewährt	pCt. $3\frac{1}{2}$, 4	
b. für ausgeliehene (angelegte) Kapitalien erhält	" 4, $4\frac{1}{2}$, 5, $5\frac{1}{2}$	
10. An Sparkassen-Büchern (oder Obligationen u.):		
a. wurden im Laufe des Rechnungsjahres		
ausgegeben	Stück	1 323
zurückgenommen	"	1 225
b. befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Umlaufe:		
mit Einlagen bis 60 Mark	Stück	2 204
" " über 60 bis 150 Mark	"	1 238
" " " 150 " 300 "	"	1 297
" " " 300 " 600 "	"	1 921
" " " 600 Mark	"	4 396
	überhaupt Stück	11 056

11. Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a. auf Hypothek und zwar:		
auf städtische Grundstücke	Markt	5 689 765,37
auf ländliche Grundstücke	"	612 000,00
b. in auf den Inhaber lautenden Papieren:		
Nominalwerth derselben	Markt	2 057 050,00
Kurswerth derselben am Schlusse des abgelaufenen Rechnungsjahres, Ankaufswerth 2 094 547,57	"	2 020 623,20
c. auf Schuldschein gegen Bürgschaft	"	189 076,00
d. bei öffentlichen Instituten und Korporationen	"	2 316 435,58
überhaupt 11 a bis d (11 b hier zum Kurswerthe eingestellt)	"	10 827 900,15
12. Werth der von der Sparkasse erworbenen Mobilien am Schlusse des Rechnungsjahres	"	5 169,50
13. Betrag des baaren Kassenbestandes am Schlusse des Rechnungsjahres	"	232 694,50
14. Betrag der Verwaltungskosten während des verfloffenen Rechnungsjahres	"	10 907,14

A b s c h l u ß

über die bei der Sparkasse Solingen während des Zeitraumes ihres Bestehens (1. Mai 1840) bis zum 31. März 1892 erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Bezeichnung der Jahrgänge.	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal.								S u m m a.	
	an Capital- Einlagen.		an Zinsen.		an sonstigen Neben- erhebungen.		an zurückempfan- genen, früher zur Verzinsung ange- legten Beträge.			
	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.
Total am 1. April 1891	34 401 899	50	4 141 693	62	1 926 424	89	18 825 846	28	59 295 864	29
Zm Jahre 1891/92	2 829 007	45	439 889	16	294 737	01	753 739	30	4 317 372	92
Total am 1. April 1892	37 230 906	95	4 581 582	78	2 221 161	90	19 579 585	58	63 613 237	21

Wirkliche Ausgabe nach dem Ausgabe-Journal.										Bemerkungen.
Rückzahlung von Einlagen.		Rückzahlung von Zinsen.		Rentbare Anlegung von Capitalen.		Extraordinaria		S u m m a.		
M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.	
28 356 698	91	158 537	28	27 873 059	81	1 722 377	51	58 110 673	51	Die Differenz, welche zwischen der Einnahme ad M. 63 613 237,21 und der Ausgabe ad „ 62 195 351,93 liegt im Betrag von M. 1 417 885,28 ergibt sich aus den am 1. April vorhandenen Baarbeständen der Geschäftsjahre 1881 bis 1892.
3 074 756	58	18 422	18	697 290	—	a. 283 302	52	4 084 678	42	
						b. 10 907	14			
31 431 455	49	176 959	46	28 570 349	81	2 016 587	17	62 195 351	93	

Arbeiter-Versicherungswesen.

A. Kranken-Versicherung der Arbeiter.

Unter den in hiesiger Stadt bestehenden Krankenkassen ist während der abgelaufenen Berichtsperiode eine Aenderung in soweit eingetreten, als die Ortskrankenkassen für Fabrikarbeiter und die Meister und Arbeiter der Haus-Industrie zufolge Beschlusses ihrer General-Versammlungen aufgelöst und zu einer allgemeinen Ortskrankenkasse vereinigt wurden. Sodann sind neu errichtet worden die Bau-Krankenkasse für die Arbeiter der Unternehmer Klinge & Steinmey und die Bau-Krankenkasse für die Arbeiter des Unternehmers Josef Sommer.

Es bestehen hiernach jetzt in Solingen folgende Kassen:

A. Ortskrankenkassen:

- 1) allgemeine Ortskrankenkasse,
- 2) Ortskrankenkasse für Handwerker.

B. Betriebs-Krankenkassen.

- 1) Betriebs-Krankenkasse für die Arbeiter der Firma Gebrüder Püttges,
- 2) " " " " " Daniel Peres,
- 3) " " " " " Ewald vom Hofe,
- 4) " " " " " J. A. Henckels.
- 5) " " " " " Weyersberg, Kirschbaum & Cie.,
Actien-Gesellschaft für Waffenfabrikation,
- 6) " " " " " Friedrich Herder, Abr. Sohn,
- 7) " " " " " des Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Vereins.

C. Bau-Krankenkassen:

- 1) Bau-Krankenkasse für die Arbeiter der Unternehmer Klinge & Steinmey,
- 2) " " " " " des Unternehmers Josef Sommer.

D. Eingeschriebene Hilfskassen:

- 1) Kirschbaumers Kranken- und Sterbe-Auflage,
- 2) Brühler " " "
- 3) Meigener " " "
- 4) Bergische " " "
- 5) Schlicker " " "

E. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschrift errichtete Solinger Kranken- und Sterbe-Auflage. Außerdem sind in der Stadt noch eine Anzahl örtlicher Verwaltungsstellen von auswärts domicilitrenden Hilfskassen vorhanden, deren Mitgliederkreis jedoch mit Ausnahme desjenigen der Central-Krankenkasse der Metallarbeiter nicht bedeutend ist.

Auch im verfloffenen Jahre waren die Rechnungsergebnisse der Ortskrankenkassen sehr ungünstige, so daß sich die Kassen zur Erhöhung der Kassenbeiträge bezw. Herabsetzung der Leistungen gezwungen sahen.

Was die Thätigkeit der von der Verwaltung in Gemäßheit des §. 49 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 errichteten gemeinsamen Meldestelle anbetrifft, so erfolgten bei dieser Stelle im Jahre 1891 folgende Meldungen:

A. Anmeldungen:

1) zur Ortskrankenkasse für Handwerker	3 560
2) " " " " Fabrikarbeiter	2 492
3) " " " " die Meister und Arbeiter der Haus-Industrie	1 479

B. Abmeldungen:

Ueberhaupt	6 798
------------	-------

Zum Ganzen 14 329 Meldungen,
mithin durchschnittlich pro Tag 48 Meldungen.

Die Entscheidung der Aufsichtsbehörde in Gemäßheit des §. 58 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 ist in dem abgelaufenen Berichtsjahre nur in einem einzigen Falle nachgeprüft worden.

Die Resultate der einzelnen Krankenkassen ergeben sich aus nachstehender Uebersicht:

Uebersicht über die Resultate der in Solingen bestehenden Krankenkassen pro 1891.

Nr.	Bezeichnung der Krankenkasse.	Mitgliederzahl.			Gesamt-Einnahme.		Gesamt-Ausgabe.		Mehr-Einnahme.		Mehr-Ausgabe.		Bestand des Klassen-Vermögens		Schuld.	
		männlich.	weiblich.	Sa.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	Orts-Krankenkasse für Fabrikarbeiter . .	1760	244	2004	30975	66	30800	54	175	12	—	—	—	—	8418	19
2	„ „ Handwerker . . .	1329	207	1536	20977	04	20445	89	531	15	—	—	21863	05	—	—
3	„ „ Hausindustrie . .	2972	70	3042	36197	10	36075	07	122	03	—	—	—	—	15682	92
4	Betr.-Krankenkasse von Gebr. Vüttges . .	69	141	210	3214	33	2737	04	477	29	—	—	2454	02	—	—
5	„ „ „ J. A. Hendels . .	612	13	625	15755	49	15343	86	411	63	—	—	2911	63	—	—
6	„ „ „ Daniel Beres . .	57	6	63	1630	33	1582	38	47	95	—	—	1076	97	—	—
7	„ „ „ Ewald vom Hofe . .	25	—	25	380	73	380	73	—	—	—	—	3 38	35	—	—
8	„ „ „ Friedrich Herder Abt. Sohn . .	67	—	67	957	37	897	97	59	40	—	—	1363	78	—	—
9	„ „ „ Beyersberg, Kirch- baum & Cie.	545	—	545	14144	53	13499	09	645	44	—	—	8030	06	—	—
10	„ „ „ Siegen-Solinger Güßstahl-Actien-Verein.	157	—	157	5954	46	5736	49	217	97	—	—	4935	46	—	—
11	Kirchbaumer Kranken- und Sterbe-Auflage	311	—	311	4791	76	4744	31	47	45	—	—	5833	85	—	—
12	Solinger „ „ „ „	202	—	202	3352	90	3169	95	182	95	—	—	11193	65	—	—
13	Brühler „ „ „ „	92	—	92	1676	23	1493	40	182	83	—	—	2237	40	—	—
14	Schluder „ „ „ „	116	—	116	1686	01	1668	47	17	54	—	—	1362	27	—	—
15	Weigener „ „ „ „	110	—	110	1273	53	1215	72	57	81	—	—	1801	66	—	—
16	Bergische „ „ „ „	158	—	158	1687	49	1430	19	257	30	—	—	3355	38	—	—

B. Unfall-Versicherung.

Die in hiesiger Bürgermeisterei vertretenen Berufsgenossenschaften, die Zahl der versicherten Betriebe und der in diesen Betrieben vorgekommenen Unfälle ergaben sich aus der nachfolgenden Zusammenstellung.

Zusammenstellung
der in hiesiger Bürgermeisterei vertretenen Berufsgenossenschaften, der Zahl der versicherten Betriebe
und der in diesen Betrieben vorgekommenen Unfälle.

Bezeichnung der Berufsgenossenschaft.	Sitz derselben	Anzahl der versicherten Betriebe	Zahl der vorgekommenen Unfälle	Von diesen hatten zur Folge	
				eine Erwerbsun- fähigkeit von mehr als 13 Wochen	den Tod
1. Berufsgenossenschaft der Feinmechanik	Berlin	1	—	—	—
2. Rhein.-Westf. Hütten- und Walzwerk-Berufsgenossenschaft	Düsseldorf	1	27	3	—
3. Rhein.-Westf. Maschinenbau- und Kleineisen-Industrie-Berufsgenossenschaft	"	489	58	16	1
4. Norddeutsche Edel- und Unedel-Metall-Industrie-Berufsgenossenschaft	Berlin	5	2	1	—
5. Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie	"	4	2	—	—
6. " " Gas- und Wasserwerke	"	1	—	—	—
7. Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft	"	3	—	—	—
8. Leder-Industrie-Berufsgenossenschaft	"	3	—	—	—
9. Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft	"	61	9	3	—
10. Müllerei-Berufsgenossenschaft	"	1	—	—	—
11. Nahrungsmittel-Industrie-Berufsgenossenschaft	"	35	3	—	—
12. Brennerei-Berufsgenossenschaft	"	5	—	—	—
13. Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft	Frankfurt a. M.	4	5	2	1
14. Bekleidungs-Industrie-Berufsgenossenschaft	Berlin	1	—	—	—
15. Berufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister des Deutschen Reiches	"	2	—	—	—
16. Rhein.-Westf. Baugewerks-Berufsgenossenschaft	Elberfeld	148	11	3	—
17. Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft	Leipzig	9	—	—	—
18. Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft	Berlin	38	2	—	—
19. Expeditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft	"	33	1	—	—
20. Straßenbahn-Berufsgenossenschaft	"	1	—	—	—
21. Tiefbau-Berufsgenossenschaft	"	3	15	4	2
22. Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	Düsseldorf	—	—	—	—
23. Steinbruchs-Berufsgenossenschaft	Berlin	4	—	—	—
24. Ziegelei-Berufsgenossenschaft	"	2	—	—	—
25. Papiermacher-Berufsgenossenschaft	"	1	4	1	—

C. Invalideitäts- und Altersversicherung.

Durch das mit dem 1. Januar 1891 in Kraft getretene Reichsgezet vom 22. Juni 1889, betr. die Invalideitäts- und Altersversicherung, sind die den Gemeindebehörden durch die socialpolitischen Gezeze erwachsenen Mehrarbeiten noch bedeutend gestiegen, wenn auch in Folge der hier in Gemäßheit des §. 112 Abj. 1 Ziffer 1 des Gezezes getroffenen Bestimmung, wonach die Beiträge für die den Krankenkassen angehörenden Versicherten von diesen einzuziehen sind, eine verhältnismäßig leichtere und ordnungsmäßigere Ausführung des Gezezes gesichert ist.

Es erhoben im Jahre 1891 an Beiträgen:

1)	die Ortstrankenkasse für Handwerker	Marf	17 644,46
2)	" " " Fabrikarbeiter	"	22 125,18
3)	" " " Hausindustrie	"	8 010,04
4)	" Fabrik-Krankenkasse von Gebrüder Lüttges	"	2 540,78
5)	" " " Weyersberg, Kirschbaum & Cie.	"	9 679,80
6)	" " " J. A. Hendels	"	6 119,08
7)	" " " Daniel Peres	"	619,90
8)	" " " Friedrich Herder, Abr. Sohn	"	607,66
9)	" " " Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Verein	"	2 237,02
10)	" " " Ewald vom Hofe	"	—
11)	" Bau-Krankenkasse des Unternehmers Josef Sommer	"	216,36
12)	" " " der Unternehmer Klinge & Steinmetz hiersebst	"	—
			Summa Marf 69 800,28

Anträge auf Gewährung der Altersrente wurden bisher 75 gestellt, von welchen 47 als begründet anerkannt, 15 durch Bescheid des Vorstandes der Versicherungsanstalt als nicht berechtigt abgewiesen wurden und 13 noch unerledigt sind.

Von denjenigen Personen, denen die Rente zuerkannt worden ist, beziehen:

8	eine Rente von jährlich	Marf 191,40 = Marf 1 531,20
20	" " " "	" 163,20 = " 3 264,00
16	" " " "	" 135,00 = " 2 160,00
3	" " " "	" 106,80 = " 320,40
		in Summa 47 Personen Marf 7 275,60

Anträge auf Bewilligung der Invalidenrente wurden bisher von 3 Personen gestellt. Hiervon ist ein Antrag als unbegründet zurückgewiesen worden, während die beiden andern noch der Erledigung harren.

IX. Polizeiwesen.

Freiwillige Feuerwehr Solingen.

Die Mitgliederzahl beträgt 149.

Unfälle haben wir in dem abgelaufenen Jahre nicht zu verzeichnen gehabt.

Das Vermögen der Unfallkasse beträgt 3 981,22 Marf.

Das Rechnungsjahr 1890/91 verausgabte zu Feuerwehrzwecken die Summe von 2 310,96 Marf.

Folgende Brände haben im vergangenen Jahre stattgefunden:

1. am 6. Januar 1891 Häuser No. 9 und 10 der Wittwe Carl Baus zu Odenthal,
2. " 25. März " " " 4, 5 und 5a des Reinh. Lauterjung und
3. der Erben Nonnenbruch zu Mangenberg,
4. am 1. Mai 1891 Haus und Schenke der Wittwe Carl Friedrich Küpper zu Wüstenhof,
5. " 13. September 1891 Haus nebst Stall des Robert Hüllbach zu Mangenberg,
6. " 27. " " " Schenke nebst Stall des Carl Gustav Schmitz zu Bertramsmühle,

7. am 1. October Haus und 2 Stallungen des Carl Julius Hoppe zu III. Hästen,
 8. " 17./18. October 1891 Scheune des Julius Hackenberg zu Dorperhof,
 9. " 18./19. " " " " Lehrers vom Grafen daselbst,
 10. " 1./2. Dezember " Doppelwohnhaus der Gebr. Lüttges zu Petersmühle,
 11. " 3./4. " " " " Hinterhaus der Wittve Jonathan Hermes zu Schützenstraße,
 12. " 13./14. Dezember 1891 Haus und Stall des Louis Moreau zu Grundstraße,
 13. " 22. " " " " Werkstätte des Richard Padberg zu Brüderstraße.

In den Fällen Pos. 2, 3, 5, 12 und 13 war die I. Abtheilung und in den übrigen Fällen die II. Abtheilung thätig.

Summarische Nachweise über die im Jahre 1891 zur Anzeige gekommenen Vergehen und Verbrechen.

Betrug	31	Körperverletzung und Hausfriedensbruch	1
" und Diebstahl	1	Ruppelei	2
" " Beamtenbeleidigung	1	Mißhandlung	59
" " Unterschlagung	2	" und Sachbeschädigung	1
" " gemeinschaftliche Körperverletzung	1	" " Bedrohung	1
Beamtenbeleidigung	6	Majestätsbeleidigung	3
Beleidigung und Mißhandlung	1	Meineid	5
" " Hausfriedensbruch	2	Nothzucht	1
Bedrohung	6	Nothzuchtsversuch, Beleidigung und Körperverletzung	1
" und Ruhestörung	1	Spiele in verbotener Lotterie	1
" " Sachbeschädigung	1	Sittlichkeitsvergehen	4
" " Hausfriedensbruch	1	Sachbeschädigung	19
Brandstiftung	1	" Mißhandlung u. Hausfriedensbruch	1
Bestechungsversuch	2	" und Bedrohung	1
Blutschande	2	" " Forstdiebstahl	1
Bigamie	1	Todtschlag	1
Diebstahl	79	Thierquälerei, Mißhandlung und Beleidigung	1
" mittelst Einbruchs	3	Unterschlagung	17
" und Unterschlagung	3	Urkundenfälschung	3
" " Hehlerei	4	Unberechtigter Branntweinverkauf	13
" " Nichtbeschaffung eines Unterkommens	1	Unbefugte Bierwirthschaft	2
Duldung von Glücksspielen	2	Unzucht (gewerbsmäßige)	3
Falsche Anschuldigung	1	Unterschlagung und Diebstahl	1
Fahrlässige Tödtung	2	" " Betrug	2
" Körperverletzung	1	" " Hehlerei	1
Gewerbevergehen	10	Verhüllung gepfändeter Sachen	6
Grober Unfug, Beleidigung und Bedrohung	2	Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren	2
" " und Beleidigung	1	Verbrechen wider den §. 218 des Str. G. B.	1
" " Sachbeschädigung	2	Verausgabung falschen Geldes	2
Gefangenenbefreiung	1	Verleitung zum Meineid	1
Hausfriedensbruch	11	Vergehen gegen das Gesetz vom 8. Mai 1837	1
" und Unfug	2	Widerstandsleistung	6
" " Mißhandlung, Sachbeschädigung	4	" und Unfug	1
und Unfug	4	Wechselfälschung	1
Hausfriedensbruch und Bedrohung	4		
" " Mißhandlung und Beleidigung	1		
Hehlerei	7		
Körperverletzung	18		
			Summa 385

Im Jahre 1891 wurden 130 Bettler und Landstreicher angehalten, wovon 6 der Landespolizeibehörde überwiesen, somit in eine Arbeitsanstalt untergebracht wurden.

Im Jahre 1891 wurden auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1883, betreffend den Erlass polizeilicher Strafverfügungen von der diesseitigen Verwaltung 2 721 Strafbefehle erlassen. In 118 Fällen wurde Einspruch erhoben, hiervon 107 Fälle der gerichtlichen Verhandlung überwiesen; in 3 Fällen wurde der Einspruch von den Widersprechenden zurückgezogen und in 107 Fällen die Zurücknahme des Strafbefehls angeordnet. Von den 107 zur gerichtlichen Entscheidung überwiesenen Einsprüchen erfolgte in 55 Fällen Freisprechung, in 21 Fällen wurde der Strafbefehl aufrecht erhalten und in 31 Fällen ließ das Gericht Ermäßigung der Strafe eintreten. Von den erlassenen Strafbefehlen wurden vollstreckt 2 203 und zwar durch Zahlung der Geldstrafe 1 521 und durch Verbüßung der Haftstrafe 682.

Die 2 721 erlassenen Strafverfügungen beziehen sich auf folgende Uebertretungen:

1) Verjämniß der Volksschule	1 158
2) Meldepolizei-Contravention	139
3) Uebertretung gegen das Krankenversicherungsgezet	69
4) Straßenpolizei-Contravention	210
5) Verübung groben Unfugs	343
6) Nächtliche Ruhestörung	102
7) Uebertretung der Polizeistunde	98
8) Maaß- und Gewichts-Contravention	73
9) Fuhrpolizei-Contravention	149
10) Nichtheilighaltung der Sonn- und Feiertage	55
11) Werfen mit Steinen zc.	30
12) Hundepolizei-Contravention	64
13) Zu spätes Erscheinen vor der Erjakkommission	10
14) Desgleichen vor der Ober-Erjakkommission	5
15) Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ohne Arbeitsbuch	29
16) Desgleichen ohne Arbeitskarte	19
17) Zu späte Anmeldung von Geburten	4
18) Desgleichen von Sterbefällen	2
19) Uebertretung der Polizeiverordnung bet. verbotswidrige Aufbewahrung von Spirituosen	35
20) Uebertretungen gegen das Schlachthaus-Reglement	5
21) Schießen in der Nähe von Gebäuden	18
22) Baupolizei-Contravention	15
23) Maskiren ohne Polizeikarte	3
24) Musciren ohne Erlaubniß	7
25) Jumpspolizei-Contravention	7
26) Hundesteuer-Contravention	5
27) Nichtanmeldung zur Militär-Stammrolle	19
28) Mißsichführen verbotener Waffen	3
29) Gewerbepolizei-Contravention	25
30) Abhaltung von Tanzkränzchen ohne polizeiliche Erlaubniß	1
31) Abhaltung von öffentlichen Tanzlustbarkeiten ohne polizeiliche Erlaubniß	2
32) Abhaltung eines Concertes ohne polizeiliche Erlaubniß	1
33) Abhaltung von Tengel-Tanzel ohne polizeiliche Erlaubniß	1
34) Nichtbedeckung der Dreischmaschinen	5
35) Uebertretung der Polizeiverordnung betr. verbotenes Viehtreiben	2
36) Nichtbedeckung bezw. Umzäunung von Brunnen oder Gruben	4
37) Beforgung fremder Rechtsgeschäfte ohne behördliche Anzeige	4

Uebersicht der Wieder=Impfungen pro 1891.

	Gesamtzahl der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder.	Hiervon sind			Hiervon sind geimpft:			Ungeimpft blieben sonach, und zwar			Darunter befinden sich Kinder, bei denen sich nur 1 Injektion entwickelte, demgemäß die Impfung zu wiederholen ist.	
		gestorben	verzogen	während der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg geimpft	Es sind impflich geblieben	mit Erfolg	ohne Erfolg	mit unbekanntem Erfolge, weil nicht zur Nachschau erschienen.	auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt.	wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt		weil vorchriftswidrig der Impfung entzogen.
Realprogymnasium . . .	42	—	—	—	42	37	4	—	1	—	—	—
Höhere Töchterchule . .	29	—	—	—	29	20	8	1	—	—	—	1
Evangelische Knabenschule .	239	—	8	—	231	168	47	—	2	13	1	—
Katholische Knabenschule .	75	—	2	—	73	53	12	3	—	4	1	—
Evangelische Mädchenschule	231	1	9	—	221	186	20	1	1	12	1	—
Katholische Mädchenschule .	67	—	1	—	66	51	12	—	—	3	—	—
Evang. Schule zu Brühl . .	49	—	—	—	49	38	8	—	—	1	2	—
Kathol. Schule zu Brühl . .	14	—	1	—	13	9	4	—	—	—	—	—
Schule zu Claenberg . . .	34	—	—	—	34	31	1	—	—	2	—	—
Schule zu Dorperthof . . .	34	—	1	—	33	29	2	—	—	2	—	—
Schule zu Häften	35	—	—	—	35	31	2	—	1	1	—	—
Schule zu Kirchbaumshöhe	60	1	—	—	59	51	5	—	—	3	—	1
Schule zu Krakenhöhe . . .	27	—	—	—	27	24	2	—	—	1	—	—
Schule zu Meigen	34	—	1	—	33	29	2	2	—	—	—	—
Schule zu Stöcken	41	—	—	—	41	36	4	—	—	—	1	—
Schule zu Weeg	49	—	—	—	49	38	5	—	—	6	—	2
Summa	1060	2	23	—	1035	831	138	7	5	48	6	4

X. Militairwesen.

Bei dem Ersatz-Geschäfte pro 1891 concurrirten und wurden designirt:

aus dem Jahre	dauernd untauglich:	Landsturm mit Waffe:	ohne Waffe:	Ersatz-Reserve:	1 Jahr zurück:	eingestellt:
1867	—	1	—	2	—	—
1868	1	6	—	—	—	1
1869	19	173	21	33	—	59
1870	2	6	—	2	322	47
1871	11	2	—	2	389	81

Aus dem Jahrgang 1871 sind 15 Personen im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst.

XI. Gerichtswesen.

Uebersicht

der Geschäfte bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Solingen für das Jahr 1891.

Der Bezirk des Königlichen Amtsgerichts umfaßt die Bürgermeistereien Solingen, Höhscheid, Merxcheid, Wald und Gräfrath mit einer Einwohnerzahl von 83 426 Seelen (Volkszählung am 1. Dezember 1890). Als Beamte fungiren bei dem Amtsgerichte 7 Richter, 5 Gerichtsschreiber, 2 Gerichtsschreiber-Gehülfen, 6 Bureau-Hülfsarbeiter, 4 Gerichtsvollzieher und 3 Gerichtsdiener. Es wohnen im Bezirke 3 Notare und 4 Rechtsanwälte. In Strafsachen fungirt ein Amtsanwalt als Vertreter der Staatsanwaltschaft.

Das Königliche Amtsgericht zerfällt in 7 Abtheilungen und zwar in eine Abtheilung für Strafsachen, zwei Abtheilungen für Civilsachen, eine Abtheilung für Vormundchaftsachen, sowie in 3 Abtheilungen für Grundbuchwesen.

A. Civilsachen.

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Ehnesachen	13
Mahnverfahren	3713
Gewöhnliche Proceffe	2510
Urkunden- und Wechsel-Proceffe	636
Entmündigungssachen	6
Aufgebots-Verfahren	6
Arreste und einstweilige Verfügungen	325
Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites	74
Vertheilungssachen	17
Zwangsversteigerungen	50
Audere Anträge betr. Zwangsvollstreckung	695
Mündliche Verhandlungen	4496
darunter kontradictorische	1832

II. Conturs-Verfahren.

Es waren anhängig: überjährige	8
diesjährige	7
Davon sind erledigt	10
Es blieben unbeendet: überjährige	2
diesjährige	3

III. Nichtstreitige Angelegenheiten.

Vormundchaften und Pflégsschaften	3897
Davon sind beendet	259
Verblieben am Jahresluß	3638
Verwahrungen	23

Öeffentliche Register.

Handelsfirmen	eingetragen	28,	gelöscht	19
Prokuren	"	8,	"	5
Handelsgesellschaften	"	27,	"	16
Genossenschaften	"	1,	"	1
Waarenzeichen	"	34,	"	20
Muster	"	137,	"	1

Geschäfts-Übersicht des Königlichen Gewerbegerichts zu Solingen pro 1891.

A. Vergleichskammer.	
Zahl der anhängig gemachten Sachen	544
„ „ aus dem Vorjahr übernommenen Sachen	13
	Gesamtzahl 557
Hiervon wurden erledigt:	
a. durch Zurückziehung der Klage	55
b. „ außergerichtlichen Vergleich	64
c. „ gerichtlichen Vergleich	114
d. „ Verweisung zum Hauptbureau	231
e. auf andere Art	92
f. durch Verweisung in das nächste Geschäftsjahr	1
	Gesamtzahl 557
Zahl der Sitzungen	38
„ „ Termine	522
B. Hauptbureau.	
Zahl der anhängig gemachten Sachen	231
„ „ aus dem Vorjahr übernommenen Sachen	4
	Gesamtzahl 235
Hiervon wurden erledigt:	
a. durch Zurückziehung der Klage	11
b. „ außergerichtlichen Vergleich	15
c. „ gerichtlichen Vergleich	77
d. „ Urtheil	102
e. auf andere Art	19
f. durch Verweisung in das nächste Geschäftsjahr	11
	Gesamtzahl 235
Zahl der Sitzungen	31
„ „ Termine	319
„ „ Sitzungen zum Zwecke des Sühneverfuchs nach Maßgabe des §. 268 der Civil-Prozess-Ordnung	5
Arreste und einstweilige Verfügungen	4

Außerdem fanden im verfloßenen Jahre 5 Plenar-Versammlungen statt, in welchen Verwaltungssachen ihre Erledigung fanden.

XII. Jagd.

Die Bildung der Jagdbezirke wurde am 6. Mai einer Commission zur Vorberathung überwiesen und die von derselben vorgeschlagene Bezirks-Eintheilung am 5. August 1891 genehmigt.

Die am 3. September erfolgte Verpachtung der Gemeindejagd, anfangend mit dem Schlusse der im Herbst 1891 beginnenden Jagdaison auf die Dauer von 6 Jahren zum jährlichen Pachtbetrage von 1665 Mark, fand die Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung am 7. September 1891.

XIII. Landwirthschaft.

Der landwirthschaftliche Verein, Localabtheilung Solingen, beabsichtigte im abgelaufenen Jahre eine landwirthschaftliche Ausstellung zu veranstalten. Auf die Anfrage, ob Solingen zur Uebernahme des Festes bereit sei, erklärte die Stadtverordneten-Versammlung am 6. Mai auf dasselbe verzichten zu wollen.

In Folge Beschlusses vom 23. Juni wurde der von den hiesigen Mitgliedern der rhein. landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft zu den pro 1890 entstandenen Kosten zu leistende Beitrag von 100,40 Mark abzüglich 4% Hebegebühren auf Gemeindemittel übernommen.

XIV. Schlachthaus.

Die Seitens der königlichen Eisenbahn-Direction zu Elberfeld vorgelegten Verträge bezüglich des Anschlußgleises am Bahnhof Solingen Nord nach dem zu errichtenden Schlachthofe und bezüglich der Belastung eines Trenngrundstückes im Eigenthum des Eisenbahn-Fiskus wurden in der Stadtrathsitzung vom 6. Mai 1891 genehmigt.

Etat

für die

Gemeindefasse der Stadt Solingen

für das Rechnungsjahr 1892/93.

Einwohnerzahl	Benennung der Gemeinde.	Betrag der directen Steuern im Jahre 1892/93.									
		Grundsteuer		Gebäude- steuer		Einkommen- steuer		Gewerbe- steuer		Summa	
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
36 845	Solingen.	4 077	36	51 802	10	203 543	60	46 395	—	254 015	96

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Etat der Bürgermeisterei Solingen in Gemäßheit des §. 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung der Stadtverordneten-Versammlung während 8 Tagen im Rathhause hier selbst Zimmer No. 4 zur Einsicht offen gelegen und diese Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 25. März 1892.

Der Bürgermeister
van Meenen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel I.						
	Grundrenten.						
1	Grundrenten	4	80	3	93	3	93
2	Recognitionengebühren	22	70	26	20	26	20
	Summa Titel I.	27	50	30	13	30	13
	Titel II.						
	Unbestimmte Einkünfte aus Patrimonial-Vermögen und Gerechtfame.						
1	Standgeld der Wochenmärkte, verpachtet auf das Jahr 1892/93	7 600	—	9 000	—	9 000	—
2	Ertrag aus den Gemeindewaldungen	600	—	600	—	600	—
3	Jagd pachtgelder	24	—	24	—	24	—
4	Platzmiete für Selterswasserbuden von Ch. Dehl die Jahressumme. ad 800 und 405 Also =			1 205	—	1 205	—
	(Beschluss vom 2. März 1892). und von Fr. Wilh. Bauermann zu Kotten desgl. dito wie vor			295	—	295	—
	Summa Titel II	8 222	—	11 124	—	11 124	—
	Titel III.						
	Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial-Vermögen.						
	I. Miete						
1	Früheres Schulgebäude am Kirchplatz:						
	a) Stadtkassenrentant Heßmer zum Jahreszins von 465 Mark vom 1. April 1892 bis 1. April 1893 Mark 465	465	—	465	—	465	—
	b) Polizeidiener Terboven zum Jahreszins von 160 Mark für denselben Zeitraum Mark 160	160	—	160	—	160	—
2	Schulgebäude Casinostraße: Von Fräulein Brinkmann	75	—	75	—	75	—
2a	Früheres Dorper Rathhaus: Carl Coppel pro 1. April 1892 bis dahin 1893 Justiz-Dictus für dieselbe Zeit	1 500	—	1 500	—	1 500	—
		900	—	900	—	900	—
	Zusam.	3 100	—	3 100	—	3 100	—

Nr. dieses.	Einnahme.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
	Transport	3 100	—	3 100	—	3 100	—
3	Schulgebäude Bergstraße: a) von Fräulein Schuh vom 1. April 1892 bis dahin 1893 M. 75 b) von Fräulein Maroske " 75 c) " " Ring " 75 d) " Maria Jahnke frei auf Widerruf. (Beschluss des Schulvorstandes vom 13. Januar 1886).	225	—	225	—	225	—
4	Schulgebäude Blumenstraße: Polizeifergeant H. Schwarz frei auf Widerruf. (Beschluss des Schulvorstandes vom 13. Januar 1886).						
5	Schulgebäude Schulstraße: Von dem Lehrer Bartlick	75	—	75	—	75	—
6	Wohnung im Spritzenhaus: Polizei-Commissar Dralle per 1. April 1892 bis dahin 1893	300	—	300	—	300	—
7	Miethe von Ernst Becker, Schützenstraße, für die Weidenanlage zu Windjeln (Gepachtet vom 1. Oktober 1888 ab auf 6 Jahre).	10	—	10	—	10	—
8	Miethe von Stadtbaumeister Drewitz			500	—	500	—
9	Miethe aus dem von Wittve Peters erworbenen Hause an der Ufergartenstraße	900	—	900	—	900	—
10	Miethe aus den Wohnräumen der alten Schule zu Häften, vermietet seit 1. August 1890 an die Lehrer Görlich und Bofferhoff für je 37,50 Mark pro Jahr	75	—	75	—	75	—
11	Miethe aus dem früheren Everts'schen Hause Florastraße No. 1 vom 1. Mai 1892 ab			870	—	870	—
12	Miethe von den Gebäuden in Müngsten und Grunenberg sowie von Baumgärtner 5% Zinsen von 20000 M. (Kosten des Saatenbaues)			6 350	—	6 350	—
				1 000	—	1 000	—
	Summa Titel III	4 685	—	13 405	—	13 405	—
	Titel IV.						
	Zinsen von Activ-Capitalien.						
	Vacat.						

Nr. dieses.	Einnahme.	Etatquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Titel V.						
	Gemeindesteuer.						
1	Zur Deckung des Etats-Deficits	455 000	—	540 600	—	540 600	—
	Summa Titel V	455 000	—	540 600	—	540 600	—
	Titel VI.						
	Unvorhergesehene Einnahmen.						
1	Gebühren für Ausfertigung von Standesamts-Urkunden	200	—	200	—	200	—
2	1 Procent der Gewerbesteuer und 3 Procent der Klassensteuer	—	—	400	—	400	—
		2 300	—	3 000	—	3 000	—
3	Beitrag der Herren Altenrath, Ann, Buchholz und Viesendahl zur Verzinsung des Kaufpreises für das Klein'sche Haus	300	—	300	—	300	—
4	Gebühren des Rhamtes	1 000	—	1 300	—	1 300	—
5	Außeretatmäßige Einnahmen	3 699	49	3 391	86	3 391	86
6	Von der Provinzial-Verwaltung für Unterhaltung der inner- halb der Gemeinde belegener Provinzialstraßenstrecken, zahlbar am 1. August und 1. Februar	6 050	—	6 050	—	6 050	—
7	Aus dem Reingewinn der Sparkasse und Zuschuß zu den Ausbaukosten von Straßen Seitens der Anbauenden	20 000	—	20 000	—	20 000	—
8	Jagd-pacht-gelder (Von 1892 ab auf 6 Jahre verpachtet, Beschluß vom 7. September 1891).	1 340	—	1 665	—	1 665	—
9	Zinsen und Amortisation von dem für den Marktplatz auf- genommenen Capital	550	—	—	—	—	—
10	Zinsen der Trottoir-Anlegekosten in der Schützen- pp. Straße	450	—	100	—	100	—
11	Schlachthauskaffe:						
	4 % von 46 100 Mark pro 1892/93	1 892	—	1 844	—	1 844	—
	Abtrag 1 300 „	1 200	—	1 300	—	1 300	—
	44 800 Mark (Vergl. Ausgabe Titel IV Fol. 16).						
	Zusatz	38 981	49	39 550	86	39 550	86

Nr. dieses.	Einnahme.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	38 981	49	39 550	86	39 550	86
12	Krankenhausfajje:						
	4 % Zinsen von 43 700 Mark pro 1892/93	1 780	—	1 748	—	1 748	—
	Abtrag 900 "	800	—	900	—	900	—
	<u>42 800</u> "						
	ferner 4 % von 148 500 " pro 1892/93	6 000	—	5 940	—	5 940	—
	Abtrag 1 560 "	1 500	—	1 560	—	1 560	—
	<u>146 940</u> Mark.						
	(Vergl. Ausgabe Titel IV Paj. 17 und 18).						
13	Wasserwerksfajje hier:						
	4 % Zinsen von 720 500 Mark	29 220	—	28 820	—	28 820	—
	Abtragung	10 000	—	10 000	—	10 000	—
	(Vergl. Ausgabe Titel IV Paj. 20, 21 und 22).						
	sowie 4 % Zinsen von 211 860 Mark.	8 560	—	8 474	40	8 474	40
	Abtragung	2 140	—	2 225	60	2 225	60
	sowie 4 % von 43 000 Mark			1 720	—	1 720	—
	(Vergl. Ausgabe Titel IV Paj. 27).						
14	Gaswerksfajje hier:						
	Zinsen zu 4 % Abtragung						
	von M. 68 742,89: 2 749,72: 722,14	3 471	86	3 471	86	3 471	86
	" " 171 600,00: 6 864,00: 3 000,00	9 880	—	9 864	—	9 864	—
	" " 475 497,00: 19 019,88: 4 995,12	24 015	—	24 015	—	24 015	—
	" " 142 976,40: 5 719,06: 2 530,94	8 250	—	8 250	—	8 250	—
	" " 715 832,31: 28 633,29: 7 519,86	26 153	15	36 153	15	36 153	15
	von M. 1 574 648,60: 62 985,95: 18 768,06						
	(Vergl. Ausgabe Titel IV Paj. 21).						
	Ferner von 100 000 Mark 4 %			4 000	—	4 000	—
	(Vergl. Ausgabe Titel IV Paj. 27).						
15	Wasserwerk hier:						
	Darlehn der Schmalzpbahn betr. 4 % von 68 600 Mark	2 772	—	2 744	—	2 744	—
	Abtragung	700	—	700	—	700	—
	(Vergl. Ausgabe Titel IV Paj. 19).						
	Ferner 4 % von 6 600 Mark						
	und " 45 000 "			2 064	—	2 064	—
	<u>51 600</u> Mark.						
	(Vergl. Ausgabe Titel IV Paj. 27).						
16	Ertrag aus den Korn- und Viehställen	20 000	—	20 000	—	20 000	—
	Salus	204 223	50	212 200	87	212 200	87

Nr. dieses.	Einnahme.	Staatsquantum von 1891, 92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	204 223	50	212 000	87	212 200	87
17	Ertrag aus den Actien der Schmalspurbahn Ronsdorf-Müngsten 60 000 Mark 45 000 " 105 Actien à 1000 Mark und zwar: 53 Stra. A und 52 " B	—	—	—	—	—	—
18	Wilhelm Walscheid 4 % Zinsen von den gemäß Vertrag vom 13. August 1890 gestundeten, auf 3000 Mark normirten Trottoir-Anlegekosten pro 1. September 1891 bis 1. September 1892 postnumerando zu zahlen . . .	120	—	120	—	120	—
19	Eheleute Friedrich Wilhelm Herkersdorf desgl. pro 1. October 1891 bis dahin 1892 postnumerando . . .	120	—	120	—	120	—
	Summa Titel VI	204 463	50	212 440	87	212 440	87
	Wiederholung:						
	Titel I	27	50	30	13	30	13
	" II	8 224	—	11 124	—	11 124	—
	" III	4 685	—	13 405	—	13 405	—
	" IV	—	—	—	—	—	—
	" V	455 000	—	540 600	—	540 600	—
	" VI	204 463	50	212 440	87	212 440	87
	Summa der Einnahmen	672 400	—	777 600	—	777 600	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Titel I.						
	Verwaltungskosten.						
1	Bürgermeister van Meenen:						
	a. Gehalt	5 000	—	5 000	—	5 000	—
	b. Repräsentationskosten	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	c. freie Wohnung	—	—	1 000	—	—	—
	d. persönliche Zulage	1 000	—	—	—	1 000	—
2	Bürgermeister Baecker, Ruhegehalt (Zu 1891/92 irrig nur zu 2 600 Mark in der Annahme, das Gehalt des Baecker als Bürgermeister in Schles- ingen mit 2 400 Mark sei abzugsfähig, angenommen.)	2 600	—	5 000	—	5 000	—
3	Stadtkassenrendant Hefner, Gehalt	3 600	—	3 600	—	3 600	—
4	Stadtschreiber und Standesbeamter Friedr. van Meenen, Gehalt 1 200 Mark resp. 800 Mark	2 000	—	2 000	—	2 000	—
5	Stadtkassenbuchhalter und Armensecretair Kühn (Beschluss vom 6. Mai 1891).	2 700	—	3 000	—	3 000	—
6	Polizei-Secretair Hermes (Beschluss vom 2. März 1892)	1 500	—	1 700	—	1 700	—
7	Salair der Bureauarbeiter	15 000	—	18 000	—	18 000	—
8	Für Bureaubedürfnisse	3 500	—	5 000	—	5 000	—
9	Für Reinigen und Heizen der Büroräume, 18 Räume incl. Baubüreau	1 800	—	1 800	—	1 800	—
10	Bürodiener Mollier	1 170	—	1 170	—	1 170	—
11	Für verschiedene Blätter und deren Einband, sowie Be- schaffung erforderlicher Handbücher	500	—	500	—	500	—
12	Dem Rendanten Mottel, Gehalt	3 500	—	3 500	—	3 500	—
	Summa Titel I	45 370	—	52 770	—	52 770	—
	Titel II.						
	Polizei-Ausgaben.						
1	Polizei-Commissar Dralle, Gehalt 1 800 Mark persönliche Zulage 750 " Bekleidungskosten 150 " Außerordentliche Remuneration	2 700	—	2 700	—	2 700	—
		—	—	400	—	400	—
2	Polizei-Commissar Goerg, Gehalt	2 250	—	2 250	—	2 250	—
	Kleidergeld	150	—	150	—	150	—
	(Beschluss vom 13. December 1890).						
	Satus	5 100	—	5 500	—	5 500	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	5 100	—	5 500	—	5 500	—
3	Gehalt und Kleidergeld für die Polizeidiener:						
	Terboven 1. 5. 1879	1 275	—	1 350	—	1 350	—
	Janßen 1. 7. 1884	1 200	—	1 275	—	1 275	—
	Alester 8. 8. 1889	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Beidokat 8. 8. 1889	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Hause 1. 9. 1889	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Schwarz 1. 1. 1890	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Borchert 1. 5. 1890	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Kostedde 1. 5. 1890	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Brockmeier 29. 11. 1890	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Mersmann 12. 12. 1890	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Kniepkamp ausgetreten.	1 125	—	—	—	—	—
	Bieder 19. 1. 1891	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Barth 1. 11. 1891			1 200	—	1 200	—
	(Gehaltserhöhung von 5 zu 5 Jahren um je 75 Mark bis 300 Mark. Beschluß vom 13. Januar 1891). Das Anfangsgehalt soll gemäß Beschluß vom 2. März 1892 1 200 Mark betragen.						
4	Stellvertretung und sonstige Ausgaben für die Polizeidiener	1 000	—	1 000	—	1 000	—
5	Dem Hülfspolizeidiener Nordmann an Remuneration	345	—	345	—	345	—
6	Den Polizeidienern 25 % der Hundesteuer: In Einnahme sind 7 500 Mark vorgetragen	1 875	—	1 875	—	1 875	—
7	Förster und Feldhüter Matitschka, Gehalt	1 350	—	1 400	—	1 400	—
8	Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe und Kosten der Feuerwehr einschließlich 300 Mark für die Feuerwehr-Unterstützungskasse	1 800	—	2 400	—	3 000	—
9	Straßenabfuhr	2 600	—	2 600	—	2 600	—
10	Unterhaltung des Cantonal-Gefängnisses	300	—	300	—	300	—
11	Kosten der Gefangenen-Verpflegung	1 400	—	1 600	—	1 600	—
12	Kosten der Straßenbeleuchtung durch Petroleumlaternen	200	—	600	—	600	—
13	a. den Nachwächtern an Gehalt:						
	Güth 720,—						
	Weber 720,—						
	Rauch 720,—						
	Strickle 720,—	2 880	—	2 880	—	2 880	—
	b. Zur Beschaffung der Dienstkleidung der Nachtwache	200	—	200	—	200	—
	c. Heizung und Reinigung des Wachtlocals	140	—	140	—	140	—
14	Zu außerordentlichen Polizeizwecken	499	20	900	—	900	—
15	Dem Reichmeister Kayser als Remuneration 75 % der Gebühren	750	—	975	—	975	—
16	Dem hier stationirten Gendarmerie-Wachtmeister und den Gendarmen an Miethszuschuß	300	—	300	—	300	—
17	Für Unterhaltung ic. der Markthalle und der Marktplätze, sowie Reinigung und Heizung	1 500	—	2 500	—	2 500	—
	Summa Titel II	35 964	20	40 140	—	40 740	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel III.						
	Steuern und Abgaben.						
1	Grund- und Gebäudesteuer von Gemeinde-Eigenthum . . .	140	—	140	—	140	—
2	Feuerversicherungs-Beiträge für Mo- und Immobilienar . . .	150	—	150	—	150	—
	Summa Titel III	290	—	290	—	290	—
	Titel IV.						
	Zinsen und Schulden.						
1	Berzinsung und Abtragung auf die ausgegebenen Stadt-Obligationen						
	Zinsen Abtragung						
	I. Em. 1 014 7 950						
	II. Em. 6 372 9 300						
	<u>7 386 17 250</u>	25 170	—	24 636	—	24 636	—
2	Darlehen der Sparkasse, Conto 24 372, entnommen zur Deckung der Forderung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft						
	Abtragung						
	Zinsen à 4 % von						
	Abtragung in 1892/93						
	<u> </u>	2 162	40	2 104	80	2 104	80
		1 440	—	1 500	—	1 500	—
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>						
	<u> </u>				</		

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	34 620	40	34 100	80	34 100	80
5	Darlehen der Sparkasse, Conto 17 808, zur Bestreitung des Kaufpreises und der Kosten der Erweiterung des Marktplazes	Mark 43 000					
	Abtragung	" 3 000					
	Zinsen à 4% von	1 622	—	1 600	—	1 600	—
	Abtragung in 1892/93	550	—	600	—	600	—
	Mark 39 400						
6	Darlehen der Sparkasse, Conto 14 416, zur Bestreitung der Baukosten der Schule zu Burgstraße	Mark 60 000					
	Amortisation	" 5 400					
	Zinsen zu 4% von	2 220	—	2 184	—	2 184	—
	Abtragung in 1892/93	900	—	800	—	800	—
	Mark 53 800						
7	Darlehen der Sparkasse, Conto 11 241, zur Bestreitung der zu den Grunderwerbskosten der Nebenbahn Solingen-Bohwinkel bewilligten Pauschalsumme, sowie der zu den neuen Begeanlagen erforderlichen Kosten ad	Mark 200 000					
	Abtragung	" 4 000					
	Zinsen à 4% von	7 920	—	7 840	—	7 840	—
	Abtragung in 1892/93	2 000	—	2 000	—	2 000	—
	Mark 194 000						
8	Darlehen der Sparkasse, Conto 20 251, zur Bestreitung laufender Bedürfnisse	Mark 20 000					
	Abtragung	" 900					
	Zinsen à 4% von	774	—	764	—	764	—
	Abtragung in 1892/93	250	—	250	—	250	—
	Mark 18 850						
9	Darlehen der Sparkasse in Billerbeck zur Rückzahlung der zur Deckung von Schulbankkosten beim bergischen Schulfonds gemachten Anleihen	Mark 106 000,00					
	Abtragung	" 3 515,49					
	Zinsen à 4% von	4 139	79	4 099	38	4 099	38
	Abtragung in 1892/93	1 010	24	670	62	670	62
	Mark 101 813,89						
	Ratus	56 006	43	54 908	80	54 908	80

Nr dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	56 006	43	54 908	80	54 908	80
10	Darlehen der Sparkasse II, Conto 18, zur Deckung der Kosten der neuen Schule zu Meigen pp. ad Mark 30 000,— Abtragung " 2 764,28 Zinsen à 4 ^o / _o von Mark 27 235,72 Abtragung in 1892/93 " 410,57 Mark 26 825,15	1 105	22	1 089	43	1 089	43
		394	78	410	57	410	57
11	Darlehen der Sparkasse II, Conto 18, zur Deckung der Grunderwerbs- und der Baukosten der Rathhausstraße ad Mark 20 000,— Abtragung " 1 579,65 Zinsen à 4 ^o / _o von Mark 18 420,32 Abtragung in 1892/93 " 263,19 Mark 18 157,13	746	94	736	81	736	81
		253	06	263	19	263	19
12	Darlehen der Sparkasse II, Conto 23853 hier, zur Deckung der Baukosten der Weeger- und Ritterstraße, sowie der Kosten der Utensilien für die katholische Schule Brühl pp. Mark 24 500,— Abtragung " 1 341,43 Zinsen à 4 ^o / _o von Mark 23 158,57 Abtragung in 1892/93 " 298,66 Mark 22 859,91	937	83	926	34	926	34
		287	17	298	66	298	66
13	Darlehen der Landesbank der Rheinprovinz aus dem Meliorationsfonds zur Deckung der Kosten der Zufuhrwege zum Bahnhof Solingen-Süd ad Mark 17 300,— Abtragung " 1 085,64 Zinsen à 3 ^o / _o von Mark 16 214,36 Abtragung in 1892/93 " 292,07 Mark 15 922,29	494	94	486	43	486	43
		283	56	292	07	292	07
14	Darlehen der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der Kosten der neuen Schule zu Stöcken Mark 20 000,— Abtragung " 624,32 Zinsen à 4 ^o / _o von Mark 19 375,68 Abtragung in 1892/93 " 224,97 Mark 19 150,71	783	68	775	03	775	03
		216	32	224	97	224	97
15	Darlehen der Sparkasse II, Conto 71, zur Deckung der Grunderwerbskosten der Eisenbahn Solingen-Bohwinkel ad Mark 121 088,61 à 4 ^o / _o	4 843	54	4 843	54	4 843	54
	Patris	66 353	47	65 255	84	65 255	84

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	66 353	47	65 255	84	65 255	84
16	Darlehen bei der Sparkasse Solingen, Conto 24 310, für das Schlachthaus ad Abtragung Zinsen zu 4 % von 17. Abtragung Mar 60 000 " 13 900 Mar 46 100 " 1 300 Mar 44 800 (Vergleiche Einnahme Titel VI Pof. 11).	1 892	—	1 844	—	1 844	—
		1 200	—	1 300	—	1 300	—
17	Darlehen bei der Sparkasse hier, Conto 14 011, für den I. Krankenhaus-Erweiterungsba u ad . Abtragung Zinsen à 4 % von 12. Abtragung Mar 50 000 " 6 300 Mar 43 700 " 900 Mar 42 800 (Vergleiche Einnahme Titel VI Pof. 12.)	1 780	—	1 748	—	1 748	—
		800	—	900	—	900	—
18	Darlehen der Landesbank der Rheinprovinz für einen weiteren Erweiterungsbau des Krankenhauses nebst Erwerbung des dazu nöthigen Terrains, sowie der Kosten der inneren Einrichtung Abtragung Zinsen à 4 % von II. Abtragung Mar 150 000 " 1 500 Mar 148 500 " 1 560 Mar 146 940 (Vergleiche Einnahme Titel VI Pof. 12.)	6 000	—	5 940	—	5 940	—
		1 500	—	1 560	—	1 560	—
19	Sparkasse hieselbst, Conto 22 311, Darlehen behufs Theilnahme an der Finanzierung des Actien-Unternehmens für den Bau einer Schmalspurbahn von Ronsdorf nach Müngsten Abtragung 4 % Zinsen von Amortisation Mar 70 000,— " 1 400,— Mar 68 600,— " 700,— Mar 67 900,— (Vergleiche Einnahme Titel VI Pof. 15.)	2 772	—	2 744	—	2 744	—
		700	—	700	—	700	—
20	Darlehen à Conto Wasserwerk: 1. bei der Sparkasse hier, Conto 14 414 Abtragung 4 % Zinsen von Abtragung in 1892/93 Mar 740 000,— " 19 500,— Mar 720 500,— " 10 000,— Mar 710 500,—	29 220	—	28 820	—	28 820	—
		10 000	—	10 000	—	10 000	—
	Satus	122 217	47	120 811	84	120 811	84

Nr dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordnetenversammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	122 217	47	120 811	84	120 811	84
	2. bei der Landesbank der Rheinprovinz	214 000,—					
	Abtragung	"	2 140,—				
	zu 4 % von	211 860,—	8 560	8 474	40	8 474	40
	Amortisation	"	2 225,60	2 225	60	2 225	60
		209 634,40					
	(Vergl. Einnahme Titel VI Pos. 13).						
21	Darlehen à Conto Gaswerk:						
	1. bei der Sparkasse hier, Conto 13864	69 437,26					
	für den Ankauf von Abtrag	"	694,37				
	Gasactien 4 %	68 742,89	2 777	2 749	72	2 749	72
	Amortisation 1 %	"	722,14	694	37	722	14
		68 020,75					
	2. Conto 21 015, für den Ankauf des Solinger Gaswerkes	180 000,—					
	Amortisation	"	8 400,—				
	4 % von	171 600,—	6 980	6 864	—	6 864	—
	Amortisation	"	3 000,—	2 900	—	3 000	—
		168 600,—					
	(Vergl. Einnahme Titel VI Pos. 14).						
	3. Conto 23 597, für Erweiterung des Gaswerkes	254 000,—					
	4. sowie von der event. noch anzuleihenden						
	Summa ad	226 000					
	Entnommen sind	"	226 300,—				
		480 300,—					
	Abtragung	"	4 803,—				
	4 % von	475 497,—	19 212	19 019	88	19 019	88
	Abtragung in 1892/93	"	4 995,12	4 803	—	4 995	12
		470 501,88					
	5. bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der Erwerbskosten der Grünewalder Gasfabrik	150 000,—					
	Amortisation	"	7 023,60				
	4 % von	142 976,40	5 816	5 719	06	5 719	06
	Abtragung	"	2 530,94	2 433	60	2 530	94
		140 445,46					
	ferner zur Erweiterung des Gaswerkes	723 062,94					
	Abtrag	"	7 230,63				
	die Zinsen zu 4 %	715 832,31	28 922	28 633	29	28 633	29
	Amortisation	"	7 519,86	7 230	63	7 519	86
		708 312,45					
	(Vergl. Einnahme Titel VI Pos. 14).						
	Tatus	214 687	48	213 265	85	213 265	85

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	214 687	48	213 265	85	213 265	85
22	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Erbauung einer Markthalle	Mark 54 000,—					
	Amortisation	" 540,—					
	Zinsen zu 4 % von	Mark 53 460,—	2 160	—	2 138	40	2 138
	Amortisation	" 561,60	540	—	561	60	561
		Mark 52 898,40					
23	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Erbauung eines Leichenhauses	Mark 17 000,—					
	Amortisation	" 170,—					
	4 % Zinsen von	Mark 16 830,—	680	—	673	20	673
	Amortisation in 1892/93	" 176,80	170	—	176	80	176
		Mark 16 653,20					
24	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der Restschuldenbaukosten in Stöcken und der Kosten des Schulerweiterungsbaues zu Häften	Mark 29 000,—					
	Amortisation	" 290,—					
	Zinsen zu 4 % von	Mark 28 710,—	1 160	—	1 148	40	1 148
	Amortisation	" 301,60	290	—	301	60	301
		Mark 28 408,40					
25	Darlehen bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der Kosten einer neuen katholischen Schule in der Augustastraße	Mark 140 000,—					
	Amortisation	" 1 400,—					
	Zinsen à 4 % von	Mark 138 600,—	5 600	—	5 544	—	5 544
	Amortisation	" 1 456,—	1 400	—	1 456	—	1 456
		Mark 137 144,—					
26	Darlehen bei derselben Bank zur Deckung des auf das bei der Sparkasse Brackel seiner Zeit entnommenen Darlehens zur Begleichung der Baukosten des Dorper Rathhauses ad	Mark 60 000,—					
	Mark 60 000,—						
	sonie zur Erwerbung und Anlegung des Marktplatzes vor dem Rathhause zu Dorp	" 10 000,—					
		Mark 70 000,—					
	bestehender Restbetrag ad	" 67 637,06					
	Abtragung	" 676,37					
	Zinsen à 4 % von	Mark 66 960,69	2 705	—	2 678	43	2 678
	Abtragung in 1892/93	" 703,42	676	37	703	42	703
		Mark 66 257,27					
	Saldo	230 068	85	228 647	70	228 647	70

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	230 068	85	228 647	70	228 647	70
27	4 % von der gemäß Beschluß vom 29. October 1891 zur Deckung der Grunderwerbskosten der Eisenbahn Kemscheid-Solingen u. s. w. anzuleihenden Summe ad 2 000 000 Mark voraussichtlich in 1892/93 nothwendigen Summe ad 1 250 000 Mark			50 000	—	50 000	—
	Es stehen in Einnahme gegenüber:						
	Titel VI Pos. 13 43 000 zu 4 % = 1 720 Mark						
	" " " 14 100 000 " " " = 4 000 "						
	" " " 15 51 600 " " " = 2 064 "						
	194 600 = 7 784 Mark.						
	Summa Titel IV	230 068	85	278 647	70	278 647	70
	Titel V.						
	Bau- und Unterhaltungskosten.						
1	Unterhaltung der Straßen und Wege	58 500	—	66 290	—	66 290	—
2	Reparatur der städtischen Gebäude, Instandhaltung der vermieteten Wohnungen	5 000	—	10 000	—	10 000	—
3	Gehalt des Stadtbaumeisters Trewig (Beschluß vom 23. Juni und 24. September 1891).	4 000	—	4 500	—	4 500	—
4	Salaire der Gehülfen:						
	Reinschmidt	1 440	—	—	—	—	—
	Alscher	1 200	—	1 560	—	1 560	—
	Zu außerordentlichen Bedürfnissen des Straßen- und Wegebaues	7 000	—	—	—	—	—
5	Recognitionengebühr für die Entwässerungs-Anlage an dem neuen Zufuhrwege nach dem Bahnhof Solingen-Nord — der Fluchtstraße — zahlbar am 1. August an die Stationstasse Solingen-Nord			1	—	1	—
	Zuschuß zu Wegeanlagen, welche von Privaten bewirkt werden (Vereinbarung vom 25. Juli und 28. September 1888).	3 000	—	3 000	—	3 000	—
	Summa Titel V	80 140	—	85 351	—	85 351	—
	Titel VI.						
	Armenpflege.						
1	Nach dem Etat, Zuschuß	93 500	—	110 000	—	110 000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
Titel VII.							
a. Volksschulen.							
1	Nach dem Etat, Zuschuß der Stadt	134 000	—	147 100	—	147 100	—
b. Realprogymnasium.							
2	Nach dem Etat, Zuschuß der Stadt	19 495	79	25 325	29	25 325	29
c. Fortbildungsschule.							
3	Nach dem Etat, Zuschuß der Stadt	1 040	50	1 042	—	1 042	—
d. Städtische höhere Mädchenschule.							
4	Nach dem Etat, Zuschuß der Stadt	2 050	—	5 642	50	5 492	50
Summa Titel VII		156 586	29	179 109	79	178 959	79
Titel IX.							
Unvorhergesehene Ausgaben.							
1	Zu Militairzwecken aller Art	700	—	700	—	700	—
2	Serviszuschuß für den Bezirksfeldwebel	261	—	261	—	261	—
3	Den Polizeidienern für die Zustellung der Klassensteuerzettel	120	—	120	—	120	—
4	Den Polizeidienern für die Zustellung der Auszüge aus der Communalsteuerrolle	135	—	135	—	135	—
5	Für öffentliche Bekanntmachungen den Buchdruckern Boll, Pfeiffer und Wigler	180	—	180	—	180	—
6	Zur Deckung unbeitraglicher Communalsteuerbeiträge und der Ausfälle	20 000	—	20 000	—	20 000	—
7	Portokosten	1 000	—	1 200	—	1 200	—
8	Beitrag zu den Kosten des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege	24	—	24	—	24	—
9	Beitrag für den Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia“, Mainz	25	—	25	—	25	—
10	Beitrag für das National-Museum in Nürnberg	10	—	10	—	10	—
11	Beitrag für den Central-Gewerbe-Verein für Rheinland und Westfalen in Düsseldorf	27	—	27	—	27	—
Catus		22 482	—	22 682	—	22 682	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	22 482	—	22 682	—	22 682	—
12	Beitrag für den Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke	10	—	10	—	10	—
13	Beitrag zu den Bedürfnissen der Kreis-Invalidentasse	375	—	375	—	375	—
14	Zu außergewöhnlichen Ausgaben	3 332	66	3 418	51	2 968	51
15	Beitrag zu den Kosten der Verwaltung der Reichsbankniederstelle	1 380	—	1 380	—	1 380	—
16	Miethe und Heizung für ein Gewerbegerichtslocal nebst Bureau (Beschluß vom 2. März 1892).	261	—	461	—	461	—
17	An Jagdpachtgelder zur Vertheilung an die Grundbesitzer	1 340	—	1 665	—	1 665	—
18	Unterstützung der Wittve des Polizeiergeanten Meyer (Auf Widerruf bewilligt).	300	—	300	—	300	—
19	Behufs Bildung eines Fonds zur Unterstützung der Wittwen und Waisen diesseitiger Communalbeamten	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Summa Titel IX	30 480	66	31 291	51	30 841	51
	Wiederholung:						
	Titel I	45 370	—	52 770	—	52 770	—
	" II	35 964	20	40 140	—	40 740	—
	" III	290	—	290	—	290	—
	" IV	230 068	85	278 647	70	278 647	70
	" V	80 140	—	85 351	—	85 351	—
	" VI	93 500	—	110 000	—	110 000	—
	" VII	156 586	29	179 109	79	178 959	79
	" IX	30 480	66	31 291	51	30 841	51
	Summe aller Ausgaben	672 400	—	777 600	—	777 600	—
	" " Einnahmen	672 400	—	777 600	—	777 600	—

Aufgestellt:

Solingen, den 14. März 1892.

Der Bürgermeister:
van Weenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von

Siebenhundertsiebenundsiebzigtausendsechshundert Mark.

Solingen, den 13. Juni 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler.
van Weenen.

Etat

über die

Bedürfnisse der Armen-Verwaltung zu Solingen

pro 1892/93.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etatquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	I. Erstattung für geleistete Unterstützungen:						
	a. aus dem Landarmenfonds	5 600	—	6 000	—	6 000	—
	b. " " Strafgeelderfonds	4 000	—	3 000	—	3 000	—
	c. von anderen Gemeinden	4 000	—	5 000	—	5 000	—
	d. " Privaten	5 000	—	5 000	—	5 000	—
	Summa	18 600	—	19 000	—	19 000	—
	II. Zinsen:						
	a. aus dem Reservefonds	20 000	—	21 000	—	21 000	—
	b. die Hälfte der Zinsen aus dem Vermögen der Armenstiftung (§. 4 des Statuts vom 13./2. 1866)	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Summa	21 000	—	22 000	—	22 000	—
	III. Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten	5 400	—	5 500	—	5 500	—
	Summa per se						
	IV. Hundesteuer	7 500	—	7 500	—	7 500	—
	Summa per se						

Nr. dieses.	Einnahme.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	V. Einnahme aus dem früheren Fluß'schen Eigenthum, Rotterstraße und Heidberg 2:						
	a. Miete von Marquard						
	" " Krill						
	" " Brecher						
	" " Schiffbauer						
	pro anno M. 1 593						
	pro April	132	75	—	—	—	—
	b. Miete vom Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Verein pro anno M. 1 750. pro 1. 5. 92 bis 30. 4. 93	1 604	17	1 750	—	1 750	—
	Summa	1 736	92	1 750	—	1 750	—
	VI. Sonstige Einnahmen	763	08	1 250	—	1 250	—
	Summa per se						
	Wiederholung:						
	Summa I	18 600	—	19 000	—	19 000	—
	" II	21 000	—	22 000	—	22 000	—
	" III	5 400	—	5 500	—	5 500	—
	" IV	7 500	—	7 500	—	7 500	—
	" V	1 736	92	1 750	—	1 750	—
	" VI	736	08	1 250	—	1 250	—
	Summa der Einnahmen	55 000	—	57 000	—	57 000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
1	Gehalt der Armen-Aerzte: Dr. Bueren, Dr. van Meenen, Dr. Schemm	2 250	—	2 250	—	2 250	—
2	Gehalt für die Schwestern	570	—	500	—	500	—
3	Kosten der Arzneimittel	1 300	—	1 600	—	1 600	—
4	Verpflegung im Krankenhaus	33 000	—	35 000	—	35 000	—
5	Baarspende: (Pro 1891/92 ca. 69 000 Mark).	64 500	—	74 000	—	74 000	—
6	a. für Brode M. 5 500 (9 000) b. „ Kleiderstoffe „ 3 000 (4 000) c. „ Schuhzeug „ 3 500 (4 000) d. „ Kohlen „ 2 300 (2 300) e. „ Beerdigungskosten „ 700 (700)	15 000	—	20 000	—	20 000	—
7	Pflegekosten an auswärtige Gemeinden	5 000	—	5 000	—	5 000	—
8	Pflegekosten an auswärtige Anstalten:						
	a. Anstalt für Epileptische, Bethel						
	1. Martha Sonnenholz	380	—	380	—	380	—
	2. L. Laatsch	360	—	360	—	360	—
	3. Gustav Broch	180	—	360	—	360	—
	4. Hugo Broch	250	—	—	—	—	—
	5. Paul Michels	180	—	180	—	180	—
	b. Idioten-Anstalt in M.-Glabbach:						
	1. Hubert Schlupp	300	—	300	—	300	—
	2. Emma Brabender	216	—	240	—	240	—
	3. Hulda Schmitz	216	—	240	—	240	—
	4. Max Reichmann	300	—	300	—	300	—
	5. Ernst Schloemer	—	—	240	—	240	—
	c. Departemental-Irrenanstalt in Düsseldorf:						
	1. C. Kirberg, 2. Otto Dressbach, 3. Emma Reeff, 4. Rud. Spizer, 5. Albert Dahl, 6. Ehefrau Adrion, 7. Auguste Fluß, 8. Ehefrau Poschner, 9. Ottilie Müller, 10. Ehefrau Sterner, 11. Antonie Machenbach, 12. August Prinz, 13. Wilh. Blockjepen 13 mal 330 M.	4 290	—	4 290	—	4 290	—
	Zusatz	128 292	—	145 240	—	145 240	—

Nr dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	128 292	—	145 240	—	145 240	—
d.	Heil- und Pflegeanstalt zum Heiligen Josef in Neuß						
	1. Ehefrau Herm. Wolf	360	—	360	—	360	—
	2. Wwe. Jakob Blockjepen	360	—	360	—	360	—
	3. „ Müller	360	—	360	—	360	—
	4. Ehefrau Peter Weber	360	—	360	—	360	—
	5. Hedwig Scherf	360	—	360	—	360	—
e.	Provinzial-Irrenanstalt Aachen:						
	1. Aug. Peters	730	—	730	—	730	—
	2. Gustav Brückmann } Pflegejahr 1 M. pro Tag.						
f.	Alexianer Anstalt in Lindenthal: Ernst Hottejan	300	—	300	—	300	—
g.	Alexianer Anstalt in Neuß: F. W. Bügel	360	—	360	—	360	—
h.	Landarmenhaus in Trier:						
	1. Ernst Weyersberg,	1 460	—	1 168	—	1 168	—
	2. C. Ferd. Wedel,						
	3. Andreas Bink,						
	4. Clara Hartkopf, (Ehefrau Landenberg ist gestorben).						
i.	Provinzial-Taubstummenanstalt Brühl: C. Gustav Adrion	362	—	362	—	362	—
k.	Landesbank der Rheinprovinz, Düsseldorf: Für Anna Klein in Rath	420	—	420	—	420	—
l.	Idioten- und Irrenanstalt „St. Bernhardin“ in Hamb bei Capellen: Adele Schoenenborn	270	—	270	—	270	—
m.	Kloster der Alexianer Brüder in Aachen: Wilh. Aken (pro Tag 80 Pfg.)	—	—	292	—	292	—
n.	St. Vincenz-Haus in Styrum:						
	1. Therese Bernhörster	—	—	264	—	264	—
	2. Maria Kremer } à 132 M. .						
o.	Erziehungsanstalt Düsseldorf:						
	1. Carl Schmitz	132	—	132	—	132	—
	2. Johanne Sonnenholz	132	—	132	—	132	—
	3. Emilie Maus	132	—	132	—	132	—
	4. Herm. Weyersberg	132	—	132	—	132	—
	5. Albert Weyersberg	132	—	—	—	—	—
	6. Friedr. Wolf	—	—	132	—	132	—
	Summe	134 654	—	151 866	—	151 866	—

Nr dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	134 654	—	151 866	—	151 866	—
	p. Evangelischer Erziehungs-Verein	600	—	432	—	432	—
	q. Evangelisches Armenhaus	6 800	—	8 000	—	8 000	—
	r. Diaconissenhaus Barmen:						
	Lina Schmitz	180	—	—	—	—	—
	s. Diaconissen-Anstalt Kaiserswerth:						
	Ottilie Holländer	109	50	—	—	—	—
	Chefrau Dörpfeld	365	—	365	—	365	—
	Friederike Künemund	273	75	273	75	273	75
	Bernhard Schmitz	273	75	273	75	273	75
	t. Marien-Krankenhaus Kaiserswerth:						
	Anna Wegen	365	—	—	—	—	—
	u. Katholisches Erziehungshaus Elberfeld:						
	F. W. Heymann	260	—	260	—	260	—
	v. Irrenanstalt der barmherzigen Brüder in Trier:						
	1. Nicolaus Frangenberg, } pro Tag						
	2. Josef Spelter, } 1 M.						
	3. Ditto Mohr	1 095	—	1 095	—	1 095	—
	w. Provinzial-Blindenanstalt Düren:						
	Kleidergeld für Louis und E. Berger . . .	130	—	130	—	130	—
10	Der Armenstiftung hier $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen von 18 000 Mark auf dem früheren Fluß'schen Eigenthum	810	—	810	—	810	—
11	Reparaturkosten, Feuer-Versicherung und Gebäudesteuer von vorgenanntem Eigenthum	350	—	350	—	350	—
12	Sparkasse hier, als Depot die Differenz zwischen Einnahme Pof. 5 und Ausgabe Pof. 10 und 11 zur Bildung eines Fonds zur Deckung des Kaufpreises vorgenannten Eigenthums	576	92	590	—	590	—
	Salus	146 842	92	164 445	50	164 445	50

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
13	Transport	146 842	92	164 445	50	164 445	50
	Sonstige Bedürfnisse	1 657	08	2 554	50	2 554	50
	Summa der Ausgabe	148 500	—	167 000	—	167 000	—
	Summa der Ausgabe	148 500	—	167 000	—	167 000	—
	„ „ Einnahme	55 000	—	57 000	—	57 000	—
	Zuschuß	93 500	—	110 000	—	110 000	—

Aufgestellt:

Solingen, den 22. Februar 1892.

Die Armen-Commission:

G. A. Willms. Rob. Schöenberg. F. Schulze. G. Jul. Gith. Carl Stamm.
Reinh. Schlechter. Eduard Willms. Herm. Kayser. Carl Lütters jun.
Hugo Lüttges. P. D. Witte. Herm. Vöhr. G. D. Schaaff.

Festgestellt zur Summe von:

Einhundertzehntausend Mark.

Solingen, den 15. März 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schützler.
van Meenen.

Etat

über die

Bedürfnisse der Volksschule der Stadt Solingen

für das Rechnungsjahr 1892/93.

Nr. dieses.	Einnahme.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel I.						
1	Aus dem bergischen Schulfonds	193	85	193	85	193	85
2	Schulgeld auswärtiger Schüler und sonstige Einnahmen zu Schulzwecken	1 407	15	1 456	15	1 456	15
3	Beitrag des Staates zu den Volksschullasten und zwar: 15 Stellen à 500 M. = 7 500 M. 52 " à 300 " = 15 600 " 21 " à 150 " = 3 150 "	26 350	—	26 250	—	26 250	—
	Summa	27 951	—	27 900	—	27 900	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel I.						
	Beoldungen.						
	I. Evangelische Schulen.						
	A. Knabenschulen.						
	System I.						
1	Rektor Dahlmann, Ferdinand Wilhelm, 1. prov. Anstellung hier 3. 8. 1852, definitiv angestellt 30. 7. 1858, Gehalt 2 250 — persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage 150 — Freie Wohnung.	2 250	—	2 250	—	2 250	—
2	Lehrer Kessel, Robert (fort), 1. prov. Anstellung hier 2. 10. 1882, definitiv angestellt 6. 11. 1885, verheirathet 11. 6. 1886, Gehalt 1 500 — Zulage 33 33 Wohnungsgeldzuschuß 120 —	1 500	—	1 600	—	1 600	—
3	Lehrer Zimmermann, 1. prov. Anstellung hier 13. 4. 1882, definitiv angestellt seit 23. 10. 1884, verheirathet am 29. 10. 1887, Gehalt 1 600 — Zulage — — Wohnungsgeldzuschuß 145 —	1 600	—	1 600	—	1 600	—
4	Lehrer Eppenstein, Ernst, definitiv angestellt seit 6. 11. 1885 Gehalt 1 500 — Zulage 33 33 Wohnungsgeldzuschuß 80 —	1 500	—	1 600	—	1 600	—
5	Lehrer Rumjcheid, Carl, definitiv angestellt seit 18. 10. 1886 Gehalt 1 500 — Zulage — — Wohnungsgeldzuschuß 80 —	1 500	—	1 500	—	1 500	—
6	Lehrer Ricken, Johann, 1. prov. Anstellung hier 15. 8. 1889, definitiv angestellt seit 3. 11. 1891, Wiederholungsprüfung am 3. 11. 1891, Gehalt 1 200 —	1 200	—	1 400	—	1 400	—
7	Lehrer Kroeber, Eduard 1. prov. Anstellung hier 4. 8. 1890, definitiv angestellt seit 17. 1. 1893 Gehalt 1 200 —	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	System II.						
1	Hauptlehrer Miniour, Julius, definitiv angestellt seit 21. 8. 1882, Wiederholungsprüfung am 30. 10. 1874, verheirathet, Gehalt 2 100 — Wohnungsgeldzuschuß 400 —	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Zus.	13 891	66	14 418	34	14 418	34

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	13 891	66	14 418	34	14 418	34
2	Lehrer Müller, Fritz, 1. prov. Anstellung 1. 10. 1882, definitiv angestellt seit 30. 11. 1885, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500 33 80	— 33 —	1 600 — 120	— — —	1 600 — 120	— — —
3	Lehrer Wittkamp, Herm., 1. prov. Anstellung 1. 5. 1884, definitiv angestellt seit 28. 6. 1886, verheirathet am 17. 5. 1888, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500 — 120	— — —	1 500 75 165	— — —	1 500 75 165	— — —
4	Lehrer Sander, Diedr., 1. prov. Anstellung 1. 8. 1884, definitiv angestellt 28. 6. 1886, verheirathet am 30. 4. 1889, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500 — 120	— — —	1 500 75 165	— — —	1 500 75 165	— — —
5	Lehrer Speck, Wilh., 1. prov. Anstellung 1. 8. 1887, definitiv angestellt seit 21. 6. 1890, Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
6	Lehrer Bogel, Herm., Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
7	Lehrer Hoppe, definitiv angestellt seit 1. 8. 1890, Wiederholungsprüfung am 19. 6. 1884, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 600 96	— 67	1 600 120	— —	1 600 120	— —
System III.							
1	Lehrer Schmitz, Georg, 1. prov. Anstellung 1. 9. 1878, definitiv angestellt seit 12. 5. 1881, Gehalt Wohnungsgeldzuschuß	1 700 120	— —	1 700 160	— —	1 700 160	— —
2	Lehrer Becker, Otto, 1. prov. Anstellung 7. 8. 1882, definitiv angestellt 6. 11. 1885, verheirathet, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500 33 120	— 33 —	1 600 — 180	— — —	1 600 — 180	— — —
3	Lehrer Dörendahl, Wilh., 1. prov. Anstellung 28. 7. 1884, definitiv angestellt seit 22. 10. 1886, verheirathet am 22. 5. 1888, Gehalt Zulage Wohnungsgeldzuschuß	1 500 — 120	— — —	1 500 41 145	— 67 —	1 500 41 145	— 67 —
	Ratus	27 934	99	29 265	01	29 265	01

Nr dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	27 934	99	29 265	01	29 265	01
4	Lehrer Coewenstein, 1. prov. Anstellung 1. 5. 1886, definitiv angestellt seit 21. 10. 1887, Gehalt	1 200	—	1 500	—	1 500	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	80	—	80	—
5	Lehrer Meischeide, 1. prov. Anstellung 6. 3. 1890, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	B. Mädchen Schule.						
	System I.						
1	Rector Eichholz, hier seit 29. 4. 1873, Gehalt	2 250	—	2 250	—	2 250	—
	persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage . . freie Wohnung.	150	—	150	—	150	—
2	Lehrerin Irle, 1. prov. Anstellung 1. 6. 1888, Gehalt	1 125	—	1 125	—	1 125	—
3	Lehrerin Timm, 1. prov. Anstellung 16. 10. 1876, definitiv angestellt seit 24. 9. 1879, Gehalt	1 425	—	1 425	—	1 425	—
	Zulage	—	—	31	25	31	25
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—
4	Lehrerin Günther, 1. prov. Anstellung 24. 9. 1877, definitiv angestellt seit 8. 12. 1879, Gehalt	1 425	—	1 425	—	1 425	—
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—
5	Lehrerin Freitag, 1. prov. Anstellung 1. 5. 1884, definitiv angestellt seit 11. 3. 1887, Gehalt	1 275	—	1 275	—	1 275	—
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	97	92	97	92
6	Lehrerin Jahnke, 1. prov. Anstellung 30. 9. 1889, Gehalt	1 050	—	1 125	—	1 125	—
	Zulage	37	50	—	—	—	—
7	Lehrer Goldberg, 1. prov. Anstellung 1. 10. 1888, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
8	Lehrerin Ring, 1. prov. Anstellung 14. 4. 1887, Gehalt	1 125	—	1 200	—	1 200	—
	Zulage	69	25	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	68	75	68	75
	System II.						
1	Hauptlehrer Bartlick, definitiv angestellt hier seit 1. 10. 1881, Wiederholungsprüfung am 20. 8. 1877, verheirathet, Hauptlehrer seit 1. 4. 1890, Gehalt	1 800	—	1 800	—	1 800	—
	Zulage	—	—	100	—	100	—
	Wohnungsgeldzuschuß	400	—	400	—	400	—
	Zus	43 966	74	46 017	93	46 017	93

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.		
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.	
	Transport	43 966	74	46 017	93	46 017	93	
2	Lehrerin Heiner, definitiv angestellt seit 1. 5. 1869, Wiederholungsprüfung am 7. 9. 1865, Gehalt	1 800	—	1 800	—	1 800	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—	
3	Lehrerin Schmidt, 1. prov. Anstellung 5. 4. 1869, definitiv angestellt 18. 6. 1873, Gehalt	1 575	—	1 575	—	1 575	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—	
4	Lehrerin Sevenning, 1. prov. Anstellung 2. 1. 1873, Gehalt	1 500	—	1 575	—	1 575	—	
	Zulage	12	50	—	—	—	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—	
5	Lehrerin Paula Schneek, eingeteten am 29. 9. 1891, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—	
	Zulage	—	—	62	50	62	50	
	Wohnungsgeldzuschuß	62	50	75	—	75	—	
6	Lehrerin Keller, 1. prov. Anstellung 1. 12. 1870, definitiv angestellt seit 29. 1. 1876, Gehalt	1 575	—	1 575	—	1 575	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—	
7	Lehrer Wilhelm, Wiederholungsprüfung am 21. 6. 1890, Gehalt	1 500	—	1 400	—	1 400	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	80	—	—	—	—	—	
	System III.							
1	Lehrerin Maroske, 1. prov. Anstellung 15. 12. 1869, Gehalt	1 575	—	1 575	—	1 575	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—	
2	Lehrerin Schuh, 1. prov. Anstellung 1. 7. 1873, Gehalt	1 650	—	1 650	—	1 650	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—	
3	Lehrerin G ü t h, 1. prov. Anstellung 3. 10. 1887, Gehalt	1 125	—	1 200	—	1 200	—	
	Zulage	31	25	—	—	—	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	31	25	31	25	
4	Lehrerin Schneek, 1. prov. Anstellung 15. 1. 1890, Gehalt	1 050	—	1 125	—	1 125	—	
5	Lehrer Krehwinkel, 1. prov. Anstellung 9. 11. 1886, definitiv angestellt 21. 6. 1889, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—	
	Zulage	—	—	75	—	75	—	
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	60	—	60	—	
	Zus	60 702	99	63 296	68	63 296	68	

Nr dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	60 702	99	63 296	68	63 296	68
	II. Katholische Schulen.						
	A. Knabenschule.						
1	Hauptlehrer Mehler, definitiv angestellt hier 1. 6. 1864, Gehalt	2 250	—	2 250	—	2 250	—
	persönliche, nicht pensionsfähige Zulage	150	—	150	—	150	—
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer Kempen, definitiv angestellt 1. 7. 1883, Wiederholungsprüfung am 3. 8. 1883, Gehalt	1 620	—	1 620	—	1 620	—
	Zulage	—	—	46	67	46	67
	Wohnungsgeldzuschuß	120	—	143	33	143	33
3	Lehrer Schäfer, 1. prov. Anstellung 17. 8. 1881, definitiv angestellt 15. 10. 1884, verheirathet, Gehalt	1 600	—	1 600	—	1 600	—
	Wohnungsgeldzuschuß	145	—	180	—	180	—
4	Lehrer Schatz, 1. prov. Anstellung 18. 5. 1885, definitiv angestellt seit 6. 10. 1886, verheirathet am 8. 9. 1887, Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	Zulage	—	—	41	67	41	67
	Wohnungsgeldzuschuß	120	—	145	—	145	—
5	Lehrer Heiliger, 1. prov. Anstellung 1. 11. 1885, definitiv angestellt 15. 10. 1887, Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	Wohnungsgeldzuschuß	80	—	120	—	120	—
6	Lehrer Schneider, 1. prov. Anstellung 20. 10. 1885, - Wiederholungsprüfung am 14. 6. 1889, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
	Zulage	—	—	75	—	75	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	60	—	60	—
7	Lehrer Kremer, Gehalt (Klasse No. 7 ist vom 20. 7. 1891 ab neu eingerichtet worden).	—	—	1 200	—	1 200	—
	B. Mädchenschule.						
1	Lehrerin Brinkmann, 1. prov. Anstellung 1. 10. 1873 Gehalt	1 350	—	1 650	—	1 650	—
	Zulage	300	—	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—
2	Lehrerin Wolff, 1. prov. Anstellung 1. 4. 1876, Gehalt	1 650	—	1 650	—	1 650	—
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—
3	Lehrerin Herberg, 1. prov. Anstellung 1. 8. 1874, Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	150	—	150	—
	Zus	76 287	99	80 578	35	80 578	35

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	76 287	99	80 578	35	80 578	35
4	Lehrerin Reinartg, 1. prov. Anstellung 24. 10. 1883, Gehalt	1 275	—	1 275	—	1 275	—
	Zulage			31	25	31	25
	Wohnungsgeldzuschuß	75	—	100	—	100	—
5	Lehrerin Mehler, 1. prov. Anstellung 9. 5. 1885, Gehalt	1 200	—	1 275	—	1 275	—
	Zulage	62	50				
	Wohnungsgeldzuschuß	75	—	75	—	75	—
6	Lehrerin Kamrath, 1. prov. Anstellung 19. 7. 1890, Gehalt	1 050	—	1 050	—	1 050	—
	Zulage			50	—	50	—
III. Schulen des früheren Dorper Bezirks.							
A. Weeger Schule.							
1	Hauptlehrer Göntgen, definitiv angestellt seit 1. 8. 1874, Gehalt	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer Marschall, 1. prov. Anstellung 3. 9. 1878, definitiv angestellt seit Juni 1880, verheirathet am 10. 6. 1881, Gehalt	1 700	—	1 700	—	1 700	—
	Zulage			75	—	75	—
	Wohnungsgeldzuschuß	100	—	285	—	285	—
3	Lehrer Kamphausen, 1. prov. Anstellung 4. 10. 1880, definitiv angestellt seit November 1883, Gehalt	1 600	—	1 600	—	1 600	—
	Zulage			33	33	33	33
	Wohnungsgeldzuschuß	120	—	133	33	133	33
4	Lehrer Baeker, 1. prov. Anstellung 10. 8. 1886, definitiv angestellt seit 25. 10. 1888, verheirathet am 30. 10. 1890, Gehalt	1 400	—	1 500	—	1 500	—
	Zulage	41	67				
	Wohnungsgeldzuschuß	50	—	120	—	120	—
B. Brühler Schule (evangelische).							
1	Hauptlehrer Bornemann, definitiv angestellt seit 1. 7. 1878, Wiederholungsprüfung am 24. 11. 1876, Gehalt	1 800	—	2 100	—	2 100	—
	Zulage	300	—				
	Freie Wohnung.						
	Zus	89 317	16	94 081	26	94 081	26

Nr. diejes.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgechlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	89 317	16	94 081	26	94 081	26
2	Lehrer Bruchhausen, 1. prov. Anstellung 3. 9. 1873, definitiv angestellt seit 29. 10. 1878, verheirathet, Gehalt	1 800	—	1 800	—	1 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	240	—	300	—	300	—
3	Lehrer Böhm, 1. prov. Anstellung 18. 8. 1888, definitiv angestellt seit 4. 11. 1890, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
4	Lehrer Ackermann, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	C. Kirchbaumshöher Schule.						
1	Hauptlehrer Herhaus, definitiv angestellt hier seit 1. 10. 1888, Wiederholungsprüfung am 20. 8. 1873, Gehalt	1 900	—	1 900	—	1 900	—
	Zulage	—	—	50	—	50	—
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer Horstmann, 1. prov. Anstellung 29. 8. 1881, definitiv angestellt seit 23. 10. 1884, verheirathet am 7. 10. 1887, Gehalt	1 600	—	1 600	—	1 600	—
	Wohnungsgeldzuschuß	145	—	180	—	180	—
3	Lehrer Praedel, 1. prov. Anstellung 25. 3. 1883, definitiv angestellt seit 30. 6. 1886, Gehalt	1 500	—	1 500	—	1 500	—
	Zulage	—	—	75	—	75	—
	Wohnungsgeldzuschuß	80	—	110	—	110	—
4	Lehrer Stümpges, 1. prov. Anstellung 1. 8. 1887, Wiederholungsprüfung am 3. 11. 1891, Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
5	Lehrer Weber, 1. prov. Anstellung 18. 3. 1889, definitiv angestellt seit Juni 1891, Wiederholungsprüfung Juni 1891 Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
6	Lehrer Weber, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	D. Hästener Schule.						
1	Hauptlehrer Stodt, definitiv angestellt seit 15. 6. 1877, Gehalt	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer Volthausen, 1. prov. Anstellung 16. 3. 1888, definitiv angestellt seit 19. 6. 1891, Wiederholungsprüfung am 19. 6. 1891; Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
	Zusatz	106 082	16	111 696	26	111 696	26

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Transport	106 082	16	111 696	26	111 696	26
3	Lehrer Görlich, 1. prov. Anstellung 1. 4. 1890, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
4	Lehrer Boyerhoff, 1. prov. Anstellung 7. 8. 1890, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
E. Dorperhofer Schule.							
1	Hauptlehrer Köhnen, 1. prov. Anstellung 27. 8. 1877, definitiv angestellt seit 10. 1. 1880, Hauptlehrer seit 1. 8. 1888, Gehalt	1 900	—	1 900	—	1 900	—
	Zulage	—	—	58	33	58	33
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer vom Grafen, 1. prov. Anstellung 1. 5. 1882, definitiv angestellt seit 6. 11. 1885, verheirathet am 21. 12. 1885, Gehalt	1 500	—	1 600	—	1 600	—
	Zulage	33	33	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	120	—	180	—	180	—
3	Lehrer Lehmann, 1. prov. Anstellung 2. 6. 1886, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
F. Meigener Schule.							
1	Hauptlehrer Spannenberg, definitiv angestellt seit 24. 3. 1888, Wiederholungsprüfung am 27. 4. 1875, Gehalt	1 900	—	2 000	—	2 000	—
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer Keuth, 1. prov. Anstellung 1. 10. 1888, Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
3	Lehrer van Heys, 1. prov. Anstellung 10. 10. 1887, definitiv angestellt seit 9. 11. 1889, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
	Zulage	—	—	33	33	33	33
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	26	67	26	67
4	Lehrer König, 1. prov. Anstellung 5. 4. 1888, definitiv angestellt seit 8. 11. 1890, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
G. Clauberger Schule.							
1	Hauptlehrer Eickhlag, definitiv angestellt seit 30. 9. 1878, Gehalt	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Freie Wohnung.						
	Zusatz	121 235	49	127 194	59	127 194	59

Nr dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	121 235	49	127 194	59	127 194	59
2	Lehrer Schmidhals, 1. prov. Anstellung 1. 12. 1877, definitiv angestellt seit 15. 6. 1882, verheirathet am 12. 9. 1888,						
	Gehalt	1 600	—	1 700	—	1 700	—
	Zulage	75	—	—	—	—	—
	Wohnungsgeldzuschuß	180	—	240	—	240	—
3	Lehrer Langenohl, 1. prov. Anstellung 1. 5. 1882, definitiv angestellt seit 19. 6. 1884, verheirathet am 16. 5. 1889,						
	Gehalt	1 600	—	1 600	—	1 600	—
	Wohnungsgeldzuschuß	165	—	180	—	180	—
	H. Stöckener Schule.						
1	Hauptlehrer Gosekuhl, 1. prov. Anstellung 15. 11. 1880, definitiv angestellt seit 3. 11. 1882, Hauptlehrer seit 8. 4. 1885,						
	Gehalt	2 000	—	2 100	—	2 100	—
	Zulage	91	67	—	—	—	—
	Freie Wohnung.						
2	Lehrer Walther, definitiv angestellt seit 1. 4. 1877, Wiederholungsprüfung am 30. 5. 1871, verheirathet,						
	Gehalt	1 800	—	1 800	—	1 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	240	—	300	—	300	—
3	Lehrer Utermann, 1. prov. Anstellung 4. 11. 1889, definitiv angestellt seit 3. 11. 1891, Wiederholungsprüfung am 3. 11. 1891,						
	Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
4	Lehrer Horath, 1. prov. Anstellung 30. 9. 1889, definitiv angestellt seit 3. 11. 1891, Wiederholungsprüfung am 3. 11. 1891,						
	Gehalt	1 200	—	1 400	—	1 400	—
	Lehrer Weyer für Ertheilung des Religionsunterrichts	150	—	—	—	—	—
	I. Katholische Schule Brühl.						
	Lehrer Weyer, 1. prov. Anstellung 3. 9. 1883, definitiv angestellt seit 10. 10. 1885, verheirathet,						
	Gehalt	1 600	—	1 700	—	1 700	—
	Wohnungsgeldzuschuß	120	—	240	—	240	—
	K. Katholische Schule Krabenhöhe.						
1	Hauptlehrer Büß, 1. prov. Anstellung 1. 10. 1870, definitiv angestellt seit 19. 8. 1874,						
	Gehalt	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Freie Wohnung.						
	Yatus	135 357	16	141 954	59	141 954	59

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	135 357	16	141 954	59	141 954	59
2	Lehrer Dahmen, 1. prov. Anstellung 17. 5. 1886, definitiv angestellt seit 15. 6. 1889, Gehalt	1 400	—	1 500	—	1 500	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	60	—	60	—
3	Lehrer Schmitz, 1. prov. Anstellung 11. 10. 1886, definitiv angestellt seit 12. 10. 1889, Gehalt	1 400	—	1 400	—	1 400	—
	Zulage	—	—	41	67	41	67
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	33	33	33	33
	Summa Titel I	138 157	16	144 989	59	144 989	59
	Titel II.						
1	Dem früheren Lehrer Kleinhaus an Pension: a) aus Staatsfonds 600 Mk., b) " Gemeindefonds	100	—	100	—	100	—
2	Dem Hauptlehrer a. D. Jüngel an Pension: a) aus Staatsfonds 600 Mk., b) " Gemeindefonds	500	—	500	—	500	—
3	Für Strick- und Nähunterricht an den Mädchenschulen: A. Früherer Stadtbezirk. Elise Preußner Auguste Preußner Emmy Eichholz	450	—	450	—	450	—
	Für 6 wöchentliche Hilfsstunden der Handarbeitslehrerinnen à 70 Pfg. = 4,20 Mk. mal 52	218	40	218	40	218	40
	B. Früherer Dorper Bezirk. 35 Klassen à 75 Mk.	—	—	2 625	—	2 625	—
	Summa Titel II	1 718	40	4 793	40	4 793	40
	Titel III.						
	Sonstige Bedürfnisse.						
1	Für Beschaffung von Lehrmitteln	600	—	600	—	600	—
2	Für Beschaffung von Lernmitteln für Kinder dürftiger Eltern	2 500	—	2 500	—	2 500	—
3	Für Heizung und Reinigung: 78 Klassenräume à 75 Mk. 12 " " 80 "	5 850	—	5 850	—	5 850	—
	12 " " 80 "	960	—	960	—	960	—
4	Beitrag für die Lehrerstellen zur Elementarlehrer-Witwen- und Waisen-Pensionskasse des Regierungsbezirks Düsseldorf und sonstige Bedürfnisse	2 000	—	2 000	—	2 000	—
	Zus	11 910	—	11 910	—	11 910	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Transport	11 910	—	11 910	—	11 910	—
5	Zur Bestreitung der Gehälter etwa neu anzustellender Lehrer und für Mehrunterricht	2 000	—	2 000	—	2 000	—
6	Miethe für ein Klassenzimmer in der Casinostraße in dem vor dem jetzigen Schulgebäude stehenden Hause an Ruffaut und Genossen pro Jahr	90	—	—	—	—	—
	Summa Titel III	14 000	—	13 910	—	13 910	—
	Titel IV.						
	Bau- und Unterhaltungskosten.						
	Für Reparaturen an den Schulgebäuden und Lehrerwohnungen sowie Unterhaltung der Schul-Utensilien	8 075	44	11 307	01	11 307	01
	Summa Titel IV	8 075	44	11 307	01	11 307	01
	Wiederholung:						
	Titel I	138 157	16	144 989	59	144 989	59
	" II	1 718	40	4 793	40	4 793	40
	" III	14 000	—	13 910	—	13 910	—
	" IV	8 075	44	11 307	01	11 307	01
	Summa der Ausgabe	161 951	—	175 000	—	175 000	—
	" " Einnahme	27 951	—	27 900	—	27 900	—
	Mithin Zuschuß	134 000	—	147 100	—	147 100	—

Aufgestellt:

Solingen, den 2. März 1892.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Festgestellt zu einem Zuschuß von

Einhundertsiebenundvierzigtausend einhundert Mark.

Solingen, den 15. März 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler.
van Meenen.

Etat

des Realprogymnasiums zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1892/93.

Das Schulgeld beträgt pro Jahr:

in der Secunda für Einheimische	126,	für Auswärtige	156	Mark,
„ „ Tertia „ „	108,	„ „	138	„
„ „ Quarta „ „	90,	„ „	120	„
„ „ Quinta „ „	72,	„ „	102	„
„ „ Sexta „ „	72,	„ „	102	„
„ „ Vorschule „ „	54,	„ „	84	„

Nr. dieses.	Einnahme.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfa.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel I. Von Grundeigenthum.						
1	Gartenpacht	—	—	—	—	—	—
	Titel II. Zinsen von Capitalien. vacat.						
	Titel III. Berechtigung. vacat.						
	Titel IV. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds. vacat.						
	Titel V. Hebungen von Schülern.						
1	Eintrittsgeld	170	—	170	—	170	—
2	Schulgeld	19 800	—	19 800	—	19 800	—
3	Für den Schuldiener	250	—	250	—	250	—
	Summa Titel V	20 220	—	20 220	—	20 220	—
	Titel VI. Pensionsfonds.						
1	Solinger Stadt-Obligationen über 5 400 Mark à 4 %	228	—	216	—	216	—
2	Bei der Sparkasse deponirt, Conto 4 677,— = 2 048,73	61	21	71	71	71	71
	Summa Titel VI	289	21	287	71	287	71
	Titel VII. Insgemein. vacat.						
	Wiederholung:						
	Titel I	—	—	—	—	—	—
	" II	—	—	—	—	—	—
	" III	—	—	—	—	—	—
	" IV	—	—	—	—	—	—
	" V	20 220	—	20 220	—	20 220	—
	" VI	289	21	287	71	287	71
	" VII	—	—	—	—	—	—
	Summa der Einnahme	20 509	21	20 507	71	20 507	71

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etatquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
Titel I.							
Bejoldungen.							
1	Rector Professor Dr. Heine, Gehalt	4 800	—	4 800	—	4 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	600	—	600	—	600	—
2	Ordentlichen Lehrer Dr. Kessler, Gehalt	3 600	—	3 600	—	3 600	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
3	Ordentlichen Lehrer Schirlig, Gehalt	3 150	—	3 150	—	3 150	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
4	Ordentlichen Lehrer Bockhorn, Gehalt	2 700	—	2 700	—	2 700	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
5	Ordentlichen Lehrer Grabe, Gehalt	2 400	—	2 400	—	2 400	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
6	Ordentlichen Lehrer Bernhardt, Gehalt	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
7	Ordentlichen Lehrer Yorländer, Gehalt	1 800	—	1 800	—	1 800	—
	Wohnungsgeldzuschuß	480	—	480	—	480	—
8	Ordentliche Lehrerstelle, Normalgehalt			2 850	—	2 850	—
	Wohnungsgeldzuschuß			480	—	480	—
9	Ordentlichen Lehrer Köhlinger	1 800	—	1 800	—	1 800	—
10	Für einen zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrer			1 800	—	1 800	—
11	Elementarlehrer Mademacher, Gehalt	2 400	—	2 400	—	2 400	—
	Wohnungsgeldzuschuß	150	—	300	—	300	—
	(Stadtrathsbeschuß vom 2. 3. 1892).						
12	Vorschullehrer I Böhler, 1. Anstellung 16. 8. 1887, hier seit 22. 9. 1890, Gehalt	1 400	—	1 500	—	1 500	—
	Zulage	100	—				
	Wohnungsgeldzuschuß	80	—	80	—	80	—
13	Vorschullehrer II Börlin, Wiederholungsprüfung Juni 1891	1 200	—	1 400	—	1 400	—
Summa Titel I		31 160	—	36 640	—	36 640	—
Titel II.							
Audere persönliche Ausgaben.							
1	Für den Turnlehrer	300	—	300	—	300	—
2	Caplan Risen für Ertheilung des katholischen Religionsunterrichtes	450	—	450	—	450	—
3	Für den Schuldiener (etatmäßig)	225	—	225	—	225	—
4	Demselben Schülerbeitrag (Poj. V No. 3 der Einnahme)	250	—	250	—	250	—
5	Lehrer Bockhorn, für Verwaltung des physikalischen ic. Cabinets	150	—	150	—	150	—
6	Lehrer Yorländer für Verwaltung der Lehrerbibliothek	150	—	150	—	150	—
7	Lehrer Grabe für Verwaltung der Schäterbibliothek	150	—	150	—	150	—
Summa Titel II		1 675	—	1 675	—	1 675	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel III.						
	Unterrichtsmittel.						
1	Für die Lehrer-Bibliothek	350	—	350	—	350	—
2	Zur Anschaffung und Unterhaltung physikalischer und mathematischer Instrumente, Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlung	200	—	200	—	200	—
3	Zu Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Tinte, Kreide und Schwämmen	150	—	250	—	250	—
4	Für die Schüler-Bibliothek	80	—	80	—	80	—
	Summa Titel III	780	—	880	—	880	—
	Titel IV.						
	Unterhaltung der Utensilien	150	—	150	—	150	—
	Titel V.						
	Heizung, Reinigung und Beleuchtung.						
1	Heizung	450	—	450	—	450	—
2	Beleuchtung	50	—	50	—	50	—
	Summa Titel V	500	—	500	—	500	—
	Titel VI.						
	Zu baulichen Reparaturen	1500	—	1700	—	1700	—
	Titel VII.						
	Abgaben und Lasten.						
	Feuerversicherungsbeiträge	50	—	40	—	40	—
	Titel VIII.						
	Unterhaltung der Turngeräthe.						
	vacat.						
	Titel IX.						
	Pensionen.						
1	Pension des Rektors Philippi	2100	—	2100	—	2100	—
2	" " Lehrers Verres	1350	—	1350	—	1350	—
	Summa Titel IX	3450	—	3450	—	3450	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel X.						
	Zusammen.						
1	Druckkosten der Programms	180	—	180	—	180	—
2	" " Censuren	30	—	30	—	30	—
3	Büreaubedürfnisse	30	—	80	—	80	—
4	An die Philippistiftung (Schüler-Eintrittsgeld)	170	—	170	—	170	—
5	An unvorhergesehenen Ausgaben	292	—	300	—	300	—
6	Beitrag zur rheinischen Directoren-Conferenz	38	—	38	—	38	—
	Summa Titel X	740	—	798	—	798	—
	Wiederholung:						
	Titel I	31 160	—	36 640	—	36 640	—
	" II	1 675	—	1 675	—	1 675	—
	" III	780	—	880	—	880	—
	" IV	150	—	150	—	150	—
	" V	500	—	500	—	500	—
	" VI	1 500	—	1 700	—	1 700	—
	" VII	50	—	40	—	40	—
	" VIII	—	—	—	—	—	—
	" IX	3 450	—	3 450	—	3 450	—
	" X	740	—	798	—	798	—
	Summa der Ausgabe	40 005	—	45 833	—	45 833	—
	Summa der Einnahme	20 509	21	20 507	71	20 507	71
	" " Ausgabe	40 005	—	45 833	—	45 833	—
	Zuschuß	19 495	79	25 325	29	25 325	29

Aufgestellt:

Solingen, den 9. März 1892.

Das Curatorium des Realprogymnasiums:

**Dr. Stratmann. Gustav Coppel. Aug. Schützler. Prof. Dr. Heine.
van Meenen.**

Festgestellt in Einnahme zu	20 509	21	20 507	71	20 507	71
" " Ausgabe "	40 005	—	45 833	—	45 833	—
Mit einem Zuschuß von	19 495	79	25 325	29	25 325	29

Solingen, den 15. März 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schützler.
van Meenen.**

Etat

der

höheren Mädchenschule zu Solingen

pro Etatsjahr 1892/93.

Das Schulgeld beträgt:

für Einheimische in der	I. Klasse	140 M.	für Auswärtige	170 M.,
" " " "	II. "	140 "	" " "	170 "
" " " "	III. "	120 "	" " "	150 "
" " " "	IV. "	90 "	" " "	120 "
" " " "	V. "	90 "	" " "	120 "

Nr. dieses.	Einnahme.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel I.						
1	Gebühren von Schülerinnen	13 500	—	13 500	—	13 500	—
2	Miethe von Albert Monhoff	75	—	75	—	75	—
	Summa der Einnahme	13 575	—	13 575	—	13 575	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
Titel I.							
Beholdungen.							
1	Rektor Dörr, Gehalt	4 200	—	4 200	—	4 200	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	600	—	600	—
	(Vom 1. 10. 1891 wird Wohnungsgeldzuschuß bewilligt, Stadtraths-Beschluß vom 7. 7. 1891).						
2	I. Klassenlehrer W. Kleiner, hier eingetreten 1. 5. 1889,						
	Gehalt	2 000	—	2 000	—	2 000	—
	Wohnungsgeldzuschuß, gerechnet vom 1. 4. 1885 an	—	—	180	—	180	—
3	II. Klassenlehrer Spürck, hier eingetreten am 21. 4. 1890,						
	Gehalt	1 450	—	1 600	—	1 450	—
	Persönliche Zulage bis zur I. Alterszulage	150	—	150	—	150	—
4	I. Lehrerin Häcker, eingetreten am 1. 4. 1884,						
	Gehalt	1 450	—	1 450	—	1 450	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	75	—	75	—
	I. Alterszulage	150	—	150	—	150	—
	II.	—	—	150	—	150	—
	(Stadtrathsbeschuß vom 30. 12. 1890).						
5	II. Lehrerin Albrecht, eingetreten am 1. 4. 1887,						
	Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	75	—	75	—
	I. Alterszulage	150	—	150	—	150	—
	(Stadtraths-Beschluß vom 30. 12. 1890).						
6	III. Lehrerin Wurm, eingetreten Herbst 1887,						
	Gehalt	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Wohnungsgeldzuschuß	—	—	37	50	37	50
	I. Alterszulage	75	—	150	—	150	—
	(Stadtraths-Beschluß vom 30. 12. 1890).						
7	Remuneration für eine Hilfslehrerin	—	—	1 200	—	1 200	—
	Summa Titel I	12 025	—	14 567	50	14 417	50
Titel II.							
Audere persönliche Ausgaben.							
vacat.							
Titel III.							
Miethe des Schulgebäudes.							
	Dem Ernst Müller	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	Summa per se						

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel IV. Sonstige Ausgaben.						
1	Für die Bibliothek	50	—	150	—	150	—
2	" Lehr- und Lernmittel	350	—	350	—	350	—
3	" Unterhaltung der Utensilien	300	—	300	—	300	—
3a	" Beschaffung neuer Bänke	—	—	200	—	200	—
4	" Heizung und Reinigung	450	—	600	—	600	—
5	Zusammen	150	—	550	—	550	—
	Summa Titel IV	1 300	—	2 150	—	2 150	—
	Titel V. Bau- und Unterhaltungskosten	200	—	400	—	400	—
	Summa per se						
	Wiederholung:						
	Titel I	12 025	—	14 567	50	14 417	50
	" II	—	—	—	—	—	—
	" III	2 100	—	2 100	—	2 100	—
	" IV	1 300	—	2 150	—	2 150	—
	" V	200	—	400	—	400	—
	Summa der Ausgabe	15 625	—	19 217	50	19 067	50
	Summa der Einnahme	13 575	—	13 575	—	13 575	—
	" " Ausgabe	15 625	—	19 217	50	19 067	50
	Voranschlag	2 050	—	5 642	50	5 492	50
	Aufgestellt:						

Solingen, den 26. Februar 1892.

Das Curatorium der höheren Mädchenchule:
**Aug. Schnitzler. Rob. Schönenberg. Hugo Köller. Emil Holverscheid.
van Weenen.**

Festgestellt in Einnahme zu	13 575	—	13 575	—	13 575	—
" " Ausgabe "	15 625	—	19 217	50	19 067	50
Mit einem Zuschuß von	2 050	—	5 642	50	5 492	50

Solingen, den 15. März 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
**Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler.
van Weenen.**

Etat

der

gewerblichen Fortbildungsschule zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1892/93.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etatquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
1	Zinsen der Coppel'schen Stiftung M. 3 000 und zwar:						
	2 100 M. in Solinger Stadt-Obligationen zu 4 % und 900 M. in einem Sparkassen-Deposit, Conto 16 307, à 3½ %	84	—	84	—	84	—
2	Stiftung des Herrn Landraths a. D. Geheimen Regierungsraths Melbeck zur Hebung der Zeichenschule M. 3 000						
	Desgleichen wie vor M. 1 500 zu 4 %	72	—	60	—	60	—
	und „ 1 500 „ 3½ %	42	—	52	50	52	50
3	Schulgeld von auswärtigen und zum Besuche der Schule nicht verpflichteten Schüler	30	—	30	—	30	—
	Summa	259	50	258	—	258	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	Titel I.						
	Persönliche Ausgaben.						
1	Remuneration für Unterrichts-Ertheilung:	1 000	—				
	Rektor Eichholz . . . wöchentlich 4 Stunden,			400	—	400	—
	Lehrer Rademacher . . . " 4 "			400	—	400	—
	" Müller . . . " 2 "			200	—	200	—
	Summa Titel I	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Titel II.						
	Sächliche Ausgaben.						
1	Für Fernmittel	60	—	90	—	90	—
2	" Reinigung, Heizung und Beleuchtung	200	—	170	—	170	—
3	" sonstige Bedürfnisse	40	—	40	—	40	—
	Summa Titel II	300	—	300	—	300	—
	" " I	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	Summa der Ausgaben	1 300	—	1 300	—	1 300	—
	" " Einnahmen	259	50	258	—	258	—
	Mithin Zuschuß	1 040	50	1 042	—	1 042	—

Aufgestellt:
Solingen, den 2. März 1892.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Festgestellt in Einnahme zu	259	50	258	—	258	—
" " Ausgabe "	1 300	—	1 300	—	1 300	—
Mithin zu einem Zuschuß von	1 040	50	1 042	—	1 042	—

Solingen, den 15. März 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler.
van Meenen.

Etat

des

städtischen Krankenhauses zu Solingen

für das Rechnungsjahr 1892/93.

Pflegesätze: (Beschuß vom 1. März 1883). (Stadtverordneten-Beschluß vom 13. März 1883).

1.	Für Armenpfleglinge			Mk. 1,20
2.	„ Pfleglinge der Unterstützungskassen (18. Juni 1886):			
	a) Ortskrankenaffen } (Beschuß vom 3. Mai 1887) {		„	1,25
	b) Fabrikkrankenaffen }		„	1,50
3.	„ Einwohner, welche nicht ein besonderes Zimmer beanspruchen		„	1,80
4.	„ Pfleglinge auswärtiger Gemeinden		„	2,50
5.	„ Privatpersonen, welche besonderes Zimmer und besondere Beföstigung beanspruchen		„	5,—

Nr. dieses.	Einnahme.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.
	Titel I.						
1	Abonnementsgelder von Dienstherrschaften, welche ihre Dienstboten in Erkrankungsfällen ins Krankenhaus unentgeltlich unterzubringen berechtigt sind	2 500	—	2 800	—	2 800	—
	Titel II.						
1	Krankenpflegegeld:						
	a) von verschiedenen Arbeitgebern und Einwohnern	15 000	—	15 000	—	15 000	—
	b) von der Ortskrankenkasse für Handwerker . . .	5 000	—	7 000	—	7 000	—
	c) desgleichen für Fabrikarbeiter	2 500	—	2 500	—	2 500	—
	d) desgleichen für die Meister und Arbeiter der Hausindustrie	2 000	—	3 000	—	3 000	—
	e) von der bürgerlichen Armen-Verwaltung . . .	33 000	—	35 000	—	35 000	—
	f) von auswärtigen Gemeinden	200	—	200	—	200	—
	g) Stadtkasse für die beim Wegebau beschäftigten Arbeiter			1 300	—	1 300	—
	Summa Titel II	57 700	—	64 000	—	64 000	—
	Titel III.						
1	Miethe aus dem Hause von Gogarten	1 100	—	1 200	—	1 200	—
2	Extraordinair						
	Summa Titel III	1 100	—	1 200	—	1 200	—
	Hierzu " " II	57 700	—	64 000	—	64 000	—
	" " " I	2 500	—	2 800	—	2 800	—
	Summa der Einnahmen	61 300	—	68 000	—	68 000	—

Nr dieses.	Ausgabe.	Etsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorgeschlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
Titel I.							
Verwaltungslosten.							
1	Gehalt der Diaconissinnen, einschließlich Erholungsreisekosten	2 000	—	2 000	—	2 000	—
2	Gehalt des Anstaltsarztes	3 000	—	3 000	—	3 000	—
3	Lohn des Krankenwärters	600	—	600	—	600	—
Summa Titel I		5 600	—	5 600	—	5 600	—
Titel II.							
Haushaltungskosten.							
1	Zur Bestreitung gewöhnlicher Bedürfnisse	3 000	—	3 000	—	3 000	—
2	Für Brod- und Backwaaren	5 500	—	6 200	—	6 200	—
3	" Fleisch- und Fettwaaren	8 000	—	9 000	—	9 000	—
4	" Getränke	1 500	—	1 500	—	1 500	—
5	" Victualien	12 000	—	15 000	—	15 000	—
6	" Brennmaterial	2 000	—	2 600	—	2 600	—
7	" Beleuchtung	300	—	300	—	300	—
Summa Titel II		32 300	—	37 600	—	37 600	—
Titel III.							
1	Für Arzneien	3 000	—	3 000	—	3 000	—
2	" Verbandszeuge	1 000	—	1 500	—	1 500	—
Summa Titel III		4 000	—	4 500	—	4 500	—
Titel IV.							
	Für Mobilien, Betten, Leinen und Kleidungsstücke	6 000	—	6 000	—	6 000	—
Titel V.							
1	Für Reparaturen	2 900	—	2 900	—	2 900	—
2	Feuerversicherungsbeiträge	100	—	200	—	200	—
Summa Titel V		3 000	—	3 100	—	3 100	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staatsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.		
		M.	Fig.	M.	Fig.	M.	Fig.	
	Titel VI.							
1	Zinsen des Darlehens der Sparkasse zum Erweiterungsbau des Krankenhauses ad Mf. 50 000							
	Abgetragen " 6 300							
	à 4 % von Mf. 43 700	1 780	—	1 748	—	1 748	—	
	XI. Abtragung	800	—	900	—	900	—	
2	Zinsen des Kaufpreises für das von Bogarten behufs Erweiterung des Krankenhauses erworbene Terrain und der Kosten des Erweiterungsbaues sowie der inneren Einrichtung ad Mf. 150 000							
	Abtragung " 1 500							
	4 % Zinsen von Mf. 148 500	6 000	—	5 940	—	5 940	—	
	II. Abtragung	1 500	—	1 560	—	1 560	—	
	Summa Titel VI	10 080	—	10 148	—	10 148	—	
	Titel VII.							
	Zusammen	320	—	1 052	—	1 052	—	
	Wiederholung:							
	Titel I	5 600	—	5 600	—	5 600	—	
	" II	32 300	—	37 600	—	37 600	—	
	" III	4 000	—	4 500	—	4 500	—	
	" IV	6 000	—	6 000	—	6 000	—	
	" V	3 000	—	3 100	—	3 100	—	
	" VI	10 080	—	10 148	—	10 148	—	
	" VII	320	—	1 052	—	1 052	—	
	Summa der Ausgabe	61 300	—	68 000	—	68 000	—	
	" " Einnahme	61 300	—	68 000	—	68 000	—	

Solingen, den 8. März 1892.

Aufgestellt:

Die Krankenhaus-Commission:

D. Heberlein. Max Schimmelbusch. Alb. Kayser. Dr. Stratmann.
van Meenen.

Festgestellt zur Summe von:

achtundsechzigtausend Mark

in Einnahme und Ausgabe balancirend.

Solingen, den 15. März 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Gustav Koppel. Dr. Stratmann. Aug. Schützler.
van Meenen.

Etat

über

Einnahmen und Ausgaben für das öffentliche Schlachthaus zu Solingen für das Rechnungsjahr 1892/93.

Nr. dieses.	Einnahme.	Statsquantum von 1891/92.		Für das Jahr 1892/93 werden vorge schlagen.		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung.	
		M.	Pfg.	M.	Pfg.	M.	Pfg.
	An Schlacht-, Stall- und Waagegebühren Summa per se	10 000	—	10 000	—	10 000	—
	Ausgabe.						
1	Dem Schlachthaus-Aufseher Wöldicke: a) an Gehalt (Stadtraths-Beschluß vom 2. 3. 1892). b) Antheil an den Stallgebühren (zur Berechnung)	1 200	—	1 350	—	1 350	—
2	Für einen Hilfsarbeiter	1 040	—	1 040	—	1 040	—
3	Dem Kreis thierarzt Friedländer Remuneration für Revision im Schlachthause	900	—	900	—	900	—
4	Anlage-Kapital Mf. 60 000 Abtragung " 13 900 Zinsen à 4 % von Mf. 46 100 Mf. 1 844 XVII Abtragung . Mf. 1 300	1 200	—	1 892	—	3 144	—
5	Feuerversicherungs-Beiträge	30	—	30	—	30	—
6	Wasserabgabe	350	—	600	—	600	—
7	Instandhaltung des Schlachthausjes und der Utensilien	2 688	—	1 986	—	1 986	—
	Summa der Ausgaben	10 000	—	10 000	—	10 000	—
	" " Einnahmen	10 000	—	10 000	—	10 000	—

Aufgestellt:

Solingen, den 2. März 1892.

Der Bürgermeister:
van Meenen.Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von
Zehntausend Mark.

Solingen, den 15. März 1892.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Schnitzler.
van Meenen.

Modus

zur

Berechnung der Communalsteuer der Stadt Solingen

pro 1892/93.

Das Defizit beträgt			Mt. 540 600,—
Die Beamten zc. haben beizutragen		Mt. 11 136,01	
Die Grundsteuer pro 1892/93 beträgt	Mt. 598,25	}	
	" 3 479,11		
Desgleichen die Gebäudesteuer pro 1892/93	" 37 524,30	}	
	" 14 277,80		
	Mt. 55 879,46		
zu 50 % berechnet		" 27 939,73	
Die Gewerbesteuer pro 1892/93 beträgt:			
AI	Mt. 2 196		
AII	" 18 186		
BI	" 11 562		
BII	" 54		
C	" 9 294		
H	" 4 878		
K	" 225		
	46 395		
Die Einkommensteuerpflichtigen sowie die Forrensen haben laut unseitiger Berechnung aufzubringen		" 503 180,50	
	Summa		Mt. 542 256,24
Gegen das Defizit demnach ein Mehr von			Mt. 1 656,24

Die Einkommensteuer-Rollen sowie das Verzeichniß über die Besteuerung der Forenjen enthalten:			Mit einer Steuer von		Hiervon gehen ab die nach Prozentfüßen zc. zu steuernden Beamten, freizulassenden Schul- u. Kirchendiener zc.			Es bleiben demnach zu besteuern		Auf jede Mark sollen umgelegt werden	Betrag	
in Stufe	zum Betrage Mf.	Poj.	Mf.	Pfg.	Poj.	Betrag Mf. Pfg.					Mf.	Pf.
a) der Heberolle für Personen mit Einkommen über 900 M.												
I	1,20	1534	1 840	80	1	1	20	1 839	60			
		8	9	60				9	60			
II	2,40	2407	5 776	80	13	31	20	5 745	60			
		11	26	40				26	40			
III	4,—	3007	12 028	—	8	32	—	11 996	—			
		11	44	—				44	—			
b) mit Einkommen über 900 bis 3 000 M.												
I	6,—	1166	6 996	—	32	192	—	6 804	—			
		18	108	—				108	—			
II	9,—	676	6 084	—	48	432	—	5 652	—			
		5	45	—				45	—			
III	12,—	450	5 400	—	23	276	—	5 124	—			
		9	108	—				108	—			
IV	16,—	322	5 152	—	46	736	—	4 416	—			
		8	128	—				128	—			
V	21,—	324	4 914	—	25	525	—	4 389	—			
		5	105	—				105	—			
VI	26,—	241	6 266	—	24	624	—	5 642	—			
		2	52	—				52	—			
VII	31,—	232	7 192	—	29	899	—	6 293	—			
		7	217	—				217	—			
VIII	36,—	201	7 236	—	17	612	—	6 624	—			
		3	108	—				108	—			
IX	44,—	141	6 204	—	12	528	—	5 676	—			
		3	132	—				132	—			
X	52,—	63	3 276	—	5	260	—	3 016	—			
		2	104	—				104	—			
c) mit Einkommen über 3000 M.			123 592	—		8 260	—	115 332	—			
			11 484	—				11 484	—			
d) Actien-Gesellschaften . . .			52	—				52	—			
			202 009	60		13 408	40	188 601	20			
			12 671	—				12 671	—			503 180 50